



Länderspiel Deutschland gegen Dänemark am 06. 11. 2010 in Rendsburg



Jugendländerspiel Dänemark gegen Deutschland am 09. 10. 2010 in Fredericia



Internationales Kegeltturnier am 16. 10. 2010 in Chur/Schweiz

**INHALTSVERZEICHNIS**

DBKV-Jugendtag	2 - 3
DBKV-Sportausschuss	3
Jugendländerspiel Dänemark-Deutschland	4 - 6
Deutschlandpokal der B-Jugend	7 - 8
Deutschlandpokal der A-Jugend	9 - 10
Ländervergleichsspiele der Damen u. Herren	11 - 12
Europacup-Individuell	13 - 14
Ländervergleichsspiele der Seniorinnen und Senioren	15 - 16
Internationales Kegeltturnier in Chur	17 - 18
Länderspiel Deutschland - Dänemark	19 - 22
1. Bundesliga Herren	23 - 34
Bundesliga Damen	34 - 36
2. Bundesliga Nord/West	37 - 42
2. Bundesliga Süd/Ost	43 - 46
Aus den Ländern	47 - 61
Turniere	62 - 67

**DBKV - Jugendtag 2010 in Grabow/MV**

**Vom 22.-23.10.2010 fand in Grabow / MV der dies-jährige DBKV-Jugendtag statt.**

Dank eingegangener Bewerbungen für die Jugendveranstaltungen konnte die Vergabe zügig vorgenommen werden. Für die noch freien Termine bittet der Jugendvorstand alle Vereine, einmal zu prüfen, ob eine der noch zu vergebende Veranstaltungen in ihren Terminrahmen passen würde. Schriftliche Bewerbungen bitte an :  
1. DBKV-Jugendwart Bernd Vieweg, Karl-Marx-Str. 18, 12043 Berlin, Tel.: 030-6225710.

**Saison 2011/2012**

Nationalkader	02.09. - 04.09. Lüneburg
Jugendländerspiel	07.10. - 09.10. Lüneburg
DP-B-Jugend	29.10. - 30.10. Bremen
DP-A-Jugend	12.11. - 12.11. Stralsund
DJM 3 Bahnen	18.05. - 20.05. offen für Bewerbungen
DJM Bohle	01.06. SKV Kiel

**Saison 2012/2013**

Nationalkader	07.09. - 09.09. noch offen (evtl. Lüneburg)
Jugendländerspiel	05.10. - 07.10. Kopenhagen/ DK
DP-B-Jugend	27.10. - 28.10. Peine
DP-A-Jugend	10.11. - 11.11. SKV Kiel
DJM 3 Bahnen	18.05.- 19.05. offen für Bewerbungen
DJM Bohle	07.06. - 09.06. SKV Neu- münster

**Saison 2013/2014**

Nationalkader	06.09. - 08.09. Husum
Jugendländerspiel	11.10. - 13.10. Husum
DP-B-Jugend	26.10. - 27.10. Verein Kieler Kegler e.V.
DP-A-Jugend	09.11.- 10.11. offen für Bewer- bungen
DJM 3 Bahnen	16.05. - 18.05. offen für Bewer- bungen
DJM Bohle	06.06.- 08.06. offen für Bewer- bungen

Breiten Raum nahmen die Berichte über die Arbeit in den einzelnen Landesverbänden ein. Die Probleme in den Verbänden wurden erörtert , diskutiert und aufgearbeitet. Es hat sich leider zu wiederholten Male gezeigt, dass ein Rückgang im Jugendkegelsport nicht aufzuhalten ist und

**ACHTUNG !**  
**Bohle Journal Online**  
**Ausgabe 28**  
**erscheint im März 2011**  
**Redaktionsschluss :**  
**10. März 2011**



**Bohle Journal**  
Offizielles Onlinemagazin des DBKV

**IMPRESSUM**
**Herausgeber:**

Deutscher Bohle Kegler Verband e.V.  
Geschäftsstelle  
Prinzessinweg 58  
26122 Oldenburg  
Tel.: 0441-76274  
Fax: 0441-76992  
E-Mail: [RolfGrosskopf@t-online.de](mailto:RolfGrosskopf@t-online.de)  
Internet: <http://www.deutscher-keglerbund.de>

**Redaktion:**

Rolf Großkopf  
Prinzessinweg 58  
26122 Oldenburg  
Telefon (0441) 76274 - Telefax (0441) 76992  
E-Mail: [RolfGrosskopf@t-online.de](mailto:RolfGrosskopf@t-online.de)

Werbeaktionen leider nicht die erhofften Erfolge bringen. Heike Stabel hat mit Schreiben vom 22.10.2010 ihren Rücktritt als sportliche Mitarbeiterin erklärt. Der 1. DBKV-Jugendwart, Bernd Vieweg, bedankt sich bei den Mitgliedern des DBKV-Jugendtages für die konstruktive Mitarbeit zum Wohle der Jugend. Die Ergebnisse haben wieder einmal gezeigt, dass der Jugendtag ein wichtiges Instrument ist und er schließt mit einem einfachen GUT HOLZ die Versammlung.

Bernd Vieweg  
(1. DBKB-Jugendwart)

### DBKV-Sportausschuss 2010

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

auf Grund des berechtigten Einspruches des Landesverbandes Schleswig – Holstein, legen wir als neuen Termin für die Sitzung des Sportausschusses Samstag, den 18. Dezember 2010 um 11:00 Uhr fest. Ich bitte Euch zu entschuldigen, dass die Einladung zu spät verschickt worden ist und sich ein neuer Termin notwendig macht.

Tagungsort: Hotel "Crowne Plaza" (ehm. Schweizerhof), Hinüberstr. 6, 30175 Hannover Tel. 0511 3495113

### TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokollkontrolle letzter Sportausschuss
3. Altersklassen in der DBKV Sportordnung  
hier: Anpassung/Überarbeitung
4. Bundesligen – Zusatzbestimmungen und Spielsystem  
hier: Anpassung/Überarbeitung
5. Jugend
6. Deutsche Meisterschaften, Ländervergleichsspiele (LV)
  - Einführung Wettbewerb Verein Damen B?
  - LV für Da + He A und LV für Da + He B/C ?
  - Zuteilungen DM für 2011
7. Sportveranstaltungen  
hier: Vergabe von Veranstaltungen
8. Schiedsrichterordnung  
hier: Anpassung/Überarbeitung
9. Spielerpässe – Zustand und Aussehen
10. Anträge die zur Zeit vorliegen:

- Antrag Hamburg - Änderung Spielsystem der Bundesligen
- Antrag Hamburg – Einführung Wettbewerb Verein Damen B bei DM
- Antrag Berlin - Altersklassen
- Antrag WKV – Altersklasse

Anträge die bis zum 11.11.2010 bei mir eingehen, senden wir Euch zeitnah zu.

### 11. Wünsche, Fragen und Antworten

Anträge sind bis **zum 11.11.2010** an obige Adresse zu richten. Sollten die dem DBKV bekannten Sportwarte nicht an der Sitzung teilnehmen können, haben die Vertreter nur Teilnahme- und Stimmrecht mit einer vom Landesverband erteilten Vollmacht.

Mit sportlichen Grüßen  
Udo Sandow  
DBKV - Sportdirektor



DKB-Aktuell



DKB-Präsident Dieter Prenzel (links) überreicht Margot Petzel (rechts) die NBC-Ehrennadel in Gold mit Urkunde.

### BKSA-Veranstaltung

Vom 18.-21.12.2010 (8 Bahnen)  
In 21684 Stade, Rudolf-Diesel-Str. 3, SKV Stade e.V.  
Meldungen an Heinz-Gerhard Wiebusch, Stadtweg 2,  
21684 Stade, Tel.: 04141-600368



## 35. Jugendländerspiel Dänemark-Deutschland 9. Oktober 2010 in Fredericia



Deutsche Mannschaft gewinnt 8 : 0

Die Deutsche Jugendnationalmannschaft konnte in allen 4 Spielklassen ( B-Jugend w + m; A-Jugend w + m) einen deutlichen Sieg gegen die dänische Jugend verbuchen. Erneut hatte sich gezeigt, dass der Kaderlehrgang in Lüneburg seine Wirkung nicht verfehlt hatte und die Mannschaftsbetreuer eine richtige Auswahl getroffen hatten. Nach dem Einmarsch der Mannschaften, abspielen der jeweiligen Nationalhymnen und den obligatorischen Begrüßungen durch die offiziellen Anwesenden.



Präsident des Dansk Kegel Forbund Allan Stender.



1. Vorsitzende für Kultur und Freizeit, Kurt Halling.

Für die Dänen sprachen der Präsident vom Dänischen Kegel Verband, Allan Stender und der 1. Vorsitzende für Kultur und Freizeit, Kurt Halling. Herzliche Worte fand der Präsident des DBKV, Peter Enz. Er wünschte allen Sportlern Erfolg und freute sich auf das Länderspiel.



DBKV-Präsident Peter Enz.



Bernd Vieweg und Sten Jensen.

Der deutsche Delegationsleiter, Bernd Vieweg, bedankte sich beim Dänischen Kegel Verband für die Einladung nach Fredericia und gab gleichzeitig bekannt, dass das nächste Jugendländerspiel im Jahr 2011 in Lüneburg stattfinden wird. der dänische Jugendwart, Johnny Mandau, trug durch seine tadellosen Übersetzungen zur allgemeinen Verständigung bei. Dafür herzlichen Dank. Folgende Ergebnisse wurden gespielt:

	DK	D
A-Jugend männlich	5188	: 5342
A-Jugend weiblich	5158	: 5238
B-Jugend männlich	3135	: 3155
B-Jugend weiblich	3029	: 3091
Gesamt	16510	: 16826
Punkte	0	: 8



Johnny Mandau und Bernd Vieweg.

Nach der Bekanntgabe der Ergebnisse durch das Schiedsrichterteam und dem Ausmarsch der Mannschaften wurden sowohl die Teams vom deutschen Reisebus zum Hotel gebracht.

Für die erzielten Höchstholzer wurden folgende Spielerinnen und Spieler ausgezeichnet: Jonathan Jäger ( m-A) 908 Holz, Lucas Weber (m-B) 803 Holz, Sabrina Lessau ( w-A) 890 Holz, Annika Heins (w-B) 778 Holz.

## B-Jugendnationalmannschaft





**A-Jugendnationalmannschaft**



Für ihren Ersteinsatz in der Jugendnationalmannschaft wurden geehrt:

Antonia Jakobza, Meike Erdmann (w-B); Felix Rosenau, Fabian Streich (m-B);

Sandra Steeneck, Lena Mauritius (w-A); Mike Krüger, Nico Witter, Götz Wohlgenuth (m-A).

Das nachfolgende Bankett wurde durch hervorragendes Essen abgerundet bevor nach Musik eines Discjockey bis „zur Erschöpfung“ getanzt wurde. Am Sonntag ging es dann pünktlich um 10.00 Uhr zurück nach Hamburg.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen zum Länderspiel 2011 in Lüneburg.



Höchsthölzer.



Ersteinsatz A-Jugend.



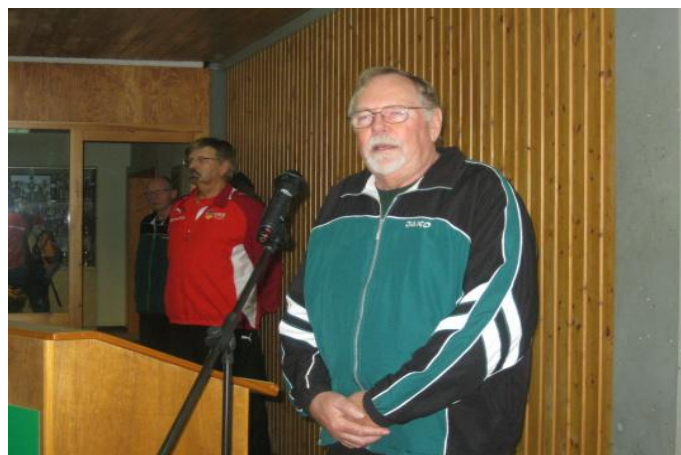
Ersteinsatz B-Jugend.

## Deutschlandpokal der B-Jugend in Rendsburg 30. - 31.10.2010 LV Brandenburg holt den Pott

Nach dem Einmarsch der 8 Mannschaften ( je 8 Spielerinnen und Spieler ) und abspielen der Deutschen Nationalhymne begrüßte der 2. Vorsitzende vom Verein Rendsburger Sportkegler von 1910, Klaus-Dieter Mattussek, die jungen Sportlerinnen und Sportler ganz herzlich und wünschte allen Teilnehmern viel Erfolg.



Teilnehmende Länder.



1. Vereinsvorsitzender Dieter Wetphalen.



2. Vereinsvorsitzender Klaus-Dieter Mattussek.



DBKV-Jugendwart Bernd Vieweg.

Ein Vertreter des DBKV-Vorstandes war leider nicht vor Ort. Der 1. DBKV-Jugendwart, Bernd Vieweg, gab die obligatorischen Regularien bekannt und eröffnete den Deutschlandpokal mit einem einfachen Gut Holz. Im Viertelfinale setzte sich Niedersachsen mit 34 Punkten an die Tabellenspitze. Dahinter folgten Brandenburg (30-Punkte), Schleswig-Holstein (29) und Hamburg (26). Die Plätze 5 - 8 belegten Mecklenburg-Vorpommern (22 Punkte), Sachsen-Anhalt (17), Berlin (16) und Bremen (6). Schon im Halbfinale zeigte sich der LV Brandenburg in toller Form. Mit 16 Punkten setzten sie sich an die Spitze gefolgt von Schleswig-Holstein (15), Niedersachsen (12) und Hamburg (7). Die Spiele um Platz 5 - 8 im Halbfinale endeten wie folgt: Mecklenburg-Vorpommern (18), Sachsen-Anhalt (17), Berlin (10) und Bremen (7). Das Finale gewann Brandenburg gegen Schleswig-Holstein mit 3:2. Platz 3 erreichte der LV Hamburg mit 3:2 Punkten gegen Niedersachsen. Das Spiel um Platz 5 endete mit 4:1 Punkten für Mecklenburg-Vorpommern gegen Sachsen-Anhalt und die Platzierung um Platz 5 gewann Berlin mit 4:1 Punkten gegen Bremen.



Siegermannschaft Brandenburg.



Beobachtungskader.

Die Ehrungen mit der Übergabe der entsprechenden Medaillen und der Ehrenpreise wurden vom 2. DBKV- Jugendwart (Jörg Gresch und der DBKV-Beisitzerin Petra Sander vorgenommen. Abschließend bedankte sich der 1. Vorsitzende des Vereins Rendsburger Kegler, Dieter Westphalen, bei den Sportlern für das tadellose Verhalten während der Wettkampftage, bei den ehrenamtlichen Helfern bei der Durchführung und beim DBKV-Jugendvorstand. Ein Lob gebührt auch dem Versorgungsteam, das mit seiner Bewirtung zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hatten. Der 1. DBKV-Jugendwart, Bernd Vieweg, gab zu Schluss noch den Beobachtungskader für die B-Jugend bekannt und beendete mit einem dreifachen Gut Holz den Deutschlandpokal 2010 der B-Jugend.

Bericht und Fotos (8): Dieter Lahse.



Medaillenkinder Nle Reinhardt und Nico Wiese



Sieger und Platzierte.



## Deutschlandpokal der A-Jugend 13. und 14. November 2010 in Berlin

### LV Schleswig-Holstein holt den „Pott“

Zum letzten großen DBKV – Sportereignis der Jugend im Jahr 2010 hatten sich 8 Landesverbände für den Wettkampf „DEUTSCH-LANDPOAKL der A-Jugend“ in die fahngeschmückte Kegelhalle des Verein Berliner Sportkegler eingefunden.

Nachdem alle Mannschaften einmarschiert waren, erklang die deutsche Nationalhymne. Danach begrüßte der 1. Vorsitzende vom Verein Berliner Sportkegler und gleichzeitig in seiner Funktion als Präsident des DBKV, Peter Enz, die jungen Sportlerinnen und Sportler sowie ihre Trainer und Betreuer mit herzlichen Worten und wünschte allen Beteiligten gute Erfolge. In seinen Worten entschuldigte er die Abwesenheit eines Offiziellen des DBKV beim Deutschlandpokal der B-Jugend in Rendsburg und wünschte allen Beteiligten eine sportlich faire Veranstaltung. Traditionsgemäß gab der 1. DBKV – Jugendwart, Bernd Vieweg, die üblichen Regularien bekannt und eröffnete den Deutschlandpokal der A-Jugend 2010 mit einem einfachen gut Holz.



DBKV- Präsident Peter Enz.



1. DBKV-Jugendwart Bernd Vieweg.



Bundesjugendwart Walter Scharf.



von links: DBKV-Präsident Peter Enz, DBKV-Sportdirektor Udo Sandow, DKB-Präsident, Dieter Prenzel.



Sieger und Platzierte.

Viertelfinale zeigten Schleswig-Holstein und Niedersachsen hervorragende Leistungen und setzten sich mit 35 bzw. 34 Punkten an die Spitze. Es folgten Brandenburg (27) und Berlin (22). Berlin hatte sich im Ausscheidungskegeln gegen Mecklenburg-Vorpommern mit 143:142 Holz durchgesetzt. Die weiteren Platzierungen: Mecklenburg-Vorpommern (22), Hamburg (20), Bremen (14) und Sachsen-Anhalt (7). Im Halbfinale konnte sich dann der LV Schleswig-Holstein (18 Punkte) gegen Niedersachsen (16) durchsetzen. Beide Mannschaften hatten sich somit für das Finale qualifiziert und die Landesverbände Brandenburg (12) und Berlin (6) erspielten die Plätze 3-4.



Sieger Schleswig-Holstein.



Beobachtungskader.

## Ländervergleichsspiele der Damen und Herren am 11. und 12. September 2010 in Husum

Die diesjährigen Ländervergleichsspiele der Damen und Herren fanden in der „Grauen Stadt am Meer“ in Husum statt. Das Team des Vereins Husumer Kegler hatte auch diesmal wieder für optimale Voraussetzungen gesorgt. Der 1. Vorsitzende des Vereins Husumer Kegler Kai Christensen, DBKV-Vizepräsident Jürgen Ketelhake und DBKV-Sportdirektor Udo Sandow begrüßten die Teilnehmer in der Husumer Kegelsporthalle. An den beiden Tagen zeigten die Aktiven hervorragenden und spannenden Kegelsport. Mit einer starken Mannschaftsleistung konnte sich bei den Damen das Team aus Hamburg am zweiten Tag noch mit 3551 Holz (3635) auf den ersten Platz schieben und damit den Pokal mit 7226 Holz zum achten Mal gewinnen. Den zweiten Rang belegte die Mannschaft aus Berlin mit 7178 Holz (3626/3552) vor Schleswig-Holstein mit 7164 Holz (3585/3579). Bei den Herren siegte das Team aus Schleswig-Holstein mit 7319 Holz (3666/3653) vor Niedersachsen mit 7223 (3623/3600) und Brandenburg mit 7222 Holz (3631/3591).



Teilnehmenden Landesverbände.



von links: Vizepräsident Jürgen Ketelhake,  
Sportdirektor Udo Sandow, Sportwart Damen  
Erich Moldenhauer, Sportwart Herren Heico Mißbach.



1. Vorsitzender des Vereins Husumer Kegler  
Kai Christensen.



DBKV-Vizepräsident Jürgen Ketelhake.



von links: 2. Berlin, 1. Hamburg, 3. Schleswig-Holstein.



von links: 2. Niedersachsen, 1. Schleswig-Holstein, 3. Brandenburg.

## Europacup-Individuell am 24. und 25. September 2010 in Fredericia/Dänemark

Hervorragenden Kegelsport zeigten die Aktiven beim Europacup-Individuell im dänischen Fredericia. Der Präsident des Dansk Kegle Forbund Allan Stender und DBKV-Präsident Peter Enz begrüßten die Teilnehmer und wünschten allen viel Erfolg. Bei den Herren konnte Morten Kruse (Dänemark) mit 48 Punkten seinen Titel erfolgreich verteidigen. Den zweiten Rang belegte Tonny Jensen (Jütland) mit 46 Punkten vor André Krause (Berlin) mit 45 Punkten. Im Finale belegten André Franke (Deutschland) mit 36 Punkten den fünften Rang, Kai Ludorf (Schleswig-Holstein) mit 29 Punkten den siebten Rang und Christian Spyra (Niedersachsen) mit 28 Punkten den achten Rang. Bei den Damen gewann Kristina Kiehn (Deutschland) mit 51 Punkten vor Iben Vesterlund (Dänemark) mit 43 Punkten und Sandra Lohmann (Niedersachsen) mit 42 Punkten. Im Finale belegten Sandra Wesemann (Deutschland) mit 41 Punkten den vierten Rang, Claudia Sponholz (Deutschland) mit 37 Punkten den fünften Rang, Christiane Gebauer (Hamburg) mit 36 Punkten den sechsten Rang und Anja Molzahn (Schleswig-Holstein) mit 33 Punkten den siebten Rang.



Eröffnungsfeier im  
Fredericia Kegelcenter.



Team Deutschland (von links)  
André Franke, Claudia Sponholz, Malte Buschbeck,  
Kristina Kiehn, Thomas Rudolph, DBKV-Sportdirektor  
Udo Sandow und DBKV-Präsident Peter Enz.



Präsident des Dansk Kegle Forbund  
Allan Stender.



Sportdirektor der NBBK  
Uwe Oldenburg.

2. Iben Vesterlund (Dänemark), 1. Kristina Kiehn (Deutschland), 3. Sandra Lohmann (Niedersachsen)



2. Tonny Jensen (Jütland), 1. Morten Kruse (Dänemark), 3. André Krause (Berlin)



## Ländervergleichsspiele der Seniorinnen und Senioren am 02. und 03. Oktober 2010 in Lübeck.

Die diesjährigen Ländervergleichsspiele der Seniorinnen und Senioren fanden in der Hansestadt Lübeck statt. Das Team des Vereins Lübecker Kegler hatte wieder für optimale Voraussetzungen gesorgt. Der 1. Vorsitzende des Vereins Lübeck Kegler Horst Frohberg, Stadtpräsident der Stadt Lübeck Peter Sünnewold, DBKV-Präsident Peter Enz und DBKV-Sportdirektor Udo Sandow begrüßten die Teilnehmer in der Kegelhalle in Schlutup. Bei den Seniorinnen gewann das Team aus Hamburg mit 7296 Holz (3585/3711) vor Vorjahressieger Niedersachsen mit 7256 Holz (3609/3647) und Schleswig-Holstein mit 3735 Holz (3570/3665). Bei den Senioren ging der Pokal mit 7296 Holz (3585/3711) ebenfalls an den LV Hamburg. Den zweiten Rang belegte die Mannschaft aus Niedersachsen mit 7256 Holz (3609/3647) vor Schleswig-Holstein mit 7235 Holz (3570/3665).



Teilnehmenden Landesverbände.



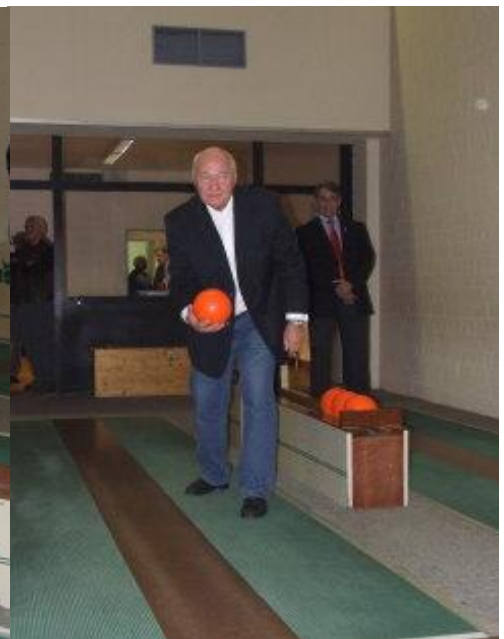
DBKV-Sportdirektor Udo Sandow (rechts) ehrt für ihren 1. Internationalen Einsatz Regina Loewa (Mitte) und Klaus Muscheck (links).



Der 1. Vorsitzende des Vereins Lübecker Kegler Horst Frohberg.



DBKV-Präsident Peter Enz.



Stadtpräsident der Stadt Lübeck Peter Sünnewold schob die 1. Kugel.



2. Niedersachsen, 1. Hamburg und 3. Schleswig-Holstein.



2. Bremen, 1. Mecklenburg-Vorpommern und 3. Hamburg





## Internationales Kegeltturnier am 16. Oktober 2010 in Chur/Schweiz

Nach dem 1. Internationalen Kegeltturnier in Nienburg mit Frankreich, Luxemburg und Deutschland, starteten beim 2. Internationalen Kegeltturnier der Ninepin Bowling Breitensport Kegeln (NBBK) in Chur (Schweiz) mit Deutschland, Dänemark, Frankreich, Luxemburg, Schweiz und Österreich (Europäische Breitensport-Freizeitkegel Union) alle sechs Mitgliedsländer der NBBK. Horst Salutt und sein Team vom Schweizerischen Sportkegler Verband hatten für optimale Voraussetzungen gesorgt. SSKV-Präsident Horst Salutt und NBBK-Präsident Jay Jaerling begrüßten die Teilnehmer und wünschten allen viel Erfolg. Bis auf den Gastgeber Schweiz hatten natürlich alle anderen Teams ihre Schwierigkeiten mit den ungewohnten Bahnen und Kugeln (9,4 kg). Bei den Damen siegte wie erwartet die Schweiz mit 2403 Holz vor Österreich mit 1977 Holz und Frankreich mit 1969 Holz. Die weiteren Plätze: 4. Luxemburg mit 1836, 5. Dänemark mit 1833 und 6. Deutschland mit 1763 Holz. Bei den Herren ging der Sieg ebenfalls an den Gastgeber Schweiz mit 2539 Holz vor Frankreich mit 2083 Holz. Einen hervorragenden dritten Rang belegte das Team aus Dänemark mit 2069 Holz. Die weiteren Plätze belegten: 4. Deutschland mit 1892, 5. Österreich und Luxemburg mit 1885 Holz. Das nächste Internationale Kegeltturnier 2011 findet in Hard/Österreich statt.



Kegelhalle.



Der 1. Vorsitzende des Schweizer Keglerverbandes und NBBK-Finanzverwalter Horst Salutt (2. von rechts) und NBBK-Präsident Aly Jaerling (rechts) mit den Delegationsleitern der Länder.



Team Deutschland  
6. Platz Damen / 4. Platz Herren.



von links: NBBK-Vizepräsident Leo Sitz,  
NBBK-Präsident Aly Jaerling,  
NBBK-Finanzverwalter Horst Salutt  
und NBC-Präsident Siegfried Schweikardt.



von links: NBBK-Präsident Aly Jaerling, Goldmedaillengewinner Schweiz, NBBK-Sportdirektor Uwe Oldenburg und NBBK-Vizepräsident Leo Sitz.



von links: NBBK-Präsident Aly Jaerling, Goldmedaillengewinner Schweiz, NBBK-Sportdirektor Uwe Oldenburg und NBBK-Vizepräsident Leo Sitz.



von links: NBBK-Präsident Aly Jaerling, Silbermedaillengewinner Österreich, NBBK-Vizepräsident Leo Sitz und NBBK-Sportdirektor Uwe Oldenburg.



von links: NBBK-Präsident Aly Jaerling, Silbermedaillengewinner Frankreich, NBBK-Vizepräsident Leo Sitz und NBBK-Sportdirektor Uwe Oldenburg.



von links: NBBK-Präsident Aly Jaerling, Bronzemedaillengewinner Frankreich, NBBK-Vizepräsident Leo Sitz und NBBK-Sportdirektor Uwe Oldenburg.



von links: NBBK-Präsident Aly Jaerling, Bronzemedaillengewinner Dänemark, NBBK-Vizepräsident Leo Sitz und NBBK-Sportdirektor Uwe Oldenburg.



## Länderspiel Deutschland gegen Dänemark am 06. November 2010 in Rendsburg



Das 35. Länderspiel zwischen Deutschland und Dänemark fand in diesem Jahr in Rendsburg statt. Das Team des RTSV Rendsburg hatte wie schon 2004 auch diesmal wieder für optimale Voraussetzungen gesorgt. Der 1. Vorsitzende des RTSV Rendsburg Dieter Westphalen, der Präsident des Dansk Kegle Forbund Allan Stender und DBKV-Präsident Peter Enz begrüßten die Teilnehmer in der RTSV-Kegelsporthalle und wünschten allen viel Erfolg. Die Aktiven aus Dänemark und Deutschland zeigten hervorragenden und spannenden Kegelsport, so dass auch dieses Länderspiel wieder eine Werbung für den Bohlekegelsport war. Am Ende gab es zwar ein klaren 12:0 Sieg für das deutsche Team doch beim abendlichen Bankett im Hotel Heidehof hatten nicht nur die Deutschen sondern auch die Dänen wieder einen Grund zum feiern und freuten sich schon auf die Revanche im nächsten Jahr in Dänemark.

Bericht und Fotos (13): Rolf Großkopf



Plakat.



Eröffnungsfeier.



Der 1. Vorsitzende des  
RTSV Rendsburg  
Dieter Westphalen.



DBKV-Präsident  
Peter Enz.



Präsident des  
Dansk Kegle Forbund  
Allan Stender.



<b>Deutschland - Damen</b>		<b>DK</b>
	Spielerinnen	Holz
1	<b>Kristina Kiehn</b>	<b>910</b>
2	Claudia Sponholz	897
3	Nina Piwetzki	879
4	Claudia Lippka	899
5	Martina Buck	908
6	Sandra Wesemann	332
R	Tina Süßmilch	542
gesamt		<b>5367:5294</b>
<b>30 Siege und 5 Niederlagen</b>		

<b>Deutschland - Juniorinnen</b>		
	Spielerinnen	Holz
1	<b>Jessica Höding</b>	<b>889</b>
2	Vanessa Sense	878
3	Jenny Vierow	883
4	Caroline Henke	879
R		
gesamt		<b>3529:3437</b>
<b>16 Siege und 1 Niederlage</b>		

<b>Deutschland - Seniorinnen</b>		
	Spielerinnen	Holz
1	Karin Deyerling	881
2	Kirsten Ruge	883
3	<b>Heidi Jannink</b>	<b>890</b>
4	Petra Drefers	873
5	Gisela Brose	431
6	Anja Molzahn	889
R	Elke Nicolay	434
gesamt		<b>5281:5156</b>
<b>7 Siege und 2 Niederlagen</b>		

<b>Deutschland - Herren</b>		
	Spieler	Holz
1	<b>Roger Dieckmann</b>	<b>914</b>
2	Jens Kohlenberg	889
3	Alexander Eggers	897
4	André Franke	910
5	Ralf Schmidt	445
6	Bert Maashöfer	907
R	Kai Ludorf	447
gesamt		<b>5409:5350</b>
<b>30 Siege und 5 Niederlagen</b>		



Die DBKV-Medaille in Bronze für ihren 1. Internationalen Einsatz erhielten:  
 von links: Michael Heerkloß, Heinz Rybka, Petra Drefers, Nina Anet Piwetzki, Thomas Pieper, Tina Süßmilch, Dirk Strese, Jassica Höding, Alexander Zengerle, Raphael Kukla und Vanessa Sense.

## Deutschland - Junioren DK

	Spieler	Holz
1	<b>André Krause</b>	<b>917</b>
2	Dirk Sperling	907
3	Raphael Kukla	443
4	Mathias Metzdorf	898
R	Alexander Zengerle	433
gesamt		<b>3598:3478</b>
<b>13 Siege und 4 Niederlagen</b>		

## Deutschland - Senioren

	Spieler	Holz
1	Reinhard Dallmann	885
2	Dirk Strese	884
3	Jochen Kählert	884
4	<b>Hans-Peter Buschbeck</b>	<b>895</b>
5	Heinz Rybka	871
6	Thomas Pieper	428
R	Michael Heerkloß	435
gesamt		<b>5282:5262</b>
<b>9 Siege und 0 Niederlagen</b>		



Die DKB-Ehrennadel in Silber und die DBKV-Medaille in Silber für ihren 5. Internationalen Einsatz erhielten Reinhard Dallmann, Gisela Brose und Ralf Schmidt.






**Offizieller Ausstatter  
 der Nationalmannschaften  
 und Partner des DKB**



Hans-Peter Buschbeck wurde für 10 Internationale Einsätze mit der DKB-Ehrennadel in Gold und der DBKV-Medaille in Gold geehrt.



André Franke erhielt für seinen 20. Internationalen Einsatz die DKB-Silbermünze.



Sportdirektor Dänemark Finn Madsen und Sportdirektor Deutschland Udo Sandow.



## 1. und 2. Spieltag

### Optimale Punktausbeute für die Kegler des VfL Stade

Am Samstag rollten die Kugeln erstmals wieder in der Saison 2010/2011 im alpa bowl gegen die Mannschaft der SpG MPV/NKC 72 Berlin. In der letzten Saison hatten die Berliner keine Chance auf einen Punktgewinn. Dieses Mal wollten sie es besser machen. So warteten Marc Süßmilch mit 881 Holz und Thomas Koch mit 870 Holz mit guten Ergebnissen auf. Sie hatten jedoch gegen Ralf Schmidt mit 892 und Bernd Heidtmann (Tagesbester) mit 898 Holz keine Chance auf einen Punkt in der Einzelwertung. Der VfL Stade ging beruhigend mit 39 Holz in Führung. Die Mittelachse mit Ronald Kagelmann 875 Holz und Matthias Brandt mit 884 Holz hatte große Probleme Ihre Gegner in Schach zu halten. Dies lag am guten Spiel von Jörg Glöde mit 878 Holz und dem am Ende besten Berliner Steffen Koch mit 882 Holz. In der Einzelwertung führte Stade jetzt 3:1. Die Schlußkette mit Dag Maibaum und Bert Maashöfer mußte jetzt noch ein Ergebnis über die vorgelegten 882 Holz bringen, da Ihre Gegner Patrick Süßmilch mit 855 und Matthias Scheel mit 869 Holz nicht mehr für eine Spielwende sorgen konnten. Der routinierte Bert Maashöfer erspielte nach Startschwierigkeiten mit 893 Holz das zweithöchste Tagesergebnis und machte damit das 4:2 in der Einzelwertung perfekt. Dag Maibaum hingegen spielte zu unsicher, erlaubte sich unnötige Fehlwürfe und erreichte nur 872 Holz. Am Ende stand ein Gesamtergebnis von 5314 zu 5235 für den VfL Stade zu buche. Das waren 2 Spielpunkte plus der Zusatzpunkt für die Einzelwertung, also 3:0 für den VfL Stade.

Am Sonntag kam mit der neugegründeten SG Hertha BSC/RW Berlin gleich die nächste Mannschaft aus der Bundeshauptstadt. Als Spieler von Hertha BSC und Neuling in der Liga wurde nur Peter Hannemann eingesetzt. Beim VfL Stade spielte für Dag Maibaum Ralf Boldt. Es begann mit einem 2:0 in der Einzelwertung durch die Startachse Ralf Schmidt (898 Tageshöchstholz) und Bernd Heidtmann (875 Holz) gegen Gerhard Omak (864 Holz) und den ehemaligen Hamburger Florian Sittig (860 Holz). Die Mittelachse mit Ronald Kagelmann (887 Holz) und Matthias Brandt (882 Holz) trumpfte gegen die Berliner Spitzenspieler Torsten Möller (869 Holz) und Norbert Gattner (881 Holz) groß auf. Die zwischenzeitliche Führung betrug 68 Holz und in der Einzelwertung ein 3:1 für den VfL Stade. In der Schlussachse sollte jetzt nichts mehr

anbrennen, da die stärksten Berliner schon gespielt hatten. Und so kam es auch. Bert Maashöfer spielte gewohnt sicher und erreichte 892 Holz. Ralf Boldt spielte 3 Bahnen sehr gut, traf aber Bahn 2 überhaupt nicht, was am Ende 870 Holz bedeutete. Da die Herthaner Stephan Lazarus (864 Holz) und Peter Hannemann (820 Holz) nicht mehr in die Einzelwertung kamen hieß es hier 5:1 für den VfL. Schiedsrichter Klaus Walter konnte den Endstand mit 2:0 Spielpunkten und einem Zusatzpunkt (durch das 5:1 in der Einzelwertung), also 3:0 Punkte für den VfL Stade in den Spielbericht eintragen. In der ersten Tabelle der neuen Saison rangiert der VfL Stade jetzt nach diesen beiden Heimsiegen auf Platz 2.

Dag Maibaum

### 1. Spieltag 18.09.2010: KSK Rivalen Hannover vs. SG Hertha BSC-RW Berlin

Die Bundesliga-Saison 2010/11 begann für uns dankenswerter Weise mit zwei Auswärtsspielen. Nach weiteren herben Verlusten personeller Art konnte uns das nur recht sein, da wir auf diese Weise etwas mehr Zeit haben, um die dringend benötigte Sicherheit auf unseren Heimbahnen zu gewinnen. Denn eines ist klar: Der Klassenerhalt geht in dieser Saison nur über starke Vorstellungen zu Hause. Unser erstes Ziel war die Niedersächsischen Landeshauptstadt, in der uns das Duell mit dem KSK Rivalen Hannover erwartete. Allerdings konnten wir uns kaum Hoffnungen machen, dem Rekordmeister tatsächlich einen Punkt entführen zu können. Immerhin bestand eine gewisse Chance für uns darin, dass auch die Rivalen auf ihren frisch abgezogenen Bahnen zu Beginn der Saison noch nicht ganz eingespielt sein könnten. In der Startachse gelang es Florian Sittig (+51) auch zunächst sehr gut, Druck aufzubauen. Bis zur letzten Gasse lieferte er eine regelrechte Galavorstellung ab und hatte beide Heimspieler hinter sich gelassen. Dann jedoch verschenkte er die vielleicht einmalige Chance auf den 12er in Hannover mit einer unterirdischen Schlussgasse. So konnte nicht nur sein direkter Gegner, Christian Spyra (+63), sondern auch noch Michael Hanke (+56), der zwischendurch nach eigener Aussage immerhin schon mal ein bisschen Angst bekommen hatte, an ihm vorbei ziehen. Da bei unserem Mannschafts-Oldie, Klaus-Peter Müller (+28), leider der Motor nur schleppend anlief und er erst auf der zweiten Hälfte richtig zu kegeln begann, lagen wir nach der Startachse mit 40 Holz zurück. Auch in der Mittelkette lief es für uns nur

suboptimal. Norbert Gattner (+34) verpennte den Start in die neue Saison so richtig und tat sich auf den eigentlich äußerst fairen Bahnen der Rivalen extrem schwer. Da half es auch nichts, dass sein Gegner Torsten Scheidler (+58) zwischenzeitlich leichte Schwächen offenbarte. Auch der zweite Hannoveraner, Michael Lotze (+63), spielte zwar unter seinen Möglichkeiten, konnte am Ende aber doch ein solides Ergebnis vorweisen. So nützte es uns kaum, dass Torsten Möller (+56) ein gutes Ergebnis für uns verbuchen konnte. Mit einem Rückstand von 71 Holz und einem 0:4 in der Unterwertung war das Spiel bereits vor der Schlussachse durch. So wurde es hinten zu einem reinen Schaulaufen, in dem auch Gerhard Omak (+46) und nach langer Bundesliga-Abstinenz, Stefan Lazarus (+38) keine Glanzpunkte mehr setzen konnten. Immerhin kamen uns Reinhard Butzke (+43) und Robert Neumann (+42), bzw. dessen Achillessehne, dann doch noch etwas entgegen, so dass wir wenigstens noch zwei Hilfspunkte verbuchen konnten. Dem Spielverlauf war das 0:3 (2:4) bei einem Rückstand von 72 Holz aus unserer Sicht in jedem Fall durchaus angemessen.



SG Hertha BSC-RW Berlin

## 2. Spieltag 19.09.2010: VfL Stade vs. SG Hertha BSC-RW Berlin

Am zweiten Spieltag mussten wir beim VfL Stade antreten, auf deren Bahnen man sich im letzten Winter noch regelrecht die Arme und Beine gebrochen hatte. Insofern waren wir froh, diesmal zu einer etwas wärmeren Jahreszeit im AlpaBowl antreten zu dürfen. Dass das Kegeln hier kein Vergnügen werden würde, war dennoch klar. Eigentlich müsste man die Stader dazu verpflichten den Zusatzpunkt grundsätzlich an ihre Gäste abzutreten, um sie wenigstens ein bisschen für das Elend auf der Bahn zu ent-

schädigen... Aber Spaß beiseite: Tatsächlich ließen sich die Bahnen an diesem Sonntag mit etwas mehr Druck spielen und waren auch gefälliger, was uns grundsätzlich entgegen kam. In der Startachse sollte Gerd (+24) die Kohlen für uns aus dem Feuer holen. Leider spielte er einigermaßen wechselhaft und konnte daher trotz lautstarker Unterstützung eines einzelnen Hertha-Fans kein besseres Ergebnis erzielen. Dass er gegen den starken Ralf Schmitt (+58) nichts würde ausrichten können, war vorher bereits klar gewesen. Durch das Ergebnis von Bernd Heidtmann (+35) wurde dann schnell deutlich, wo der Punkt in etwa liegen würde, nämlich wie am Vortag jenseits der 880er-Marke. Von diesen Regionen blieb auch Flo (+20) weit entfernt. Solange es Bahn 3 und 4 in dieser Halle gibt, wird Flo sich dort niemals in die Wertung spielen... Unsere Mittelachse ging mit 49 Holz Rückstand und in der gleichen Besetzung wie am Vortag in die Startlöcher. Diesmal war es Nobbi (+41), der die Ruhe behielt und eine überzeugende Vorstellung ablieferte. Ausgerechnet auf der leichtesten Piste allerdings ließ er einige Hölzer liegen und verschenkte so einen Sieg im direkten Duell mit Matthias Brandt (+42). Auch Torsten (+29) legte zunächst einen guten Start hin, konnte das Niveau dann aber nicht ganz halten und musste gegen Ronald Kagelmann (+47) letztlich doch noch einige Hölzer abgeben. Auch diesmal lagen wir mit 68 Holz hoffnungslos weit zurück, aber immerhin war bei einem 1:3 in der Unterwertung der Zusatzpunkt noch möglich... Allerdings nur theoretisch... Praktisch dagegen spielte Bert Maashöfer (+52) von Beginn an so souverän, wie man es erwarten konnte. Unser Peter Hanneemann (-20) hingegen hatte in seinem ersten Bundesliga-spiel zu Beginn doch etwas mit der Nervosität zu kämpfen und dazu noch das Pech, auf der schwierigsten Bahn zu beginnen. Stephan hingegen (+24) spielte wie am Vortag solide und musste sich gegen Ralf Boldt (+30) nur relativ knapp geschlagen geben. Das reichte aber nicht, um insgesamt noch Ergebniskosmetik zu betreiben und so endete das Spiel mit 3:0 (5:1) und einem Vorsprung von 146 Holz für die Gastgeber. Auch in diesem Jahr war das beste an unserem Ausflug nach Stade, dass sich keiner von uns verletzt hat. Aber immerhin haben sich die Bahnen zum Positiven entwickelt: Denn mit einem Gruß ins Hause Maashöfer können wir festhalten, dass Holz-Bert keine 12 Punkte gemacht hat...



## Sporttaschen für Fehrbelliner Kegler

Große Freude herrschte am Mittwochabend auf den Bundesligakegelbahnen des SV90 Fehrbellin. Der Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin, Herr Kai Wulfes war an diesem Trainingsabend bei den 90ern zu Gast und übergab den Vereinsvorsitzenden Klaus-Dieter Scholz für die Damen- und Herrenmannschaften, welche von der 2. Kreisklasse bis zur 1. Bundesliga spielen Sporttaschen. Erstmals sind damit die Kegler in ihrer Vereinsgeschichte mit einheitlichen Sporttaschen ausgerüstet. Besonders erfreut waren die 90er, dass auf den Sporttaschen dazu Vereinslogo und Spielernamen vorhanden sind. Als kleines Dankeschön übergaben Mitglieder der Sektionsleitung Kegeln dem Vertreter der Sparkasse ein Bundesligafantrikot sowie den Meisterschal.

## Punktspielauftakt für Itzehoer Sportkegler Heimsiege über Berlin und Fehrbellin Zusatzpunkt zweimal futsch

Nicht so ganz wie gewünscht verlief das Auftaktwochenende der Serie 2010/11 für den Verein Itzehoer Sportkegler (VISK) in der 1. Bundesliga der Bohle-Akteure. Zwar konnte die neue Kegel-Macht von der Stör ihre ersten beiden Heimspiele auf der Anlage „Stahfast“ gegen die SG Berlin 07 und den Deutschen Meister SV 90 Fehrbellin mit 5.312:5.268 (Diff.: 44) Holz bzw. 5.308:5.297 (Diff.: 11) Holz für sich entscheiden, büßte aber bei jeweils 2:1 (3:3) Punkten den wichtigen Zusatzzähler ein. Indessen hätte es auch noch viel schlimmer kommen können, stand die junge und ehrgeizige Riege des Titelverteidigers aus dem Land Brandenburg doch kurz vor einem Komplett Sieg bei den „Roten Teufeln“, die – die bisherigen Jahre als ISV 09 mitgerechnet – das 17. Jahr in Folge erstklassig sind.

### VISK – SG Berlin 07: 5312:5268 2:1 (3:3)

Während der Schiedsrichter Klaus Radau (Glückstadt) seine wachsamen Augen auf beide Partien des Wochenendes richtete, hielt sich Guido Schumann in der Samstagsbegegnung mit den Hauptstädtern auf der Reservebank bereit. Im Anstart spielte Stephan Zipkat (897!) gegen Daniel Neumann (886) furios auf und fuhr damit völlig verdient den Tageshöchstwurf ein. Zeitgleich hatte Daniel Lohse (884) gegen den wie immer sehr starken André

Franke (894!) als besten Berliner das Nachsehen. Der Vorsprung der VISK-Athleten betrug damit zur Mittelachse ein Holz. Peter Graßhoff (881) konnte Andreas Hampe (874) etwas in Schach halten, und Peter Voigt (886) zog an Andreas Lenz (857) vorbei. Die Heimmannschaft war dadurch den Gästen um 37 Holz voraus. In der Schlussformation musste Ingo Nowak (888) etwas Terrain gegen André Krause (892) preisgeben, während Frank Gerken (876) etwas an Andreas „Goofy“ Krüger (865) vorbeizog. Unterm Strich blieben bei einem Vorsprung von 44 Holz die beiden Spielpunkte in der holsteinischen Heimat, aber der Zusatzzähler ging recht knapp (drei Holz) an die SG von der Spree.

### VISK – SV 90 Fehrbellin: 5308:5297 2:1 (3:3)

Der Gastgeber überraschte zum Sonntag mit einer kleinen Mannschaftsumstellung: Peter Graßhoff wurde aus familiären Gründen geschont, statt seiner stieß Sönke Lohse – zunächst als Ersatzmann – zur Bundesliga-Riege hinzu. Ingo Nowak (896!) überzeugte als stärkster Steinburger gegen Dirk Sperling (888), während Stephan Zipkat (893) gegen Mathias Metzendorf (879) seine brillante Vortagesleistung nahezu bestätigte. 22 Holz Führung für den VISK waren die Ausbeute. Daniel Lohse (890) zog noch im letzten Moment an dem Fehrbelliner „Urgestein“ Klaus Köhn (888) vorbei. Guido Schumann (862) tat sich nach passablem Auftakt schwer und musste selbst Felix Richter (869) ziehen lassen – ein bitterer Moment des Kegelsports für den erfahrenen Bundesliga-Kämpfer. Dessen ungeachtet lautete der Vorsprung noch 17 Holz für den Gastgeber. Der dritte Block entwickelte sich im Laufe des Geschehens zu einem Kegel-Krimi der besonderen Art: In einem Herzschlagfinale, das wirklich nichts für schwache Nerven war, kippte plötzlich die Führung, und phasenweise lagen unverhofft die Sportler aus dem deutschen Osten vorn. Frank Gerken (887) schloss fast zu dem besten Brandenburger Sebastian Krause (891!) auf, scheiterte aber knapp (um zwei Holz) als notwendiger vierter VISK-Mann an der Zusatzpunktwertung. Auch Peter Voigt hatte keinen guten Tag erwischt und wurde ab dem 82. Wurf gegen Sönke Lohse ausgewechselt, der in einer gnadenlosen Aufholjagd das gemeinsame Resultat auf 880 Holz hochzog, womit man nur knapp hinter Alexander Wolski (882) blieb. Mit elf Holz voraus und zwei blauen Augen blieben beide Spielpunkte an der Stör, den Zusatzpunkt gab es für die Truppe aus dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin.

## Die Bilanz:

VISK-Guido Schümann: „In der 1. Bundesliga hätten wir uns sicherlich ein besseres Abschneiden gewünscht, aber unter den gegebenen Umständen können wir auch ein bisschen froh sein, nicht mehr als zwei Zusatzzähler eingebüßt zu haben. Wir standen am Sonntag zeitweise mit dem Rücken zur Wand, haben uns aber aus eigener Kraft aus dieser misslichen Situation befreit und uns damit alle Optionen für die gerade erst begonnene Saison erhalten. Unserer zweiten Vertretung in der Landesliga Schleswig-Holstein gilt meine besondere Gratulation: Durch zwei komplette Gewinne gegen den Lokalrivalen Wilster 1919 und die DJK Flensburg alle sechs von sechs möglichen Punkten einzufahren, ist wirklich optimal – besser geht’s nicht. VISK III in der Landeskategorie Nord hatte ja noch spielfrei. Und auch unsere vierte, die gemischte Mannschaft, hat sich an ihrem Turniertag in der Kreiskategorie A der Region West gegen Wedel I und III bzw. Elmshorn II und III mit drei von fünf möglichen Punkten gut verkauft. Die Tendenz ist also eher freundlich, der Daumen zeigt nach oben. Darauf lässt sich für die weitere Wettkampfsaison aufbauen.“

Guido Schümann

## 3. und 4. Spieltag

### SV90 Kegler jetzt Dritter

Mit zwei 3:0 Heimsiegen gegen den VfL Stade und Rekordmeister Rivalen Hannover konnte sich der amtierende deutsche Meister SV90 Fehrbellin nach vier Spieltagen auf den dritten Platz vorarbeiten. Vor dem ersten Heimspiel der noch jungen Saison konnten die 90er noch eine Ehrung entgegen nehmen. Bernd Gummelt vom Kreissportbund OPR übergab dem Meistersextett für den Gewinn der deutschen Meisterschaft eine Ehrenurkunde sowie ein Ehrengeschenk. Dann war es aber mit Geschenken vorbei.

Am Samstagnachmittag gegen den VfL Stade mussten die 90er alles geben um die Bahnen als Sieger zu verlassen. Die beiden Rhinstädter Klaus Köhn und Mathias Metzdorf hatten mit den zurzeit schwer bespielbaren Bahnen erhebliche Mühe. Mit 850 und 853 Hölzern brachten sie ihr Team zwar mit 13 Holz in Führung, aber Durchgangsbester wurde Gästekegler Ralf Schmidt. Somit stand es in der Unterwertung erst einmal unentschieden. Die 857 Holz, des Nationalspielers und Ranglistenzweiten des Vorjahres, sollten gleichzeitig Mannschaftsbestwert werden.

Sein Partner Ralf Boldt lag die 90er Bahn dagegen nicht. Nach 35 Würfeln spielte Dag Maibaum für ihn weiter. Am Ende standen 833 Holz im Wettkampfprotokoll. Der Mittelblock ging dann klar an die Hausherren. Dirk Sperling konnte mit 874 Holz das beste Tagesergebnis erkämpfen und auch Felix Richter ließ nach einigen Startschwierigkeiten 857 Holz fallen. Damit nahm man den Stader Mittelblock Bernd Heidtmann (835) und Ronald Kagelmann (841) 55 Holz ab. Somit waren die Spielpunkte vergeben. Vor den letzten Block führte man nun mit insgesamt 68 Hölzern. Aber noch war der Zusatzpunkt offen. Mit Bert Maashöfer hatten die Stader immerhin noch den Bundesligarangersten des Vorjahres in der Hinterhand. Aber die 90er Sebastian Krause und Alexander Wolski zeigten Nervenstärke und erspielten das zweit- beziehungsweise drittbeste Tagesergebnis.

Sebastian Krause blieb mit 873 Holz nur ein Holz unter der Bestmarke von Dirk Sperling. Teamkamerad Alexander Wolski konnte trotz Trainingsrückstandes und einwöchiger Krankheit 862 Holz erkämpfen. Wie schwer die Kegel fallen, musste auch Bert Maashöfer erfahren. Nach 120 Würfeln kam er auf 851 Holz. Sein Partner Matthias Brandt ließ fünf Hölzer weniger fallen. Somit kam es doch noch zu einem klaren Erfolg der 90er.



VfL Stade

**SV90 Fehrbellin: VfL Stade 5169: 5063 3:0 5:1**

**SV90:** Klaus Köhn 850, Mathias Metzdorf 853, Felix Richter 857, Dirk Sperling 874, Alexander Wolski 862, Sebastian Krause 873

**Stade:** Ralf Schmidt 857, Ralf Boldt/Dag Maibaum 833, Bernd Heidtmann 835, Ronald Kagelmann 841, Mathias Brandt 846, Bert Maashöfer 851



Am Sonntagvormittag ging es dann gegen den deutschen Rekordmeister Rivalen Hannover, die am Vortag den Zusatzpunkt bei der SG Berlin 07 gewinnen konnten. Das wollten die Niedersachsen natürlich auch in der Rhinstadt erreichen. Immerhin sind beide Teams unmittelbare Konkurrenten bei der Vergabe der Medaillenplätze. Wieder begannen die Hausherren mit Klaus Köhn und Mathias Metzdorf. Beide konnten die Gästespieler halten. Klaus Köhn musste aber bis zum letzten Wurf kämpfen um mit 852 Holz drei Holz mehr zu erspielen als Gästekegler Sven Wüllner. Mathias Metzdorf konnte sich zum Vortag steigern. Seine 876 Holz sollten das zweitbeste Tagesergebnis werden. Da Robert Neumann auf 843 Holz kam lag man mit 36 Holz vorne. Und auch in der kleinen Wertung stand es 2:0 für den Gastgeber. Auch der Mittelblock der 90er ließ nichts anbrennen. Dirk Sperling konnte mit 870 Holz den Durchgangsbester erkämpfen. 90er Felix Richter beendete den Wettkampf mit 845 Holz. Da Gästekegler Michael Hanke bei seinen 120 Würfeln auf 850 Holz kam, konnte der deutsche Rekordmeister wenigstens die Höchststrafe, ein 6:0 in der kleinen Wertung abwehren. Sein Partner Christian Spyra kämpfte verbissen um ein Plusergebnis. Am Ende fehlten mit 833 Holz sieben Hölzer. Im letzten Block zeigten die 90er noch einmal ihr ganzes Können. Sebastian Krause und Alexander Wolski erkämpften mit 878 und 872 Holz das beste beziehungsweise drittbeste Tagesergebnis. Damit gab es einen überraschend klaren 133 Holz Sieg gegen Hannover, für die Michael Lotze und Reinhard Butzke das Bundesligaspiel mit 843 und 842 Holz beendeten. Bereits in zwei Wochen haben die 90er nochmals Heimrecht. Dann wird erstmals Neuling Hamburg und Halstenbek um die Hölzer in der Rhinstadt spielen.

### SV90 Fehrbellin: KSK Rivalen Hannover

**5193 : 5060 3:0 5:1**

**SV90:** Klaus Köhn 852, Mathias Metzdorf 876, Felix Richter 845, Dirk Sperling 870, Alexander Wolski 872, Sebastian Krause 878

**KSK Rivalen:** Robert Neumann 843, Sven Wüllner 849, Michael Hanke 850, Christian Spyra 833, Michael Lotze 843, Reinhard Butzke 842

Peter Wolski

### Berlin war eine Reise wert

Die Sportkegler des VfL Stade kommen mit einem Auswärtspunkt und Tabellenplatz 4 aus Fehrbellin und Berlin zurück.

Nach 3 stündiger Fahrt in Fehrbellin beim Deutschen Meister angekommen merkte man beim Einspielen, das hier keine hohen Ergebnisse zu spielen sein würden. Überraschenderweise traten auch bei den ersten Heimkeglern beim schweren Kegelfall Probleme auf. So spielten Klaus Köhn (850 Holz) und Mathias Metzdorf (853 Holz) erstaunlich niedrige Ergebnisse. Ralf Schmidt auf Stader Seite übertrumpfte beide mit 857 Holz, während Ralf Boldt nach 36 Wurf gegen Dag Maibaum ausgetauscht wurde. Diese Maßnahme brachte aber nicht den gewünschten Erfolg. Es reichte nur zu 833 Holz. Die Mittelachse mit den Fehrbellinern Felix Richter (857 Holz) und Dirk Sperling (874 Holz) nahm den VfL'ern Bernd Heidtmann (835 Holz) und Ronald Kagelmann (841 Holz) zwar weitere Hölzer ab, doch der Zusatzpunkt war noch im Bereich des möglichen, wenn Matthias Brandt und Bert Maashöfer über die vorgelegten 857 Holz von Felix Richter spielen würden. Zwischenzeitlich sah es ganz gut aus, doch am Ende standen für Matthias Brandt 846 und für Bert Maashöfer nur 851 Holz im Spielbericht. Die Fehrbelliner Alexander Wolski und Sebastian Krause erspielten 862 und 873 Holz, was den deutlichen Sieg mit 3:0 und in der Einzelwertung 5:1 für Fehrbellin sicherstellte.

Am Sonntag ging es in Berlin - Treptow gegen den Neuling SG Berlin 07, der am Samstag bereits einen Punkt gegen Hannover abgeben musste. Auch hier waren nach dem Einspielen keine hohe Ergebnisse zu erwarten. Es begann mit 2 Topleistungen in der Stader - Startachse durch Bernd Heidtmann (870 Holz) und Ralf Schmidt (871 Holz) gegen Daniel Neumann (862 Holz) und Andreas Hampe (860 Holz). Das hieß in der Zwischenwertung schon mal



SV90 Fehrbellin



2:0 und +19 Holz für Stade. In der Mittelachse lief es nicht mehr ganz so gut. Ralf Boldt spielte einige Fehlwürfe zu viel und kam nur auf 830 Holz, während Matthias Brandt immer mit den Berlinern Andreas Lenz (863 Holz) und Andreas Krüger (855 Holz) um den Durchgangsbestwert mitspielte. Am Ende reichte es nicht ganz und er kam auf 857 Holz. Nun kam es wieder auf die Schlussachse, heute mit Torsten Walter und Bert Maashöfer an. Ein Ergebnis über 862 Holz für den Zusatzpunkt mußte her. Beide waren hochkonzentriert und es sollte reichen. Torsten Walter spielte 856 Holz und Bert Maashöfer mit 867 Holz das benötigte Ergebnis. Ihre Mitstreiter Andre Franke und Andre Krause zeigten, wer Herr im Hause ist und warfen eindrucksvolle 890 und 888 Holz. Fazit: 2 Spielpunkte für den Sieg an die Berliner, aber der Zusatzpunkt durch ein 3:3 in der Unterwertung an den VfL Stade.

Dag Maibaum

### 3. Spieltag 09.10.2010: SG Hertha BSC-RW Berlin vs. SVL Seedorf

Die ersten Heimspiele der Saison standen an und sie waren für uns ein wichtiger Gradmesser. Denn ohne solide Leistungen zu Hause dürfte der Klassenerhalt diese Saison kaum zu schaffen sein. Daher waren wir froh, dass zu den beiden ersten Heimspielen zwei lösbare Aufgaben bei uns anreisten. Die letzten Trainingseinheiten hatten gezeigt, dass unsere Bahnen es den Gegnern nicht einfach machen würden. Aber auch wir waren darauf eingestellt, dass die ganzen hohen Ergebnisse momentan nicht drin sind. Zum Heimaufakt ging unsere Startachse in der gewohnten Formation auf die Bahn: Leider bleibt Gerhard Omak (+35) deutlich hinter seinen im Training gezeigten Leistungen zurück und musste zudem gegen den ganz stark aufspielenden Jürgen Reimann (+69) antreten, der die Bahnen ideal ausnutzte. Besser lief es für uns auf den beiden anderen Bahnen: Norbert Gattner (+63) spielte trotz Ankunft in letzter Minute gewohnt souverän und konnte uns gegen Norbert Witzel (+40) einige Hölzer wieder zurückholen. Dennoch ging unsere Mittelkette mit 11 Holz Rückstand auf die Bahn... und nun nahm das Debakel seinen Lauf. Wie im Training kam Florian Sittig (+37) auf keiner Gasse wirklich zurecht und musste sich mühsam auf ein alles andere als berauschendes Ergebnis kämpfen, mit dem er gegen Dietmar Stoof (+48) weitere 11 Holz abgeben musste. Wieder sah es auf den anderen Bahnen zunächst deutlich besser aus, doch dann brach Stephan Lazarus (+37) auf den letzten drei Gassen ein und musste sich Hans

Fulczynski (+47) am Ende sogar relativ deutlich geschlagen geben. Nun stand es bereits 1:3 aus unserer Sicht in der Unterwertung. Der Zusatzpunkt war also bereits jetzt verloren und bei einem Rückstand von 32 Holz waren auch die beiden Punkte in der Hauptwertung in akuter Gefahr. Und wirkliche Hoffnung kam für uns in der Schlussachse dann auch nicht mehr auf: Torsten Möller (+44) spielte weit unter seinen Möglichkeiten und so konnte Frank Wilke (+57) mit einer guten Leistung den Vorsprung für die Gäste weiter vergrößern. Klaus-Peter Müller (+43) war neben Nobbi der einzige von uns, der solide seine Trainingsleistung abrufen und sogar noch überbieten konnte, so dass er Eckhard Johnke (+28) deutlich distanzierte. Insgesamt konnten unsere Schlusstarter aber nur 2 Holz gutmachen: So verloren wir letztlich unser erstes Heimspiel mit 30 Holz und einem klaren 2:4 in der Unterwertung. Eine ganz bittere Niederlage, wenn man bedankt, dass wir noch deutlich stärkere Mannschaften als die Seedorfer erwarten. Zudem hatten unsere Gäste keine überragende Leistung gezeigt. Mit nur zwei Ergebnissen über 890 dürften die Auswärtigen eigentlich nicht mal den Zusatzpunkt in Gefahr bringen. Stattdessen haben wir mit einer unterirdischen Mannschaftsleistung gleich alle drei Punkte abgegeben. Diese werden wir im Abstiegskampf sicherlich noch vermissen und wir können nur hoffen, dass uns nicht gleich das erste Heimspiel das Genick gebrochen hat. Fest steht: mit solchen Leistungen ist der Klassenerhalt nicht zu realisieren!

### 4. Spieltag 10.10.2010: SG Hertha BSC-RW Berlin vs. KC Einheit 95 Schwerin

Mit Schwerin war am Sonntag immerhin unser Lieblingsgegner auf unsere Anlage gekommen. Die Schweriner tun sich auf unseren Bahnen traditionell äußerst schwer, so dass es im letzten Jahr einen überdeutlichen 6:0 Kanter Sieg für uns gegeben hatte. Der Druck war trotzdem extrem hoch. Ein weiterer Punktverlust, noch dazu gegen diesen Gegner, und der Abstieg wäre bereits so gut wie besiegelt. Doch gleich die Startachse machte uns Mut: Gerd (+41) konnte sich im Vergleich zum Vortag steigern, wenngleich er immer noch hinter seinen Trainingsleistungen zurückblieb. Seinen Gegner, Marc Berger (+21), hatte er diesmal allerdings klar im Griff. Auf Nobbi (+68), momentan ganz klar die Stütze der Mannschaft, war auch heute wieder Verlass! Matthias Bernotat (+20) ließ er so deutlich hinter sich, dass wir ganz anders als am Vortag nach der Startachse bereits mit 68 Holz führten – ein Vorsprung, den wir uns eigentlich gar nicht mehr nehmen lassen konn-

ten und der daher auch den anderen Spielern Sicherheit geben sollte. So kam es dann auch: Flo (+48) tat sich zwar immer noch schwer, traf aber wenigstens ein paar Gassen und konnte so auch seine schwachen Trainingsleistungen endlich überbieten. Sein persönliches Highlight in diesem Spiel war sicherlich die in dieser Saison deutlich seltener gewordene Trippel-Neun auf der Schlussbahn, mit der er seine Kameraden zur Mannschaftskasse bitten durfte... Mit Falko Wachholz (+19) hatte er so keinerlei Probleme. Und auch Stephan (+50) ließ sich heute auf seiner Schlussbahn nicht entzaubern. Mit einer ordentlichen Leistung blieb er nur knapp hinter Reinhard Dallmann (+52), dem stärksten Schweriner, zurück. Ohne Nervenflattern dürfte Stephan zu Hause wieder eine sichere Bank sein. Zwar führten wir mit 3:1 in der Unterwertung noch nicht uneinholbar, aber immerhin das Spiel war bei einem Vorsprung von 95 Holz sicher. Und auch hintern lief es besser, wenngleich Torsten (+53) sein Potential immer noch nicht abrufen konnte. Trotzdem dominierte auch er seinen Gegner klar, da Heiko Hacker (+17) von Anfang bis Ende große Schwierigkeiten mit unseren Bahnen hatte. Peter (+43) erwies sich dagegen als ein Muster an Beständigkeit. Unser Mannschaftssenioren wiederholte sein gutes Ergebnis vom Sonntag und machte gegen Steffen Mathia (+28) einen ungefährdeten 3:0 (5:1) Sieg perfekt. Unser Vorsprung betrug am Ende 146 Holz. Festhalten müssen wir, dass für uns immer noch viel Luft nach oben ist... Der Zusatzpunkt muss auf jeden Fall auf 895 oder höher gelegt werden, denn die wirklich starken Mannschaften kommen noch. Auch unser Gesamtergebnis ist auf jeden Fall noch ausbaufähig. Ärgerlich ist allerdings, dass wir mit einer weißen Weste aus dem Wochenende gegangen wären, wenn wir das Sonntagsergebnis am Samstag gespielt hätten und umgekehrt. Nun müssen wir mit einer deutlich schlechteren Ausgangsposition für den Rest der Saison leben und das beste daraus machen. Immerhin ist ein Aufwärtstrend erkennbar und vielleicht können wir uns am nächsten Spieltag in Itzehoe, bei einem direkten Konkurrenten im Abstiegskampf, schon einen der verlorenen Punkte zurückholen. Er würde doppelt zählen!!!

## **Keine Trendwende für VISK-Bundesligakegler Glücklos in Hamburg und Pinneberg**

„Die erhoffte Trendwende konnte nicht eingeleitet werden“, so die ernüchternde Bilanz von Stephan Zipkat, dem 1. Sportwart der VISK-Bundesligakegler aus Itzehoe, nach der Rückkehr der Steinburger von ihren ersten Aus-

wärtsbegegnungen der noch jungen Punktspielserie 2010/11.

Am Sonnabend fuhren die „Roten Teufel“ voller Zuversicht in die Hansestadt an Elbe, Alster und Bille, mussten sich aber aus der Sicht des Gastgebers KSK Hamburg 46 mit 5.353:5.267 (Diff.: 86) Holz und 3:0 (5:1) Punkten geschlagen geben

Auch am Sonntag begaben sich die Störstädter voller Optimismus auf fremdes Terrain in die Kreisstadt Pinneberg, indessen bekamen sie dort vom KSV Halstenbek mit 5.407:5.310 (Diff.: 97) Holz und 3:0 (4:2) Zählern einen ordentlichen Dämpfer verpasst.

In der Tabelle der höchsten deutschen Spielklasse rangieren die Steinburger mit 4:8 (9:15) Punkten auf dem zehnten von zwölf Rängen und befinden sich damit auf dem letzten Nichtabstiegsplatz.

### **KSK Hamburg 46 – VISK Itzehoe: 5353:5267 3:0 (5 : 1)**

Bei der Itzehoer Saisonpremiere auf fremdem Terrain stand der VISK-Pressesprecher Guido Schümann als Ersatzmann bereit, während Axel Maaß (875) in seinem ersten Bundesligaspiel gegen den stark aufgekegelnden Utz Strehmel (893) eine passable Figur abgab. Stephan Zipkat (902!) überzeugte mit seinem Tageshöchstwurf alle und zog damit sogar noch ganz knapp an dem herausragendsten Hamburger Jens Buck (901!) vorbei. In der Mittelachse blieb Ingo Nowak (881) gegen Stefan Prentkowski (892) etwas unter seinen Möglichkeiten, während Daniel Lohse (837) überhaupt nicht zurecht kam und im direkten Vergleich zu Michael Jirsak (889) das Nachsehen hatte. Zu guter Letzt übertrumpfte Peter Voigt (887) noch Rainer Pagels (885), indessen Frank Gerken (885) von Patrick Schumacher (892) überholt wurde. Die Hanseaten gewannen schließlich klar und verdient mit 86 Holz und fuhren alle drei Zähler ein.



**Verein Itzehoer Sport Kegler**

**KSV Halstenbek – VISK Itzehoe**  
**5407: 5310 3:0 (4 : 2)**

Ungeachtet des Misserfolges vom Vortag sollte am Sonntag alles besser werden – indessen kam es wieder einmal anders als gehofft. Daniel Lohse nahm zunächst auf der Reservebank Platz, während Stephan Zipkat (885) von Reiner Hebisch (912) ordentlich Gegenwind verspürte. Ingo Nowak (894!) profilierte sich als stärkster Steinburger hatte aber trotzdem gegen den besten Halstenbeker Thorsten Bätje (913!) das Nachsehen. Im zweiten Block startete Peter Voigt zunächst gut an, fiel dann aber von der Rolle und ließ sich nach einem „Pudel“ ab dem 32. Wurf durch Daniel Lohse auswechseln – gemeinsam kam man auf 870 Holz. Der KSV-Gegenspieler Andreas Seidel (886) konnte diese Hürde relativ problemlos überspringen. Guido Schümann (883) war die ersten drei Bohlen auf „Kurs Zusatzpunktwertung“, holte dann aber auf seiner letzten Bahn so gut wie nichts mehr – das war zu wenig, um mit Olaf Hebisch (889) mitzuhalten. Die Itzehoer Hoffnungen ruhten zuletzt auf Frank Gerken (882), der aber gegen Oliver Kovacevic (912) ohne jede Chance blieb, und auf Sönke Lohse (894), der ein sehr gutes Ergebnis spielte und dennoch ganz knapp von Jochen Kählert (895) überrundet wurde. Unterm Strich stand ein klarer 97-Holz-Sieg für die Heimmannschaft und für die VISK-Akteure die bittere Erkenntnis, dass alle drei Zähler an der Pinnau blieben und man auch recht weit vom Zusatzpunkt entfernt war.

Guido Schümann

## 5. und 6. Spieltag

### Fehrbellin mit zwei Siegen weiter auf Erfolgskurs

Mit zwei Heimsiegen gegen Halstenbek und Hamburg bleiben die 90er weiter an die beiden führenden Clubs Kiel und Seedorf dran. Auch diese Vereine konnten die Bahnen am fünften und sechsten Spieltag ohne Punktverlust verlassen. Bereits am nächsten Doppelspieltag (13./14. November) kommt es dann auf der Prignitzer Kegelbahn zum Aufeinandertreffen dieser beiden Clubs. Auch für die Fehrbelliner Bundesligakegler wird dieser Doppelspieltag richtungsweisend sein. Die Rhinstädter spielen dann am Anhalter Bahnhof gegen die beiden Hauptstadtclubs. In der Vorsaison konnte man überraschend alle sechs Punkte mit in die Rhinstadt nehmen.

**SV90 Fehrbellin: KSV Halstenbek**  
**5211:5140 3:0 5:1**

Wie immer schoben die beiden 90er Klaus Köhn und Mathias Metzdorf an. Klaus Köhn erzielte mit 880 Holz das drittbeste Tagesergebnis, Mathias Metzdorf seine 866 Holz sollten das sechstbeste Tagesergebnis werden. Da die beiden Gästekegler Rainer Hebisch und Thorsten Bätje bei ihren 120 Würfeln nur 846 und 848 Holz fallen ließen führten die Hausherren bereits mit 52 Holz und in der kleinen Wertung mit 2:0. Alles sah nach einem klaren Sieg der 90er aus. Der Mittelblock ging dann aber zur Überraschung aller an die Randhamburger. 90er Dirk Sperling konnte mit 880 Holz zwar die bisherige Bestleistung seines Kapitäns einstellen, aber sein Kontrahent Jochen Kählert spielte noch fünf Hölzer mehr. Dieses Ergebnis sollte gleichzeitig Höchstholz der Gäste werden. Fehrbellins Felix Richter erwischte dazu noch einen rabenschwarzen Tag. Am Ende musste er sich mit mageren 829 Holz zufrieden geben. Halstenbeks Oliver Kovacevic nutzte dieses konsequent aus. Mit 860 Holz hatte er 31 Hölzer mehr als sein Gegner. Somit verlor der 90er Mittelblock 36 Holz. Die Gesamtführung für die Hausherren betrug nun nur 16 Holz. Und auch der Zusatzpunkt war jetzt wieder offen. Alle Hoffnung lag nun auf den Fehrbelliner Schlussblock. Alexander Wolski und Sebastian Krause zeigten nun aber wer Herr im Hause ist. Alexander Wolski konnte mit 887 Holz das beste Tagesergebnis erkämpfen und Sebastian Krause spielte sich mit seinen 869 Holz, dem fünftbesten Tagesergebnis ebenfalls in die kleine Wertung. Damit nahm man dem Halstenbeker Duo Olaf Hebisch (853) und Burkhard Maack (848) 55 Holz ab. Somit kam man doch noch zu einem klarem 71 Holz-Sieg und auch die kleine Wertung (besten sechs Einzelspieler) ging noch klar mit 5:1 an die Gastgeber.

**Fehrbellin:** Klaus Köhn 880, Mathias Metzdorf 866, Felix Richter 829, Dirk Sperling 880, Alexander Wolski 887, Sebastian Krause 869

**Halstenbek:** Rainer Hebisch 846, Thorsten Bätje 848, Oliver Kovacevic 860, Jochen Kählert 885, Olaf Hebisch 853, Burkhard Maack 848

**SV90 Fehrbellin: KSK Hamburg 46**  
**5230:5062 3:0 6:0**

Die 90er stellten an diesem Tag den Anfangs- und Mittelblock um. Diesmal spielte Klaus Köhn mit Dirk Sperling an, Mathias Metzdorf rückte zu Felix Richter in den Mittelblock. Klaus Köhn kam mit 876 Holz auf den Durch-

gangsbestwert, Dirk Sperling ließ diesmal 861 Holz fallen. Die Hanseaten konnten da nicht mithalten. Patrick Schumacher musste sich mit 831 Holz zufrieden geben, der mehrmalige Europacupsieger Utz Strehmel hatte neun Hölzer mehr im Spielprotokoll. Damit hatte man nach Runde eins 66 Holz mehr und auch in der kleinen Wertung führte man wieder 2:0. Auch der Mittelblock ließ diesmal nichts anbrennen. Beide 90er steigerten sich zum Vortag. Mathias Metzdorf gelang mit 881 Holz Höchstholz und auch 90er Felix Richter reihte sich mit 866 Holz in die geschlossene Mannschaftsleistung der Rhinstädter ein. Wieder lagen beide Einzelspieler der Hausherren vorne. Da die Hamburger Thomas Friedrich und Rainer Pagels je 845 Holz erkegelten war das Spiel bereits nach dem Mittelblock gelaufen. Alle vier 90er lagen vor, der Zusatzpunkt blieb in der Rhinstadt und auch in der Gesamtholz-zahl hatte man 123 Hölzer mehr. Nun wollte der 90er Schlussblock das 6:0 erkämpfen. Alexander Wolski, diesmal mit 878 Holz, dem zweitbestem Tagesergebnis, und Sebastian Krause mit 868 Holz, dem viertbestem Wert, erledigten ihre Aufgabe souverän. Die Hamburger wollten nun wenigstens die Höchststrafe verhindern. Jens Buck versuchte nun die 861 Holz von Dirk Sperling zu knacken. Mit 859 Holz verfehlte er das Ergebnis, obwohl er damit noch Mannschaftsbester wurde. Da auch Stefan Prentkowski nur 842 Holz erkämpfte, konnte Schiedsrichter Bernd Bujack unter den Jubel der Zuschauer einen etwas überraschend klaren 158 Holz Sieg und ein 6:0 in der kleinen Wertung verkünden.

**SV90 Fehrbellin:** Klaus Köhn 876, Dirk Sperling 861, Mathias Metzdorf 881, Felix Richter 866, Alexander Wolski 878, Sebastian Krause 868

**Hamburg:** Patrick Schumacher 831, Utz Strehmel 840, Thomas Friedrich 845, Rainer Pagels 845, Stefan Prentkowski 842, Jens Buck 859

Peter Wolski

## Außer Spesen nichts gewesen

### Das Positive zuerst: Es hat sich niemand verletzt.

Am Samstag führen die Bundesligakegler des VfL Stade frohen Mutes bei Sonnenschein nach Schwerin. Das Einspielen verlief auch noch zufriedenstellend, doch das Punktspiel sollte zeigen, das die Einstellung zur Bahnanlage bei einigen Stadern nicht stimmte. Es begannen Ralf Schmidt und Bernd Heidtmann. Ralf Schmidt konnte lange mit Marc Berger mithalten, unterlag am Ende jedoch

869 Holz zu 875 Holz. Bernd Heidtmann ging gegen Stefan Mathia mit 855 zu 902 Holz förmlich unter. Der Zusatzpunkt war trotz des 0:2 aber in Reichweite, da die 875 Holz von Marc Berger durchaus im Bereich des Möglichen für die VfL'er lagen. Der Maßstab für den Zusatzpunkt sollte jedoch im Verlauf des Spiels höher liegen. Dies zeigte die Mittelachse der Schweriner mit Falko Wachholz 883 und Reinhard Dallmann mit 884 Holz deutlich. Während auf Stader Seite Matthias Brandt sogar das Höchstergebnis angriff und letztlich hervorragende 898 Holz erspielte, sollte Dag Maibaum sogar noch das Ergebnis von Bernd Heidtmann unterbieten. Er verließ die Bahn mit sehr schwachen 847 Holz. Da auf Schweriner Seite jetzt noch Michael Heerkloß spielte, war klar, das der Zusatzpunkt mindestens bei 883 Holz liegen würde. Dieses Ergebnis mußten die Stader Rolf Meiritz und Bert Maashöfer überbieten. Bert Maashöfer erreichte nur 881 Holz und wurde von Michael Heerkloß mit dem Tagesbestwert von 913 Holz klar in die Schranken gewiesen. Auch Rolf Meiritz konnte sich mit 870 Holz nicht gegen Matthias Bernotat mit 881 Holz durchsetzen.

Endergebnis also 3:0 und 4:2 in der Unterwertung für den KC Einheit 95 Schwerin.



KC Einheit 95 Schwerin

Am Sonntag rollten dann in Seedorf die Kugeln. Draußen stürmte und regnete es.

Hier zeigte sich schon beim Einspielen das einige Stader Spieler Probleme bekommen würden. Der VfL startete wieder mit Ralf Schmidt und Bernd Heidtmann. Bernd zeigte sich nur die ersten Würfe vom Vortage erholt, um dann an Bahn 3 zu verzweifeln. So gab es gegen Eckhard Johnke ein 830 zu 867 Holz. Ralf Schmidt machte es zwar besser, hatte aber mit 869 Holz keine Chance gegen „Holz“

Hans Fulczynski mit 882 Holz. Die Mittelachse des VfL sollte jetzt mit Matthias Brand und Dag Maibaum über das Ergebnis von Eckhard Johnke spielen und Ihre direkten Gegner holzmäßig übertreffen. In der Praxis sah es jedoch so aus, das Frank Wilke mit 895 Holz gegen Matthias Brandt 857 Holz klar gewann. Dag Maibaum führte lange gegen Jürgen Reimann, mußte sich aber dann nach seinem ersten ordentlichen Spiel in der laufenden Saison mit 868 zu 869 Holz geschlagen geben. Nach der ersten Bahn der Schlußachse mit Bert Maashöfer und Torsten Walter für den VfL Stade hatte sich der Kampf um den Zusatzpunkt erledigt. Beide machten einfach zu viele Fehler. Nachdem es für Torsten Walter auch auf der nächsten Bahn nicht besser lief wurde für Ihn Rolf Meiritz eingewechselt. Zusammen kamen sie auf 830 Holz gegen 870 Holz für Harry Wilke. Bert Maashöfer verlor gegen Dietmar Stoof 855 zu 880 Holz.

Nachdem es in der letzten Saison hier den Zusatzpunkt gegeben hat, hieß es heute 3:0 und 5:1 für den SVL Seedorf von 1919.

Dag Maibaum

### **Zwei Heimsiege über Berliner Gäste - Zusatzpunkt in die Bundeshauptstadt entführt**

Die Erstliga-Vertreter des Vereins Itzehoer Sportkegler (VISK) haben ihr drittes und viertes Punktspiel der noch jungen Saison 2010/11 auf ihren Heimbahnen der Anlage „Stahfast“ in Ottenbüttel absolviert, allerdings nicht ganz so wie erhofft.

Unter den wachsamen Augen des an beiden Wettkampftagen tätigen Unparteiischen Klaus Radau (Glückstadt) kam es noch am Sonnabend zu einem erfreulichen Aufeinandertreffen mit der neuen SpG Hertha BSC / Rot-Weiß Berlin, das die Heimmannschaft bei einem Gesamtergebnis von 5.344 : 5.290 (Diff.: 54) Holz mit für sie wichtigen 3:0 (5:1) Punkten abschließen konnte. Dafür hingen bereits am Sonntag nicht nur draußen über der Kegelsporthalle düstere Wolken: Zwar erreichten die Steinburger gegen die SpG MPV / NKC 72 Berlin mit 5.348 : 5.281 (Diff.: 67) Holz zu guter Letzt doch noch einen unerwartet klaren Sieg über die zweite Hauptstadtriede, mussten aber bei 2:1 (3:3) Punkten Federn lassen und den so wichtigen Zusatzzähler abgeben. In der Tabelle der 1. Bundesliga belegen die VISK-Akteure nach sechs Begegnungen mit 9:9 (17:19) Punkten den sechsten Platz.

### **VISK Itzehoe - SpG Hertha BSC / RW Berlin 5344:5290 Holz 3:0 (5:1)**

Während Guido Schümann als Ersatzmann zur Verfügung stand, setzten Sönke Lohse (891) und Stephan Zipkat (889) in der Startformation gegen das hauptstädtische „Urgestein“ Klaus-Peter Müller (881) und Gerhard Omak (884) ein Zeichen und brachten die „Roten Teufel“ auf 15 Holz in Front. Im Mittelblock hatte Peter Graßhoff (882) nur ganz knapp das Nachsehen gegen Norbert Gattner (885), während im Duell der beiden Mannschaftsjüngsten Daniel Lohse (891) überzeugend an Florian Sittig (869) vorbeizog. Die Gastgeber hatten jetzt mit 34 Holz die Nase vorn. Frank Gerken (891) und der stärkste Steinburger Ingo Nowak (900!) machten im direkten Vergleich zu ihren Kontrahenten Stephan Lazarus (882) und Torsten Möller (889!), der als bester Berliner zu überzeugen wusste, den Sack zu und brachten die VISK-Truppe zum 54-Holz-Sieg mit allen drei Punkten.

### **VISK Itzehoe - SpG MPV / NKC 72 Berlin 5348:5281 Holz 2:1 (3:3)**

Die Glücksgöttin Fortuna war den Itzehoern am Sonntag nicht wirklich hold - der Wettstreit mit der zweiten Spielgemeinschaft aus der Metropole im Osten der Republik lief in der Rückschau alles andere als planmäßig und gut. In der Startachse bestätigte Sönke Lohse (891) sein ansprechendes Vortagesergebnis, und Stephan Zipkat (900) trommelte auf sehr hohem Niveau. Die Brüder Steffen Koch (889) sowie Thomas Koch (877) kamen da nicht ganz bzw. nicht annähernd heran. Indessen sollte sich das Ergebnis des erstgenannten Athleten aus der Hauptstadt im weiteren Spielverlauf noch als verhängnisvoll für die Holsteiner erweisen. Der Mittelblock ging mit einem Vorsprung von 25 Holz auf die Bahnen, der dann aber wie Schnee in der Sonne auf ein Holz zusammenschmolz: Daniel Lohse (883) konnte Sebastian Rudolph (891) nur wenig entgegensetzen, indessen sich Guido Schümann (876) gegen den besten Auswärtigen Marc Süßmilch (892!) sehr schwer tat. Während von der Rechenkunst und von der reinen Optik her betrachtet sogar der Gesamtgewinn in Gefahr schien (was tatsächlich nicht der Fall war), war eines nun definitiv klar: Beide Schlusskegler von der Stör mussten mindestens 890 Kegel umwerfen, um den Zusatzzähler für ihre Riege zu retten. Frank Gerken (885) scheiterte gegen Matthias Scheel (874) knapp an dieser Aufgabe, während Ingo Nowak (913!) als stärkster Steinburger wie entfesselt auftrumpfte und mit seinem neuen Bahnrekord das Gespann Jörg Glöde / Patrick Süßmilch (858) förmlich an



die Wand spielte. Ein klarer 67-Holz-Sieg für die Männer des VISK war die Folge, aber eben auch der Verlust des Zusatzpunktes, den die auswärtige Truppe in ihre Heimatstadt an Dahme, Spree und Havel entführte.

VISK-Pressesprecher Guido Schümann: „Wir befinden uns nach nunmehr drei zuhause abgegebenen Zählern in einer sehr schwierigen Situation. Unsere nächsten Spiele werden uns schon bald nach Seedorf und Schwerin führen, wo die Gastgeber äußerst heimstark sind und es daher nicht gerade einfach sein dürfte, auch nur einen Ausgleichszähler zu entführen.“

Guido Schümann

## 7. und 8. Spieltag

### VfL Stade punktgleich mit dem Deutschen Meister auf Platz 5

#### 13.11.2010 VfL Stade - KSV Halstenbek 5350:5221

Am Samstag starteten die Bundesligakegler des VfL Stade furios gegen den KSV Halstenbek. Es begannen Nationalspieler Ralf Schmidt und Bernd Heidtmann. Ralf Schmidt setzte Rainer Heibisch mit konzentriertem Spiel von Anfang an so unter Druck, das ein klares 895 Holz zu 868 Holz herausprang. Bernd Heidtmann ging auch sofort gegen Burkhard Maack in Führung und gewann auch deutlich mit 887 Holz zu 868 Holz. Damit stand es 2:0 in der Zusatzpunktwertung und +46 Holz für den VfL Stade. In der Mittelachse sollte jetzt für den KSV Halstenbek Spitzenspieler Oliver Kovacevic das Ergebnis von Bernd Heidtmann übertreffen, um eine Chance auf den Zusatzpunkt aufrechtzuerhalten. Doch es sollte ganz anders kommen. Während auf Stader Seite Matthias Brandt das bisherige Höchstergebnis angriff und Thorsten Bätje mit 891 Holz zu 862 Holz deutlich übertrumpfte, egalisierte Ronald Kagelmann das Ergebnis von Ralf Schmidt mit 895 Holz. Oliver Kovacevic hingegen reihte sich in die Ergebnisse seiner Mannschaftskameraden ein und erspielte nur 866 Holz. So hieß es bereits nach 4 Startern 4:0 für den VfL Stade und +104 Holz. Es ging jetzt für die Schlusskegler nur noch darum, die Zusatzpunktwertung zu erhöhen. Der Halstenbeker Nationalspieler Jochen Kählert hatte allerdings etwas dagegen und hielt lange mit dem besten Stader und ebenfalls Nationalspieler Bert Maashöfer mit. Dann aber legte Bert noch mal gewaltig zu und gewann mit 901 Holz zu 885 Holz. Für ein 6:0 mußte Ralf Boldt das Ergebnis von Jochen Kählert

überbieten und seinen Gegner schlagen. Seinen Gegner Andreas Seidel mit 872 Holz schlug er locker, doch die erspielten 881 Holz reichten nicht. Somit blieb den Halstenbekern das 3:0 und 6:0 wie im Vorjahr erspart.

Endergebnis also 3:0 und 5:1 in der Unterwertung für den VfL Stade.



KSV Halstenbek

#### 14.11.2010 VfL Stade - KSK Hamburg 5293:5220

Am Sonntag gegen den KSK Hamburg 46 sollte alles viel spannender werden. Der VfL startete wieder mit Ralf Schmidt, der heute in Utz Strehmel einen ebenbürtigen Gegner hatte. Erst auf der letzten Bahn konnte sich Ralf mit 892 Holz zu 885 Holz durchsetzen. Die zweite Paarung lautete Bernd Heidtmann gegen Jens Buck. Jens hatte sich sehr gut eingespielt, verzweifelte dann aber nach einer 7er Serie und ließ sich nach einer 4 gegen Thomas Friedrich auswechseln. Bernd kam aber auch nicht richtig in Fahrt und so endete dieses Duell mit 880 Holz zu 856 Holz für den VfL. Damit stand es 1:1 in der Zusatzpunktwertung und +31 Holz für den VfL Stade. Die Mittelachse des VfL sollte jetzt mit Matthias Brandt und Ronald Kagelmann für klare Verhältnisse sorgen. Doch hier spielte mit Patrick Schumacher der stärkste Hamburger. Ronald Kagelmann lieferte sich einen harten Kampf mit ihm, unterlag jedoch mit 883 Holz zu 886 Holz. Matthias Brandt hatte heute nicht das richtige Tempo und spielte sogar gegen Stefan Prentkowki nur unentschieden. Für beide fielen 877 Holz. So hieß es nach 4 Startern 2:2 und nur noch +28 Holz für den VfL Stade. Jetzt war es an der Schlussachse mit Bert Maashöfer und Ralf Boldt das Spiel und den Zusatzpunkt für den VfL Stade zu sichern. Schon nach 2 Bahnen war klar, das die Hamburger Rainer Pagels und Michael Jirsak weder das Spiel drehen, noch in den Kampf

um den Zusatzpunkt würden eingreifen können. Bert Maashöfer spielte nach anfänglichen Schwierigkeiten wieder das Tageshöchstergebnis mit 893 Holz gegen Rainer Pagels mit 853 Holz. Ralf Boldt hingegen fand heute keine rechte Einstellung zur Bahn. Es reichte aber noch zu einem 868 Holz zu 863 Holz gegen Michael Jirsak.

Endergebnis also 3:0 und 4:2 in der Unterwertung für den VfL Stade.

Dag Maibaum

## Tabelle nach dem 8. Spieltag

1.	SG ETV / Phönix Kiel	8	10	32:16	22:2
2.	SVL Seedorf von 1919	8	0	33:15	18:6
3.	KC Einheit 95 Schwerin	8	-3	25:23	15:9
4.	SV 90 Fehrbellin	8	1	30:18	13:11
5.	VfL Stade von 1850	8	1	25:23	13:11
6.	KSK Rivalen Hannover	8	1	25:23	13:11
7.	SpG MPV/NKC 72 Berlin	8	0	25:23	12:12
8.	SG Berlin 07	8	0	23:25	12:12
9.	Verein Itzehoer Sport Kegler	8	-3	19:29	9:15
10.	SpG Hertha BSC/R.-W.Berlin	8	-4	19:29	8:16
11.	KSK Hamburg 46	8	-1	16:32	5:9
12.	KSV - Halstenbek	8	-2	16:32	4:20

## Bundesliga Damen

### 1. und 2. Spieltag

#### Toller Saisonstart Bundesligakeglerinnen der SG LTS/KCN Brhv. gewinnen in Hamburg beide Spiele 3:0

Auf dem erforderlichen hohen Niveau befanden sich die Keglerinnen der SG LTS/Nordlichter am ersten Doppelspieltag in Hamburg. Durch 3:0- Siege gegen die Top-Mannschaften Grün-Weiß Cuxhaven und Fortuna 84 Kiel starteten sie erfolgreich in die neue Bundesligasaison.

Ein bisschen Bammel hatte Trainerin Inge Wohlgenuth vor dem ersten Spiel gegen den mehrfachen deutschen Meister aus Cuxhaven. Aber auf den schwer und sehr genau zu spielenden Bahnen lief es von Beginn an gut für ihre Mannschaft. Karina Beier und Tanja Jäger nahmen sofort das Heft in die Hand, spielten auf allen zwölf Bahnen hochkonzentriert und setzten sich 39:29 und 45:40 durch. Im Mittelgang lief es bei Dominique Köhler nicht optimal. Obwohl sie nach 60 Wurf (+8) nicht zurücklag, wurde sie ausgewechselt. Tanja Wegener wurde mit der Vorgabe eingewechselt Boden gutzumachen. Und das ist ihr mit 29:16 auch gelungen. Immer einen Zug voraus war auch Bianca Onken, die nach einer dynamischen zweiten Hälfte 35:27 gewann. Nun galt es für den Schlussgang den 36-Holz- Vorsprung zu verteidigen. Nach einem packenden Kampf mussten sich Ines Wöhrn und Anja Grünwald zwar knapp 42:45 und 38:45 geschlagen geben, erreichten durch ihre hohe Holzzahl aber die Wertung, sodass nicht nur mit

26 Holz gewonnen wurde, sondern weil Karina Beier und Tanja Jäger ebenfalls in der Wertung waren, ging der Zusatzpunkt mit 4:3 ebenfalls an die Bremerhavenerinnen. Im zweiten Spiel gegen den deutschen Vizemeister der letzten Saison sah es am Anfang nicht gut aus. Karina Beier kam auf den nun mit noch mehr Druck zu spielenden Bahnen nicht zurecht und machte nach 42 Wurf (+9) Platz für Dominique Köhler, die am Ende noch ein 23:49 erreichte. Tanja Jäger hatte ebenfalls Mühe, siegte zwar 30:22, konnte damit den 8- Holz Verlust aber nicht verhindern. Doch im Mittelgang kämpfte Bianca Onken verbissen und kam nach einer Energieleistung zu einem 36:30. Die großartig aufspielende Tanja Wegener sorgte gegen ihre überforderte Gegnerin schnell für klare Verhältnisse und siegte 50:21. Im Schlussgang übernahmen Anja Grünwald und Ines Wöhrn sofort das Kommando. Mental präsenter als ihre Gegenspielerinnen bauten sie nach toller Leistung durch 61:35 und 49:36 den Vorsprung von 17 auf 56 Holz souverän aus. Der zweite 3:0- Sieg war damit unter Dach und Fach, denn auch in der Einzelwertung lag die SG LTS/KCN Bremerhaven mit 4:3 vor ihrem Kieler Angstgegner.

Fritz Bötjer

KEGELSHOP.de





„Ines Wöhrn überzeugte 2x in der Schlussachse mit guten Ergebnissen“

## Aufsteiger legte einen Traumstart in die Bundesligasaison hin

Ohne große Erwartung/Erfolgsaussichten, dennoch hochmotiviert fuhr die Spielgemeinschaft Süplingen/Haldensleben nach Peine, dem Austragungsort des ersten Spieltages. Im Auftaktspiel ging es gegen SPG FE 27/Hansa/NSF Berlin. Den Anfang im Startdurchgang machten Nancy Prievenau und Kristin Witschel für die SG Süplingen/Haldensleben wie schon so oft in der Vergangenheit auch. Für Berlin gingen Tina Süßmilch und Saskia Möller auf die Bahn. Auch wenn Berlin mit 4 Holz Vorsprung ihre nächsten Spielerinnen in den zweiten Durchgang schickte, war von Enttäuschung bei den Neulingen nichts zu spüren. Mit Claudia Moissl ging eine der stärksten Spielerinnen der SG Süplingen/Haldensleben zusammen mit Nicole Mainzer an den Start. Beide holten nicht nur den Rückstand auf, sondern konnten gegenüber Dagmar Penndorf eingewechselt für K. Mundt und Caroline Henke einen beruhigenden Vorsprung von 52 Holz herausspielen. Doch die Berliner hatten noch ihre beste Spielerin Janina Karkhoff für den dritten Durchgang in Peto. Doch Denise Witschel und Christine Ulrich konnten den Vorsprung bis zum letzten Wurf halten. Das Spiel endete 4:3 somit 3:0 für den Bundesliga Neuling.

Ebenfalls konnte auch der zweite Aufsteiger Delmenhorst gegen Bremen seine ersten 3 Punkte verbuchen. Nach einer kurzen Pause ging es weiter gegen Carat Bremen. Als

Startspielerinnen gingen Nancy Prievenau und Katharina Cherubin auf die Bahn. Für Bremen Anke Eisenmeyer und Sylvia Albert. Nancy Prievenau gelang wieder ein guter Start, hingegen Katharina Cherubin keinen richtigen Lauf fand, so dass die Mannschaft eine Auswechslung vornahm. Für Katharina Cherubin kam Kristin Witschel. Nach dem ersten Durchgang führte Bremen mit 10 Holz. In der Mittelachse konnten Claudia Moissl und Nicole Mainzer 6 Holz Vorsprung gegenüber Ute Wachtendorf und Karin Thoden herausspielen. Der letzte Durchgang mit Denise Witschel, Christine Ulrich, Anja Reinicke und Simone Grziwa sollte der spannendste werden. Bis zur letzten Bahn konnte sich keine der beiden Mannschaften einen deutlichen Vorsprung erspielen. Mit etwas mehr Glück am Ende erzielte die SG Süplingen/Haldensleben die höhere Gesamtholzzahl, der Zusatzpunkt ging nach einem 4:3 an Bremen. Mit den ersten 5 Punkten im Gepäck trat die SG Süplingen/Haldensleben glücklich und kaputt die Heimreise an.

Nancy Prievenau



SG Süplingen/Haldensleben

## 3. und 4. Spieltag

### SG LTS/Nordlichter Bundesligaspitze - Keglerinnen besiegen BWI Delmenhorst und Carat Bremen

Die Taktik von Trainerin Inge Wohlgemuth auf den schwer zu spielenden acht Verdener Bahnen mit Geduld den Erfolg zu suchen zahlte sich für die Bundesligakeglerinnen der SG LTS/Nordlichter durch 3:0- Siege gegen BWI Delmenhorst und Carat Bremen aus.

An die Marschroute möglichst Fehlwürfe auf den fast mittig auf den Vorderkegel zu spielenden Bahnen zu vermeiden und auf Fehler ihrer Gegnerinnen zu lauern, hielten sich Tanja Jäger und Karina Beier im Spiel gegen Delmenhorst. Beide lösten ihre Vorgaben hervorragend und sorgten durch 41:30 und 33:23 für einen 21- Holz- Vorsprung. Der Mittelgang mit Bianca Onken und Carmen Wöhrn glänzte durch gute Zusammenarbeit. Bianca Onken kam zwar nur zu einem 32:35, aber Carmen Wöhrn glich dies durch ein 34:28 aus. Im Schlussgang war es ähnlich. Während Anja Grünewald ihre Gegnerin beherrschte und mit dem besten Ergebnis ein 47:25 bewirkte, tat sich Ines Wöhrn schwer und kam nur zu einem 24:40. Dadurch geriet der Sieg, der mit 30 Holz Unterschied hoch ausfiel, jedoch nicht in Gefahr. Durch 5:2 in der Einzelwertung wurde auch noch der Zusatzpunkt verbucht.

Gegen Carat Bremen sollte nach etlichen Niederlagen endlich ein Sieg gelingen. Und der gelang mit viel Glück nach einem nervenaufreibenden Spiel mit vier Holz Unterschied und 4:3 in der Einzelwertung.

Tanja Jäger und Karina Beier hatten den besseren Start und verteidigten nach dem verbissen geführten ersten Durchgang gegen ihre Bremer Kontrahentinnen ein 42:39 und 33:28. Im Mittelgang trumpften die Bremerinnen jedoch mächtig auf und sorgten durch 51:34 und 44:36 gegen Ines und Carmen Wöhrn für die Wende. Im Schlussgang vergrößerte sich der Abstand schnell von 17 auf 24 Holz. Eigentlich war das Spiel gelaufen. Doch plötzlich zogen Anja Grünewald und Bianca Onken auf ihrer vorletzten Bahn mit je 15 Plus nach 15 Wurf die Bremerinnen in den Sumpf. Ein 39:23 und ein 41:36 sorgten am Ende für einen nicht mehr für möglich gehaltenen Erfolg, der durch 4:3 in der Einzelwertung, der vierte 3:0- Sieg in Folge für die Bremerhavenerinnen bedeutete.

Fritz Bötjer



LTS Bremerhaven

## Tabelle nach 4. Spielen

1. SG LTS / KCN Bremerhaven	4	17:11	12:0
1. Flotte Neun Peine	4	17:11	12:0
3. Fortuna Rendsburg	4	16:12	9:3
4. Grün-Weiß Cuxhaven	4	15:13	7:5
5. KSK Ahoi Hamburg	4	15:13	6:6
6. SpG FE 27/Hansa/NSF Berlin	4	14:14	6:6
7. Fortuna 84 Kiel	4	13:15	6:6
8. SpG Süplingen/Haldensleben	4	13:15	5:7
9. KSC Carat Bremen	4	13:15	3:9
10. DKC von 1952 Hannover	4	12:16	3:9
10. BWI Delmenhorst	4	12:16	3:9
12. KSK Rot-Weiß Hamburg	4	12:17	0:12

**Mensch!**

Auch Sportler lernen aus Rückschlägen mehr als aus Siegen. Und aus Niederlagen können Menschlichkeit und Größe erwachsen.

**Leistung. Fairplay. Miteinander.**  
Die Prinzipien des Sports stärken unser Land.

Neunzig Prozent aller deutschen Medaillen bei EM, WM und Olympischen Spielen werden von Sporthilfe-geförderter Athleten gewonnen. Sporthilfe-Athleten sichern die Grundzüge des Sports und werden für unser Land.

www.sporthilfe.de

Stiftung Deutsche Sporthilfe

Unterstützen Sie die Prinzipien des Sports: Deutsche Sporthilfe - Konto: 9999 - Deutsche Bank BLZ: 500 700 10

KEGELSHOP.de



**Offizieller Ausstatter  
der Nationalmannschaften  
und Partner des DKB**



## 1. und 2. Spieltag

### Springe 52 lässt zum Auftakt einen wichtigen Punkt liegen Souverän gegen Lübeck und knappes Ding mit Oldenburg

Keine glänzende Heimpremiere für die Kegler von Springe 52 zum Auftakt in der 2. Bundesliga auf Bohlebahnen. Zunächst konnte zwar Concordia Lübeck mit einem glänzenden Auftritt im Springer Kegelsportzentrum 24 Grad an der Harmsmühlenstraße beim 5384:5301 Holz (3:0 Spielpunkte, Unterbewertung 4:2) beherrscht werden. Allerdings wurde anschließend gegen ein prächtig aufgelegtes Team aus Oldenburg/Holstein in einer hoch interessanten Partie mit 5381:5367 Holz (2:1, 3:3) zwar glücklich gewonnen, aber der wichtige Zusatzpunkt ging an die Gäste. Überraschende Spiele lieferte in beiden Partien Lothar Deutscher, der aber auch das Problem zum Saisonauftakt auf den Punkt brachte: „Nicht alle Akteure hatten die nötige Fitness und waren auch nicht bereit, die Dinge zu gehen, die wehtun!“

Unter keinem guten Stern stand die Premiere eh, weil Ditmar Knörenschild für Herford in der Schere-Bundesliga antrat und Wolfgang Stiffel sowie Jürgen Ketelhake wegen Verletzungen passen mussten.

Im Vergleich mit Ex-Bundesligist Lübeck sorgten Karl-Heinz Bitter (904), Uve Bartsch (899), Tobias Haupt (887), Lothar Deutscher (909), Uwe Gottschalk (884) und Werner Blödorn (901) für die volle Punktausbeute. Bester Kegler aus der Fördestadt war Rüdiger Tücksen (898). Gegen Oldenburg waren am Start Bitter (894), Bartsch (901), Tobias Haupt (886), Deutscher (917), Detlef Haupt/Gottschalk (882) sowie Blödorn (901). Auf Seiten der Holsteiner glänzten Marc Stender (916), Henning Schürer (900), Arnim Barkholtz (899), Jan Stender (895) und Jörg Vogelmann (891).

Mit den 5:1-Punkten gelang zwar der angepeilte Sprung in höhere Tabellenregionen, dennoch stehen die Kegelspezialisten vom Deister vor einer schweren Saison. Die „Festung 24 Grad“ erscheint allerdings nicht mehr zur großen Hürde der Gastmannschaften zu werden. Vize-Sportwart Uve Bartsch sieht es realistisch. „Mit Bremerhaven, Cuxhaven und Hannover kommen erst noch die vermeintlich schweren Kaliber.“

Genug Zeit zum Training auf den eigenen Bahnen haben die 52-Kegler allemal, denn im Oktober stehen zunächst vier Auswärtsbegegnungen in Lüneburg, Bergedorf/Neuengamme, Neumünster und Pinneberg auf dem Programm bevor es am 13./14. November dann daheim gegen die Meisterschaftsfavoriten Cuxhaven und Bremerhaven um Sein oder Nichtsein geht.

Jürgen Ketelhake

### KC Springe 52 – Concordia Lübeck 5384:5301 4:2 3:0 Diff +83

Ein wenig Pech hatten die Lübecker schon im Deister-Bergland. Rüdiger Tücksen (898) ein Holz mehr, Holger Trojahn (897) 3 Holz mehr und Matthias Hübner (892) 8 Holz mehr und der Zusatzpunkt wäre mit nach Lübeck gekommen. Alle drei Lübecker scheiterten an 899 Holz von Uve Bartsch auf der Gastgeberseite. Doch diese „Knappheit“ der Endergebnisse soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Rest der Lübecker noch nicht in der neuen Saison angekommen sind.

Zu groß war an diesem Tag das Leistungsgefälle innerhalb der Concorden Mannschaft. Michael Voß (881), Lars Boller (879) und Oliver Hübner (854) konnten an diesem Tag nicht in das Spielgeschehen eingreifen. Sehr sicher auf ihren Heimbahnen präsentierten sich die Springer Kegler. Karl-Heinz Bittner (904), Lothar Deutscher (909), Werner Blödorn (901) und wie schon erwähnt Uve Bartsch waren die Punktebringer der Gastgeber. Tobias Haupt (887) und Uwe Gottschalk (884) fielen im Springer Team doch deutlich ab. Ob es mit dem Beruflich verhinderten Dirk Pohnke auf Lübecker Seite besser gelaufen wäre, ist müßig einen Gedanken darüber zu verschwenden. Der Beruf geht vor und dann muss es eben auch mal mit einer personellen Einschränkung gehen. Es gibt noch viel zu tun für die Concorden. Und zwar gleich am nächsten Tag beim Aufsteiger Rivalen Hannover II.

### Rivalen Hannover II – Concordia Lübeck 5353:5297 4:2 3:0 Diff +60

Insgesamt war schon etwas Blamabel, wie sich die Lübecker Concorden beim Aufsteiger präsentierten. Zumindest Michael Voß (890) konnte eine Schippe drauflegen. Zusammen mit Rüdiger Tücksen (895) konnte er in der Startachse das Spiel offen gestalten. Oliver Hübner wurde schon nach 11 Wurf gegen den noch nicht ganz fitten Tore Heickendorf ausgewechselt. Am Ende standen 841 Holz auf dem Ergebnisblatt. Lars Boller fand auch in Hannover nicht zur gewohnten Sicherheit in seinem Wurf und erreichte magere 871 Holz. Trotz dieser im unteren Niveau angesiedelten Ergebnisse der Lübecker im Mittelblock, hatten die Lübecker noch die Chance auf den Zusatzpunkt. Denn der im Mittelblock startende Hannoveraner Matthias Petters (895) schaffte es nicht „Tückis“ Ergebnis zu überbieten. Besser machten es bis zu diesem Zeitpunkt seine Mannschaftskollegen Dirk Richter (896), Detlef Wolter (902) und Marcus Heinz (902).

895 Holz galt es für die Concorden-Schlussachse zu überbieten. Gleichzeitig durften die Schlussachse der Hannoveraner dieses Ergebnis nicht erreichen. Holger Trojahn (906) hielt sich schadlos. Matthias Hübner blieb leider mit 894 Holz unter der geforderten Größe. Keine Geige spielten hier die Schlusstarter der Hannoveraner Jan-Christian Sales (882) und Kai Wolfram (876). Ein Saisonstart der etwas anders „geplant“ war. Nicht viel einfacher werden die kommenden Aufgaben am 09.10. und 10.10.2010 bei den anstehenden Heimspielen der Concorden gegen Neumünster und dem Aufsteiger aus Pinneberg. Wenn es wirklich so kommt wie es aussieht, werden Matthias Hübner, Rüdiger Tücksen und wiederum Dirk Pohnke aus beruflichen Gründen zumindest am 09.10. nicht mit von der Partie sein. Und dann wird es eine ganz schwere Saison.

Rüdiger Tücksen

### 3. und 4. Spieltag

#### **Springe 52 stürzt nach Pleiten im Norden auf Platz zehn ab**

Mit den befürchteten Niederlagen im Gepäck kehrten die Bohle-Kegler von Springe 52 von den Auswärtsspielen der Bundesliga zurück in heimische Gefilde. Zunächst gab es gegen Gastgeber KSG Lüneburg ein deutliches 5113:5217 (2:4, 0:3) und tags darauf wurde man in Hamburg-Bergedorf von der SG Mohnhof-Neuengamme beim 5129:5303 (0:6, 0:3) förmlich vorgeführt. Mit 5:7 Punkten stürzen die Deisterkegler auf Platz zehn in der Tabelle. Primus ist LTS Bremerhaven (9:3) vor KSK Oldenburg/Holstein (8:4) und Bergedorf sowie Fortuna Kiel (jeweils 7:5). Schlusslicht ist Aufsteiger Komba Pinneberg (3:9). Gastgeber Lüneburg präsentierte sich in ausgezeichneter Verfassung. Vom Start weg konnten die 52-Akteure Werner Blödorn (848), Uve Bartsch (871), Lothar Deutscher (871), Tobias Haupt (838), Jürgen Ketelhake (849) sowie Uwe Gottschalk (836) nur neidlos die Leistung der Hausherren (Marcel Dubbe, 876) anerkennen. Vize-Sportwart Uve Bartsch: „Wir konnten den erforderlichen Wurf nur ansatzweise spielen. Die Niederlage geht deshalb auch in dieser Höhe völlig in Ordnung.“ Glänzend eingestellt zeigte sich auch Mohnhof-Neuengamme. Eindrucksvoll spielten die Gastgeber auf und zertrümmerten vom ersten Wurf an jegliche Hoffnungen von Springe 52 auf den Gewinn des Zusatzpunktes. Karl-Heinz Bitter (853), Bartsch (854), Haupt (853), Deutscher (852), Gottschalk (861) und Blödorn (856) mussten tatenlos zusehen, dass die Bergedorfer, angeführt von Heiko Titze (900) sowie Carsten Bryde (890), ihr Pensum auf den anspruchsvollen Bahnen abspulen.

Werner Blödorn kommentierte das Geschehen deutlich: „Es ist der Wurm drin bei unseren Auftritten in der Fremde. Auch zwischen Anspruch und Wirklichkeit klafft eine große Lücke.“ In zwei Wochen droht abermals Ungemach für Springe 52. Dann geht es auswärts gegen Eintracht Neumünster und Komba Pinneberg zu bestehen.

Jürgen Ketelhake

#### **Leher TS Tabellenführer - Überzeugende Heimsiege gegen SG Fidelio/Fortuna Kiel und Bahn frei Rendsburg**

Mit imponierender Souveränität gewannen die Kegler der Leher TS ihre ersten beiden Heimspiele im Bürgerhaus Lehe gegen SG Fidelio/Fortuna Kiel und Bahn frei Rendsburg mit 3:0 und stehen erstmals an der Tabellenspitze der 2. Bundesliga.

Ganz stark präsentierte sich die Kieler Startachse, musste sich aber gegen die wie aus einem Lehrfilm spielenden Ausnahmekegler Jens Kohlenberg und Boris Kölpin 74:96 und 74:91 geschlagen geben. Die Leher Mittelachse mit Heinz- D. Menken und Jochen Neubauer bestand ihre Bewährungsprobe mit einer Klasseleistung, die zu einem 88:68 und 77:75 führte. Nach diesen vier fantastischen Leistungen lag die Leher TS mit 61 Holz vorne und hatten mit 4:0 in der Einzelwertung den Zusatzpunkt sicher. Trotz des Rückstandes zeigten die Kieler im Schlussgang eine engagierte Leistung. Klaus Wendelken musste sein ganzes Können aufbieten um nach einem tollen Schlagabtausch ein 70:80 zu erreichen. Manfred Thoden erwies sich als spürbare Verstärkung und setzte sich locker 70:44 durch. Am oberen Limit spielte das Leher Anstarterduo auch gegen Bahn frei Rendsburg. Jens Kohlenberg kam nach sechs Neuner seines Gegners nach der ersten Bahn nur zu einem 20:20. Doch noch wesentlich effektiver als sein Kontrahent zuvor zog er auf der zweiten Bahn mit fünf Neuner nach zehn Wurf vorbei und führte nach der Hälfte 47:21. Danach war die Moral seines Gegners gebrochen. Mit einer Neun im letzten Wurf und fantastischen 100:57 unterstrich Kohlenberg einmal mehr seine Klasse. Die unterstrich Boris Kölpin ebenfalls eindrucksvoll. Nach 30 Wurf mit 30:12, nach 60 Wurf mit 58:27 und am Ende 93:48 führend, blieb für seinen Kontrahenten nur noch die stauende Statistenrolle übrig.

Bei einem Vorsprung von 88 Holz war für die Leher TS alles gelaufen. Deshalb konnte nachdem im Mittelgang Heinz- D. Menken nach 60 Wurf nur 26:25 führte, be-



denkenlos ausgewechselt werden. Immerhin standen mit Stephan Clauß, Jens Boettcher und Manfred Thoden drei gleichwertige Spieler bereit. Neuzugang Manfred Thoden erhielt den Vorzug und setzte sich gleich mit einer 80ziger Karte Szene. Nach einem mitreißenden Kampf setzte er sich 66:63 durch. Bei Jochen Neubauer, der nach 60 Wurf 40:29 führte, liefes wie am Vortag wieder gut. Begünstigt durch einige eklatante Fehler seines Gegners kam er zu einem ungefährdetem 71:51.

Im Schlussgang benötigte Klaus Wendelken 95 Wurf um seinen anfangs davoneilenden Gegenspieler ein 49:49 abzutrotzen. Doch wie zu Beginn fielen durch etwas zu hart gespielte Kugeln fast immer nur sieben Kegel, sodass nur ein 58:63 herausprang. Jens Pfeiffer haute mit dem ersten Wurf gleich alle neun Kegel um, sein Gegner allerdings auch. Beide hatten nach zehn Wurf zehn Plus und nach 30 Wurf stand es 25:26. Nach 60 Wurf war beim Stand von 58:45 aber wieder alles im Lot und am Ende mit traumhaften 91:67 der 5:1- Sieg mit 130 Holz Unterschied unter Dach und Fach.

Fritz Bötjer



LTS Bremerhaven

### Sa. 09.10.10 Concordia Lübeck – Eintracht 03 Neumünster 5335:5288 4:2 3:0

Training, Training und noch mal Training. Auch wenn es „nur“ in der 2. BL um Punkte geht, sollte man doch seinen Körper etwas öfter zum Training bewegen. Viel, etwas zu viel Glück hatten die Concorden am Samstag gegen die Mannschaft aus Neumünster. Um ganze 2 Holz schramm-

ten die Lübecker am Punktverlust vorbei. 885 Holz, war die Marke im Stockelsdorfer Schützenhof für den Zusatzpunkt.

In der Startachse zeigten die Concorden, Michael Voß (887) und Oliver Hübner (892) einen passablen Start in die Heimspiele. Michael blieb unter seinen Möglichkeiten, doch zeigte Oliver einmal mehr, was er im Stande zu leisten ist. Die Neumünsteraner blieben dagegen blass. Nur Marco Kühl kegelte sich mit 883 Holz, an die 885 Holz Marke. Im Mittelblock blieben die Lübecker Dirk Pohnke (885), und Lars Boller (884) doch relativ weit unter Ihren Möglichkeiten. Denn die Mittelachse der Neumünsteraner mit Christian Knobloch (902) sowie Andreas Pellner (888) gestalteten das Spiel in alle Richtungen wieder offen. Im Schlussdrittel blieb Rüdiger Tücksen mit Indiskutablen (885) extrem weit unter den gezeigten Ergebnissen die er im Stande ist zu erreichen. Einzig Holger Trojahn (902) zeigt das, was er kann.

Bei dem ein oder anderen Concorden klafft die Schere zwischen Anspruch und Wirklichkeit weit auseinander.

Nach diesem Spiel gab es nur ein Slogan „Morgen besser machen.“

### So. 10.10.10 Concordia Lübeck – Komba-Holstein Pinneberg 5339:5271 4:2 3:0

Im Anstart bestätigte Michael Voß (889) seine Kontinuität in seiner momentanen Leistungsfähigkeit. Ein Déjà-vu erlebte Dirk Pohnke. Wie im Vorjahr musste in einem für ihn völlig verkorksten Spiel ausgewechselt werden. Ab dem 57. Wurf kegelte „Oldie“ Horst Kussauer (876) für ihn weiter. Routiniert ließ er seinen Gegenspieler im Ergebnis nicht weiter davonziehen und hielt somit den Rückstand im erträglichen Maße. Denn beide Pinneberger Spieler, Hendrik Haack sowie Marco Hebisch erreichten jeweils 890 Holz.

Rückstand im Schützenhof. ....

Der vom Vortage noch unter Strom stehende und vor Selbstbewusstsein strotzende Oliver Hübner und der in der Psyche leicht angeschlagene Lars Boller sollten das leicht Leckgeschlagene Schiff „Concordia“ wieder ins rechte Fahrwasser bringen. Oliver, tja Oliver kegelte mehr mit dem Kopf als mit dem Herz (872). Oder anders gesagt, das Fleisch war willig. ... doch der Rest wollte nicht so. Dagegen kegelte sich Lars (895) endlich aus seinem „mentalen Loch“. Auch wenn dieses eigentlich, NIE, vorhanden war. Hier noch einmal ein großes Dankeschön an den „Kegelgott“, dass der Mittelblock der Pinneberger

dieses nicht zu nutzen mochte. Uwe Keel (864) sowie sein Mannschaftskamerad Jannik Haack (864) wurden vom besagten ausgebremst. Der Zusatzpunkt war zwar wieder in Gefahr, wie so oft im Schützenhof, doch das Spiel an sich selbst sollte nun nicht mehr in Gefahr geraten. Die Schlussachsen beider Mannschaften war schon eine „Klasse“ für sich. 891 Holz für jeden der Lübecker zum glatten 3:0 Erfolg und für Pinneberg zum 2:1. Rüdiger Tücksen (902) etwas schleppend auf dem ersten Ansatz, doch dann seine ganze Routine ausspielend, sowie sein Mannschaftskollege Holger Trojahn (905) zeigten, was sie im Stande sind zu leisten. Die Pinneberger Schlussachse zeigten sich auf den nicht einfach zu bespielenden Bahnen etwas überfordert, oder einfach gesagt, sie wollten zu viel und schafften zu wenig. Hans-Jürgen Schulz (869) und Daniel Baibatschew (884) blieb weit, bzw., relativ knapp unter der geforderten Vorgabe von 891 Holz.

Das Fazit aus diesem Wochenende???

Macht euch mal keine Gedanken oder Hoffnungen... wir werden noch besser.

Rüdiger Tücksen



KSK Concordia Lübeck

### 5. und 6. Spieltag

### Groß gekämpft, gehofft und dann gepunktet Springe 52 gewinnt in Pinneberg einen Zähler

Zwar mit zwei Niederlagen im Gepäck kehrten die Bohle-Kegler von Springe 52 von den Auswärtsspielen der 2. Bundesliga zurück an den Deister und dennoch große Freude, denn in Pinneberg wurde erst toll gekämpft, dann gehofft und schließlich mit dem Zusatzzähler gepunktet.

Zunächst gab es allerdings gegen Eintracht Neumünster ein 5372:5448 (2:4, 0:3). Trotz ausgeglichener Leistungen hatten Karl-Heinz Bitter (896), Uve Bartsch (894), Uwe Gottschalk (902), Lothar Deutscher (895), Wolfgang Stiffel (894) sowie Werner Blödorn (891) das Nachsehen. Vize-Sportwart Bartsch: „Das Topquartett vom Gegner war unantastbar und deshalb geht der Erfolg auch vollends in Ordnung.“

Spannungsgeladen war die Partie gegen Aufsteiger Komba Pinneberg. Im Startdrittel glänzten Deutscher (888) und Bartsch (879) und konnten Springe 52 glänzend im Spiel halten. Im Mittelblock fand Gottschalk (846) nicht die rechte Einstellung auf die kompliziert zu bespielenden Bahnen. Dafür brillierte aber Blödorn (878) mit perfektem Spiel und anschließend brachten in der Schlussachse Jürgen Ketelhake (876) und Stiffel (865) das 3:3 in der Unterbewertung zum 1:2 mit 5232:5280 nach Hause.

Verständlicher Jubel beim Team, aber mit einem Blick auf die Tabelle folgte die Ernüchterung. Trotz des Punktgewinns folgte der Absturz auf den letzten Platz mit 6:12 Zählern. Die Begründung ist aber einfach: Springe hat erst zwei Heimspiele absolviert und andere Teams wie Lüneburg, Pinneberg, Rendsburg und Kiel dagegen bereits vier. Besonders Lüneburg und Pinneberg mit sechs und fünf verlorenen Heimpunkten stehen weitaus schlechter als die Deisterkegler da. Die haben nämlich durch den Gewinn des Zusatzpunktes in Pinneberg ein ausgeglichenes Konto.

Jürgen Ketelhake



Lothar Deutscher zeigte sich zweimal von seiner besten Seite gegen Neumünster und Pinneberg.





**Sa. 23.10.10 Bahn Frei Rendsburg -  
Concordia Lübeck  
5311:5350 2:4 0:3**

Das Ewig - Junge Duell beider Mannschaften.

Es ist immer etwas los in den Begegnungen mit dem Landesrivalen aus dem Herzen Schleswig – Holsteins. Lange profitierten die Rendsburger von den Kegelkünsten ihres ehemaligen Mannschaftskollegen Roger Dieckmann. Er alleine entschied oft eine ganze Begegnung. Doch seit dieser Saison müssen die Rendsburger ohne diesen Ausnahmespieler auskommen. Und Concordia ist in Rendsburg immer für eine Überraschung gut.

Aber der Reihe nach.

Im Anstart, überzeugte auf Lübecker Seite, Oliver Hübner (895), mit einer hervorragenden Leistung. Er kegelte den Rendsburger Tim Ludwig (878) in Grund und Boden. Oliver Hübner's Mannschaftskollege, Michael Voß fiel da schon ein wenig ab und konnte den Rendsburger Routinier, Wolfgang Knop (903) nicht in Schach halten.

Mit einem kleinen Rückstand (6 Holz) wurde die Lübecker Mittelachse ins Rennen geschickt. Lars Boller (894) hatte leichtes Spiel gegen den Rendsburger Matthias Wewer (869). Helge Nissen auf Rendsburger Seite setzte sich in den letzten Würfeln knapp mit 883 zu 881 Holz gegen „Tücki“ – Tücksen durch. Der Rückstand wurde in eine 17 Holz Führung umgewandelt.

Im Schlussspiel sorgten dann die Lübecker Holger Trojahn (897) sowie Matthias Hübner (903) für die endgültige Entscheidung. Gegen diese Spielstärke hatten die Schlussspieler aus Rendsburg nichts mehr entgegen zu setzen. Ingo Jung (885) und Sönke Buroh (893) konnten nichts mehr am 4:2 Sieg der Lübecker ändern.

**So. 24.10.10 SG Fidelio/Fortuna Kiel -  
Concordia Lübeck  
5320:5329 3:3 0:3**

Erst einmal ein großes Lob vorweg. Hatten sich die Akteure in der vergangenen Saison noch über die Sportanlage „aufgeregt“. So kann man den Verantwortlichen auf Kieler Seite nur Respekt zollen, wie sie das Haus des Sports wieder zu einem Haus des Sports wiederhergestellt haben. Es war kein Vergleich mehr, und das Sportgerät war so wie man es aus vergangenen Spielzeiten kannte. Anspruchsvoll aber Fair. Mit dem Sieg aus Rendsburg im Rücken kegelte es sich aber auch etwas leichter. . . . .  
... und das zeigte gleich die erfolgreiche Lübecker Startachse vom Vortag. Ein famos aufspielender Oliver Hübner (878) und ein um Längen besserer Michael Voß (892).

Beide zogen den Kielern Uwe Hansen (884) und Frank Böttjer (878) schon fast „den Zahn“. Mit 8 Holz Vorsprung wurde Concordia ins weitere Match geschickt.

„Tücki“ überzeugte trotz schwachen Starts mit 890 Holz. Nur ein Holz dahinter, 889, Lars Boller. Beide ließen die Kieler, Uwe Oldenburg (871) sowie Hans-Peter May (890) nicht vorbei. Wobei die 890 Holz in der gleichen Kette für den Gast zählt.

26 Holz für die Concorden. . . . eigentlich ein sicheres Polster, eigentlich. Holger Trojahn (885), kam wie Tücki, nur sehr schwer ins Rollen und fightete um jedes Holz. Matthias Hübner kegelte dagegen einen sicheren Part mit 895 Holz. Auf Kieler Seite wuchs Marco Mau (903) über sich hinaus. Sein Mannschaftskollege Stefan May (894) tat sich auch sehr schwer, spielte sich aber immer dichter an Matthias heran. Der Vorsprung schmolz dahin und die Lübecker lagen kurzfristig einmal mit 4 Holz hinten. Doch auf dem letzten Ansatz machte die Lübecker Schlusskette den Sieg mit 9 Holz klar.

Ein perfektes Wochenende liegt hinter uns. Keiner der älteren Clubmitglieder konnte sich daran erinnern, ob es jemals ein 6:0 Wochenende gab.

Wie gesagt ein perfektes Wochenende. . . . . Und die Vorhersage des Präsidenten vom letzten Mal stimmte auch: „Macht euch mal keine Gedanken oder Hoffnungen. . . wir werden noch besser“.

Rüdiger Tücksen

**Heinz- D. Menkens überragend  
LTS- Zweitligakegler gewinnen in  
Lüneburg**

Mit etwas mehr Glück wären für die Zweitliga- Kegler der Leher TS mehr als drei Auswärtspunkte drin gewesen. In Bergedorf gegen SG Mohnhof/Neuengamme wurde deutlich mit 40 Holz verloren, in Lüneburg gegen den Aufsteiger jedoch mit 33 Holz gewonnen und damit der Platz in der Spitzegruppe behauptet.

In Bergedorf nahm das Unheil schon in der Startachse seinen Lauf. Zwar gelang es diesmal Boris Kölpin seinen Gegner 47:36 auszuschalten, aber Jens Kohlenberg unterlief im vorletzten Wurf eine Sechs und verlor dadurch 39:40. In der Mittelachse waren bei einer Zehn- Holzführung alle Optionen auf einen Sieg vorhanden. Jochen Neubauer und Jens Pfeiffer hielten das Spiel bis zur letzten Zehnerreihe offen, wurden dann aber überspielt und kamen nur zu einem 35:40 und 38:42. Nun war die Schlussachse gezwungen mindestens 41 Plus zu bringen, um den Zusatzpunkt zu retten. Doch die Bergedorfer, die

lediglich ein Holz aufzuholen hatten, kamen auf ihren Hausbahnen deutlich besser ins Spiel. Klaus Wendelken und Manfred Thoden waren nicht in der Lage die hohe Hürde zu überspringen und mussten sich 28:37 und 16:48 deutlich geschlagen geben.

Heinz- D. Menkens, der in Bergedorf berufsbedingt fehlte, riss in Lüneburg durch ein tolles Spiel im Mittelgang sein Team aus der Verlegenheit. Er siegte 53:22, während sich Jochen Neubauer ein 24:22 erarbeitete. Das die Bahnen in Lüneburg wenig ergiebig sind, musste schon das Lehrer Anstarterduo in Kauf nehmen. Nicht jeder gute Wurf brachte acht oder neun Kegel zu Fall. Im Gegenteil: Der Spalt zwischen Erfolg und Misserfolg war sehr klein. Deshalb war Jens Kohlenberg froh ein 29:29 erreicht zu haben und Boris Kölpin war erleichtert durch sein 38:20 wenigstens 18 Holz an die Mittelachse übergeben zu können. Im Schlussgang fand Klaus Wendelken trotz der 39- Holzführung überhaupt keine Bindung und wurde nach 35 Wurf ausgewechselt. Manfred Thoden schaffte allerdings auch nur noch ein 19:34. Trotzdem geriet der Sieg zu keinem Zeitpunkt in Gefahr, denn Jens Pfeiffer blieb ruhig und setzte sich 24:15 durch.

Fritz Bötjer

### 7. und 8. Spieltag

#### **Dramatischer Auftritt sorgt für Springer Heimpleite Letzter Wurf entscheidet über Sieg oder Niederlage Seit 1996 erst die zweite Heimpleite – Wieder ist es LTS Bremerhaven**

Nach 150 Minuten Spannung pur fand ein ungewöhnliches und hochklassiges Kegelpunktspiel letztlich ein dramatisches Ende und Springe 52 war in der 2. Kegel-Bundesliga im Kegelsportzentrum „24 Grad“ seit 1996 erst zum zweiten Mal gestolpert. Und wieder heißt der Gegner LTS Bremerhaven. Im Schlussblock sorgte mit einem spektakulären Auftritt der mehrfache deutsche Meister und Nationalspieler Boris Kölpin (917 Holz in 120 Würfeln) für die Ein-Holz-Pleite von Springe 52. Vier Minuten vor Schluss der Partie schauten alle Beteiligten nur noch auf Springes Schlussakteur Jürgen Ketelhake (883). Er allein hatte noch fünf Würfe zu absolvieren und es stand nach 1435 gespielten Kugeln unentschieden. Gesundheitlich sichtlich angeschlagen verpasste Ketelhake jedoch die Sensation. Es folgten drei Sieben, eine Sechs und eine Schlussieben. Aus der Traum, ein höchst seltenes Unent-

schieden verpasst und mit einem winzigen Holz geschlagen. Die großartigen Auftritte der anderen beiden Protagonisten im Finale Jens Kohlenberg (898) und Ditmar Knörenschild (912) wurden zur Nebensache. Das dramatische Endergebnis: 5354:5355, 3:3 in der Unterbewertung und 0:3 Spielpunkte.

Allerdings hätten die Gastgeber bereits in den ersten beiden Blöcken für klare Verhältnisse sorgen können. Werner Blödorn (886), Uve Bartsch (898), Lothar Deutscher (895) sowie Wolfgang Stiffel (880) verpassten es leider, die gebotenen Chancen zu nutzen und konnten sich nicht von den Konkurrenten lösen. Somit gab es nur einen knappen Springer Vorsprung für die Schlussakteure. Und dieser war letztlich zwei Holz zu wenig.

Vor dieser denkwürdigen Begegnung gab es bereits tags zuvor einen Punktverlust beim 5355:5298-Erfolg (3:3, 2:1) gegen KSG Cuxhaven. Das Nationalspielertrio der Sportler von der Kugelbake (Malte Buschbeck 910, Jörg Storsberg 897 und Hans-Peter Buschbeck 894) zeigte die Grenzen der Gastgeber auf.

Leider konnten Karl-Heinz Bitter (888), Uve Bartsch (893), Lothar Deutscher (900), Uwe Gottschalk (883) sowie Werner Blödorn (885) ihre gute Trainingsleistungen in keiner Weise bestätigen. Allein ein überragender Wolfgang Stiffel (906) verdiente eine Bestnote.

Ein enttäuschter Vizesportwart Uve Bartsch: „Der Ausfall von Karl-Heinz Bitter kurz vor Spielbeginn hat schon für Unruhe gesorgt. Auf der ungewohnter Position und dem Startbahnwechsel hatte Werner Blödorn dann unübersehbare Probleme.“

Jürgen Ketelhake

#### **Tabelle nach dem 8. Spieltag**

1.	Eintracht 03 Neumünster	8	-1	27:21	17:7
2.	Mohnhof / Neuengamme	8	4	28:20	16:8
3.	KSK Concordia Lübeck	8	3	25:23	15:9
4.	LTS Bremerhaven	8	9	24:24	15:9
5.	KSK Oldenburg / Holstein	8	2	28:20	14:10
6.	SG Fidelio / Fortuna Kiel	8	1	27:21	13:11
7.	KSK Rivalen Hannover II	8	-1	23:25	11:13
8.	KSG Cuxhaven	8	4	22:26	10:14
9.	Bahn frei Rendsburg	8	-2	21:27	10:14
10.	Komba-Holstein Pinneberg	8	-9	23:25	9:15
11.	Springe 52	8	-4	20:28	8:16
12.	KSG Lüneburg	8	-6	20:28	6:18



## 1. und 2. Spieltag

### Blau-Weiß Stavenhagen mit klaren Heimsiegen zur Spitze - Neubrandenburg mit Startschwierigkeiten auf überholter Bahn -

Licht und Schatten gab es für die beiden regionalen Zweitligamannschaften am ersten Punktspielwochenende.

Während der NKV infolge ungewohnter eigener Schwächen gleich im ersten Spiel gegen den Aufsteiger SV Binde aus der Altmark einen Punkt abgab, führen die Reuterstädter zwei klare Heimsiege ein und übernahmen damit die Tabellenführung.

**(Zur Erläuterung:** in der mitgesendeten Tabelle ist ein Fehler, da Stavenhagen nicht wie ausgewiesen 9:3 sogenannte kleine Punkte hat, sondern 10:2 und damit vor Motor Hennigsdorf auf dem ersten Platz einzuordnen ist!)

Damit erfüllte sich die Hoffnung von Mannschaftsführer Klaus Wermann, der auf die Heimstärke der Mannschaft setzte. Er selbst stellte dies im Samstagspiel gegen die KSG Uelzen mit dem Tageshöchstholz (894) eindrucksvoll unter Beweis. Zuvor jedoch hielt die Startachse mit Uwe Kuchenbecker (874) und Dirk Strese (877) die Gäste mit 16 Holz auf Distanz, obwohl Schulze mit 879 Holz an beiden vorbeizog. Das sollte für die Uelzener jedoch der einzige Lichtblick sein, denn Siegfried Dammer (867) und der rechtzeitig nach seiner Verletzung genesene Andreas Huth (874) vergrößerten gegen Himmel (863) und Gehlken (857) den Vorsprung auf 37 Holz. Martin Abraham (877) und Wermann spielten dann in der Schlussachse frei auf und schickten die Heidestädter mit 5263:5186 Holz und 3:0/5:1 nach Hause.

Das Sonntagspiel gegen den SV Binde wurde am Ende mit 5231:5122 Holz und 3:0/5:1 noch klarer gewonnen, auch wenn im Einzelnen nicht die hohen Ergebnisse des Vortages gelangen. Tagesbester diesmal war Strese (888) in der Startachse, in der auch Kuchenbecker (863) klar die Gäste Jagodzinski (848) und Thiede (849) dominierte. Schon lag Blau-Weiß mit 54 Holz in Front. Huth (875) und Stephan Wolfgram (873) verdoppelten den Vorsprung, so dass Abraham (857) und Wermann (875) das Spiel entspannt ausklingen lassen konnten.

Die Tollensestädter dagegen bescherten ihrem Anhang, sogar ein befreundeter Kegler aus Flensburg war zugegen, am Samstag im Spiel gegen den SV Binde ein Wechselbad der Gefühle. Unsicherheit, wo man nach der Bahnüberholung mit vergleichsweise geringen Trainingsmöglich-

keiten stehen würde, war den Keglern von Beginn an anzumerken. Nach der Startachse mit Klaus-Dieter Zaluski (863) und Martin Müsch (860) war nicht klar, was diese Ergebnisse am Ende wert sein würden, denn Jagodzinski (855) und Thiede (866) hielten nicht nur mit, sondern erlaubten dem NKV nur den hauchdünnen Vorsprung von 2 Holz. Die Mittelachse mit Torsten Schwarz (853) und Martin Simdorn (849) kam unerklärlicherweise überhaupt nicht ins Spiel, so dass F. Schulz (860) und R. Schulz (845) ihre Schlussspieler mit 1 Holz Vorsprung auf die Bahn schickten. Krüger (847) und Schernikau (851) legten dann besonders auf der ersten Bahn los, so dass selbst eine totale Niederlage im Bereich des Möglichen schien. Sie konnten jedoch ihr Spiel nicht halten und Marco Ladwig (842) und der Tagesbeste Sven Wiesener (877) sicherten schlussendlich den 5144:5124-Sieg mit 2:1/3:3. Dieses Vortagesergebnis hinterließ auch im Sonntagspiel gegen Uelzen seine Spuren, zumal die Niedersachsen stärker als Binde einzuschätzen waren. Zaluski (857) und Simdorn (857) starteten durchwachsen und wieder hielt der Gast mit Krickelmeyer (843) und Ebel (865) gut mit. 6 Holz Vorsprung war die magere Ausbeute des NKV und auch in der Mitte konnten Schwarz (857) und Müsch (854) Gehlken (855) und Bluhm (853) zwar hinter sich lassen, den Vorsprung aber nur auf 9 Holz ausbauen. Damit war jedoch der Zusatzpunkt gesichert, konnte man doch davon ausgehen, dass Wiesener in der Endrunde trifft. Und das tat er dann auch souverän mit 891 Holz. Ladwig gelangen 839 Holz und das genügte für den nun doch deutlichen Sieg mit 5155:5095 Holz und 3:0/4:2 Punkten.

Überraschend kamen am Spielwochenende dann auch die Punktverluste des Absteigers aus der 1. Bundesliga VKC/Germania/Spandau auf eigener Bahn gegen EBT Berlin und von Gut Holz Rostock gegen Seddin.

Stralsund konnte sich beim Bundesligadebüt an beiden Tagen über je drei Punkte freuen.

Martin Simdorn



Neubrandenburger Keglerverein

### 3. und 4. Spieltag

#### Neubrandenburger Bundesligakegler holen erneut einen Punkt bei Union Berlin - Der NKV sorgt ohne Sven Wiesener für eine große Überraschung -

Völlig überraschend konnte der NKV ohne ihren Europacupspieler Sven Wiesener die Tagesformschwäche der Heimmannschaft ausnutzen und im Auswärtsspiel bei der SG Union Oberschöneweide wie im Vorjahr einen Punkt gewinnen. Wiesener wurde durch den Senior Gerhard Mau (852) bei seinem ersten Bundesligaeinsatz achtbar vertreten, konnte aber erwartungsgemäß in der Startachse mit dem Unioner Matthes (922) nicht mithalten. Dies gelang jedoch Martin Simdorn (903), der den an diesem Tag indisponierten ehemaligen Mannschaftskameraden „Matze“ Mathias Lähne (881) klar bezwang. In der Mittelachse konnten beide NKV-Kegler ihre jeweiligen Gegner hinter sich lassen, Mannschaftsbester Klaus-Dieter Zaluski (908) gegen Gerhardt (907) und Martin Müsch (893) gegen Müller (887). Die Entscheidung über den Zusatzpunkt musste nun in der Schlussachse fallen. Während Kowal (923) von Union als Tagesbester klar die notwendigen 894 übertraf, gelang dies Lürer (874) nicht. Die Ergebnisse von Marco Ladwig (844) und Torsten Schwarz (877) hatten so nur noch statistischen Wert beim 5394:5277-Sieg der Unioner mit 2:1/3:3.

Der Vorjahreseserfolg bei der SG Empor Brandenburger Tor (EBT) konnte tags darauf jedoch nicht wiederholt werden, zu stark spielte der Gastgeber auf. Dessen Ergebnisse lagen allesamt zwischen 904 und 925 Holz. In diesen Bereich konnte beim 5478:5319 / 3:0/5:1 nur Anstarter Simdorn als Mannschaftsbester mit 908 Holz gegen Meyer (917) vordringen. Zaluski, gleichfalls startend, erreichte 898 Holz im Duell mit Kujath (910). Da hofften die Mannen um Mannschaftsführer Müsch (885), der mit Steffen Hübenbecker (874) in der Mitte antrat, nur noch darauf, nicht mit 0:6 unter die Räder zu kommen, denn die EBT-Kegler Schmidt (909) und Griep (913) erlaubten sich keine Schwächen. Ladwig (876) und Schwarz (878) waren dann am Ende auch froh, dass Garrasch „nur“ 904 Holz schaffte, während Lange (925) die Krone des Tagesbesten erhielt.

Für Blau-Weiß Stavenhagen gab es dagegen nichts zu gewinnen. Im Samstagspiel bei EBT konnte kein Kegler in die Phalanx der geschlossen auftretenden Gastgeber

einbrechen. Es gab eine klare 5247:5477-Niederlage mit 0:3/0:6 Punkten. Uwe Kuchenbecker (877) und Torsten Stahlberg (854) hatten in der Startachse keine Chance gegen den herausragenden Tagesbesten Lange (930) und Griep (919). Auch die in der Mitte startenden Klaus Wermann (901), als Mannschaftsbester, und Stephan Wolfgram (870) zogen gegen Garrasch (910) und Schmidt (904) den Kürzeren. Dirk Strese (877) und Siegfried Dammer (868) konnten die totale Niederlage nicht abwenden, denn Kujath (909) und Meyer (905) ließen nichts anbrennen.

Besser sollte es für die Reuterstädter am Sonntag bei Union laufen, wenn es am Ende bei 5257:5345 und 0:3/2:4 auch nicht zum Punkt reichte. Mit der gewählten Startachse Kuchenbecker (853) und Stahlberg (871) konnte man Union nicht unter Druck setzen, denn Matthes schob 890 Holz und „Matze“ Lähne (905) fand wieder zur gewohnten Stärke. Besser machte es Mannschaftsbester Strese (907) gegen Spsychalski (887), aber Dammer (869) fehlte gegen Gerhardt (885) die notwendigen Holz. Jetzt wusste Blau-Weiß aber, dass bei zwei 891-er Ergebnissen in der Schlussachse der Punkt zu holen war. Während Wermann (893) diese Marke übertraf, gelang Wolfgram (864) Gleiches nicht. Müllers 860 Holz waren ohne Wert und Kowal sicherte sich mit dem Tagesbestwert von **918** Holz erneut 12 Punkte in der Einzelwertung.

Mit dem erkämpften Punkt konnte der NKV den Punktverlust des ersten Spieltages ausgleichen und liegt mit Blau-Weiß mit einer ausgeglichenen Punktbilanz im Mittelfeld der Tabelle.

Neuer Spitzenreiter ist die Spielgemeinschaft VKC/Germania/FE Spandau durch ihren 3:0-Auswärtssieg bei Adlershof Berlin, die damit das Tabellenschlusslicht bilden.

Martin Simdorn



SG Union Oberschöneweide

### 5. und 6. Spieltag

#### Bundesligakegler mit weißer Heimweste - Stavenhagen und Neubrandenburg mit Heimsiegen -

Beide regionalen Vertreter der 2. Kegelbundesliga haben ihr Ziel erreicht und in ihren Partien des Wochenendes jeweils 3:0/4:2-Siege eingefahren. Diese fielen für Blau-Weiß Stavenhagen recht komfortabel aus. Am Samstag gegen den ESV Lok Seddin (5283:5148) spielten die Reuterstädter ein Plus von 135 Holz heraus. Gestartet mit Bernd Rösler (864) und Dirk Strese (893) gegen Rosga (837) und Unruh (866) gab man der Mittelachse bereits einen sicheren Vorsprung von 54 Holz mit. Siegfried Dammer (866) und der Tagesbeste Martin Abraham (895) konnten diesen gegen Kukla (856) und Freyhoff (854) weiter ausbauen. Dennoch war für Seddin der Zusatzpunkt noch im Bereich des Machbaren. Da spielten Andreas Huth, der unerwartete Schwächen zeigte und zur Hälfte seines Spiels durch Stephan Wolfram (871) ersetzt wurde, und Klaus Wermann (894) allerdings nicht mit. Dadurch, dass Wolfram die 866 Holz von Unruh übertraf, waren die Ergebnisse der Lok-Kegler Friedrich (871) und Wagner (864) für den Spielausgang ohne Belang.

Wesentlich enger und spannender verlief die Partie gegen den TSV Motor Adlershof (5249:5164). Uwe Kuchenbecker (860) und Strese (885) starteten gegen Krüger (879) und Homa (859) an. Die Mittelachse der Berliner wandelten einen 7-Holz-Rückstand in einen 1-Holz-Vorsprung um. Abraham (867) und Dammer (873) mussten den starken Gürlich (884) und Dietrich (864) ziehen lassen. So musste das Spiel in der Schlussachse erneut über die Vergabe des Zusatzpunktes entscheiden. TSV-Kegler Riemer (863) fehlten am Ende 5 Holz, denn Wolfram kegelte 868 Holz und Wermann (896) übernahm wieder die Rolle des Tagesbesten. Hübner (833) vom Gast spielte keine Rolle.

Nichts für schwache Nerven waren die Partien des NKV gegen diese Gegner. Samstag hatte das Team um Martin Müsch Adlershof zu Gast. Am Ende entscheidend war, dass die Startkegler Klaus-Dieter Zaluski (861) und Martin Simdorn (862) ihre Gegner Dietrich (850) und Hübner (859) in Schach halten konnten und Torsten Schwarz in der Mitte mit 864 Holz nachlegte. Dennoch schrumpfte der 14-Holz-Vorsprung bis auf 2 Holz zusammen, denn Martin Müsch (850) kam mit leichter Verletzung nicht zu recht. Motor spielte in der Mittelachse mit Gürlich (872) und Homa (854). Für den Gast war der Zusatzpunkt noch machbar, wenn beide Schlusskegler die 861 Holz von

Zaluski übertreffen. An dieser Vorgabe scheiterten Krüger (858) und Riemer (861) knapp. So sicherten Jörg Langkabel (852) und der Tagesbeste Sven Wiesener (883) den 5172:5154-Sieg.

Noch so ein Zitterspiel wollte der NKV seinen Anhängern am Sonntag gegen Seddin nicht anbieten, wusste man doch aus den vergangenen Partien gegen diesen Gegner, dass den Gästen die Bahn besser liegen würde. So war also eine erhebliche Leistungssteigerung vonnöten. Dies wurde in der Startachse bereits deutlich, die Seddiner Friedrich (874) und Unruh (866) starteten erheblich besser, als die Gäste vom Vortag. Aber Zaluski (880) und der Tageshöchstholz kegelnde Simdorn (892) konterten diesen Angriff mit Bravour. Die Fans rieben sich die Augen, ob dieser Ergebnisse, mit denen keiner gerechnet hatte. Seddin ließ jedoch auch in der Mitte mit Kukla (864) und Rosga (878) gegen Langkabel (857) und Schwarz (870) nicht locker. Der NKV-Vorsprung schmolz auf 17 Holz. So besaß Seddin in der Schlussreihe nicht nur die Chance auf einen, sondern auch auf drei Zähler. Wichtig war hier, dass Marco Ladwig (841), der für den verletzten Müsch einsprang, etwa mit Wagner (847) mithielt, denn dass Wiesener (886) insgesamt nichts anbrennen lassen würde, da war sich das NKV-Team nahezu sicher. Dramatisch verlief der Schlusskampf von Freyhoff (870) in der letzten Zehnerreihe. Die Lok-Kegler glaubten bereits, den Gewinn des Punktes bejubeln zu können, denn ihr Spieler hatte mit +33 Holz das Ergebnis von Schwarz (+30) schon übertroffen. Aber dann leistete er sich zwei Sechser und einen Fünfer, so dass ihm, sehr zum Jubel der Viertorestädter, mit dem Schlusswurf ein einziges Holz zum Punktgewinn fehlte.

Beide Teams belegen nun punktgleich vorerst Plätze in der oberen Tabellenhälfte. Verlierer des Spieltages war Motor Hennigsdorf. Rostock gewann in der Havelstadt glatt mit 3:0 und auch Hansa Stralsund konnte dort einen Punkt mitnehmen.

Martin Simdorn



**Blau-Weiß Stavenhagen**



## 7. und 8. Spieltag

**Neubrandenburger KV neuer Spitzenreiter der 2. Bundesliga - Kegler des NKV - Gewinner des Spielwochenendes! -**

Am Doppelspieltag der 2. Bundesliga Süd-Ost gelang es nur einer Mannschaft auswärts zu punkten, den NKV-Keglern bei Motor Hennigsdorf.

Das Ziel der Mannschaft um Mannschaftsführer Martin Müsch, aus beiden Partien bei den Hennigsdorfern und der SpG VKC/Germania/FE Spandau jeweils einen Punkt mit nach Hause zu nehmen, wurde bereits in der Samstagpartie bei Motor durch einen vollen Erfolg mit 3:0/5:1 und 5287:5272 Holz überboten. Dabei gelang den Tollensestädtern eine kompakte Mannschaftsleistung, mit der man die schwache Tagesform einiger Hennigsdorfer Kegler rigoros ausnutzte. Die Anstarter Klaus-Dieter Zaluski (879) und Martin Simdorn (880) nahmen Wege (872) und Neumann (852) gleich 35 Holz ab und setzten Motors Mittelachse bereits mächtig unter Druck. Zwar schaffte der Tagesbeste Björn Leuschner überragende 920 Holz, aber Pascal Apitz (879) konnte Zaluskis vorgelegte Holz nicht überbieten und mit Martin Müsch's 881 Holz hatte der NKV bereits einen Punkt im Kasten. Mit den 863 Holz von Torsten Schwarz lag nun aber Motor mit 20 Holz in Front. Die Neubrandenburger Schlussachse mit dem Mannschaftsbesten Sven Wiesener (895) und dem stark aufspielenden Jörg Langkabel (889) hatte aber bereits nach einer Bahn aufgeschlossen und zog unwiderstehlich an Weinkauf (873) und Ronny Apitz (876) vorbei.

Zur gleichen Stunde kämpften die Stavenhagener Kegler auf den Nebenbahnen 5-8 gegen Spandau, konnten aber gegen den Absteiger aus der 1. Bundesliga keinen Blumentopf gewinnen. Zu stark präsentierte sich die Spielgemeinschaft mit gleich fünf Ergebnissen über 900 Holz, während dies den Blau-Weißen nicht gelang. Ihr Bester Klaus Wermann kam in der Startachse auf 895 Holz, Uwe Kuchenbecker (864) musste Meyer (913) und Erdmann (910) ziehen lassen. Auch in der Mitte hatten Stephan Wolfgram (888) und Dirk Strese (888) gegen Manthei (874) und Frei (904) das Nachsehen. Ebenso musste Heico Mißbach (875) und Siegfried Dammer (857) mit ansehen, wie Mohr (907) und Schäpe (906) uneinholbar enteilen. So gewann Spandau mit 5414:5267 Holz und 3:0/5:1.

Mit dem gleichen Punktergebnis 0:3/1:5 und 5222:5398 Holz erging es tags darauf auch dem NKV gegen Spandau nicht besser. Nur ihr Bester Wiesener (911) konnte sich in

die kleinen Punkte spielen. Zaluski (885), Simdorn (869) und Schwarz (885) kamen nicht annähernd in die Region von Meyer (911), Erdmann (897), Manthei (890) und Frei (882). Die NKV-Schusskegler Marco Ladwig (835) und Steffen Hübenbecker (837) erhielten von Mohr (904) und dem Tagesbesten Schäpe (914) eine Lehrstunde.

Wesentlich spannender verlief die parallel ausgetragene Partie von Blau-Weiß bei Motor Hennigsdorf. Einen Punkt wollten die Mannen um Klaus Wermann unbedingt holen und es den Stralsundern gleichtun, denen dies bereits gelang. Doch der Start mit Andreas Huth (874), der nach 45 Wurf verletzt durch Uwe Kuchenbecker ersetzt werden musste, sowie Martin Abraham (860) verlief wenig verheißungsvoll. Weinkauf (885) und Wege (905) trafen im Vergleich zum Vortag besser und Motor spielte in der Mitte mit Puhmann (858) und dem Tagesbesten Leuschner (918), während Mißbach 873 Holz kegelte, aber Strese (904) die Chance auf den Zusatzpunkt noch offen hielt. Dazu mussten Wermann (900) und Wolfgram (882) beide Gegner P. Apitz (882) und R. Apitz (887) halten. Bis zum letzten Bahnwechsel gelang dies auch, doch auf der letzten Bahn drehten die Apitz-Brüder den Spieß um und Wolfgram fehlten am Ende vier Holz zum Punktgewinn. Motor gewann die Partie mit 5335:5293 Holz und 3:0/4:2.

Gewinner des Wochenendes war der NKV, der mit 3 Pluspunkten neuer Spitzenreiter der Staffel ist und nur wegen der geringeren Anzahl von Heimspielen in der Tabelle hinter Spandau rangiert.

Martin Simdorn

**Tabelle nach dem 8. Spieltag**

1.	VKC/Germania/FE Spandau	8	2	31:17	20:4
2.	Neubrandenburger KV	8	3	25:23	15:9
3.	SG EBT 1952 Berlin	8	2	29:19	14:10
4.	ESV Lok Seddin	8	1	29:19	13:11
5.	KSG Uelzen	8	0	24:24	12:12
6.	Blau-Weiß 76 Stavenhagen	8	0	23:25	12:12
7.	SV Binde	8	0	21:27	12:12
8.	Union Oberschöneweide	8	-1	22:26	11:13
9.	Motor Hennigsdorf	8	-7	22:26	11:13
10.	TSV Motor Adlershof	8	-3	22:26	9:15
11.	SG Gut Holz Rostock	8	2	20:28	8:16
12.	KV Hansa Stralsund	8	1	20:28	7:17



## LV Brandenburg Heinz Krahl

### Tag der Deutschen Meister war erfolgreich

Der Deutsche Meister SV 90 Fehrbellin siegte mit einer Top – Mannschaftsleistung, Rang drei der Deutsche Jugend A Meister Perleberg. Keglerheld des Tages Altmeister Klaus Köhn (Fehrbellin) vor Karius, U. und D. Sperling

PERLEBERG - Am vergangenen Samstag fand auf der Bundeskegelbahn im Hotel „Stadt Magdeburg“ in Perleberg ein Highlight des Kegelsports statt. Die A- Jugend der SG „Traktor“ Perleberg, welche in diesem Jahr Deutsche Mannschaftsmeister wurden, forderten die Deutschen Clubmeister des SV 90 Fehrbellin zum Vergleich heraus. Im Rahmen dieses Turniers, an dem auch die Damen und die 1. Herrenmannschaft der SpG Rolandstadt Perleberg teilnahmen, wurde auch ein Tag der offenen Tür für die ganze Familie veranstaltet. Natürlich konnte man sich auch den ganzen Tag über mit frisch gebackenen Kuchen, belegten Brötchen, Gegrilltem vom Rost und kalten Getränken stärken. Für musikalische Untermahlung war ebenfalls gesorgt.

Ab 10:00 Uhr konnte sich jeder auf der Kegelbahn in diesem „umwerfenden“ Sport ausprobieren und den jüngsten Keglern bei ihrem Können zuschauen. Im Anschluss fand ein kleines Familienturnier statt, wobei ein Elternteil mit ihrem Sprössling im Paarkampf gegen andere Eltern-Kind Paare antraten und sogar noch einiges lernen konnten für die drei Erstplatzierten gab es Pokale zu gewinnen.

Erfreulich war auch der Besuch von Bürgermeister Fred Fischer, welcher sein Versprechen einhielt und der Jugendmannschaft für ihren Erfolg einen Gutschein für einen Grillabend überbrachte. Natürlich ließ er es sich nicht nehmen mit Max Jannasch als Partner an dem Familienturnier teilzunehmen, sie verzichteten aber zugunsten der Kinder auf ihren Pokal als Erstplatzierte.

Trotz der Sommerferien waren die Veranstalter mit der Resonanz zufrieden und auch bei den Eltern und Gästen war das Interesse am Vereinsleben groß. Darüber konnte man sich an einem Stand vor der Kegelbahn anhand einer Chronik und vielem Bildmaterial informieren. Außerdem standen die Vereinsmitglieder mit Auskünften zur Verfügung.

Um 13:30 Uhr war es dann soweit, der ehemalige Vorsitzende Jörg Himmelreich läutete den Wettkampf der Mannschaften ein und mit der jeweiligen Einlaufmusik wurde jede Mannschaft herzlich und jubelnd begrüßt. Danach wurden

die einzelnen Spieler mit ihren größten Erfolgen vorgestellt und der Wettkampf eröffnet. Obwohl man wusste, dass die Fehrbelliner als Favoriten galten, wollte man es ihnen doch schwer machen und alles geben. In den ersten beiden Durchgängen schafften es die Fehrbelliner nicht, sich überzeugend abzusetzen und führten gegenüber der Herrenmannschaft mit gerade Mal 10 Holz. Zu verdanken war das den Ergebnissen von Uwe Karius (912) und Ulli Diehn (898) gegenüber Klaus Köhn (914) und Benjamin Münchow (906). Die Frauen hielten sich durch Heike Bolzmann (902) und Sabine Rexin (851) hervorragend auf Rang 3.

Die Jugend musste schon im ersten Durchgang eine Schlappe einstecken, da der verletzte Julian Krüll ausgewechselt werden musste und Marvin Rauchstein als Ersatz mit 819 Holz die Bahn verlies. Nico Kanthak konnte diesen Rückstand mit seinen 889 Hölzern nicht ausgleichen. In der zweiten Hälfte konnten sich die Fehrbelliner durch Matthias Metzdorf (901) und Dirk Sperling (912) klar absetzen, da Wolfgang Leopold nur 873 Holz erspielte und auch Matthias Lange mit seinen guten 901 Holz nichts ändern. Die Damen konnten durch Anja Nahler (873) und Annett Dehmel (882) erfolgreich ihren 3. Platz verteidigen. Der Vorsprung auf die Jugendmannschaft betrug am Ende allerdings nur 8 Hölzer, da Marcus Derlig mit einem persönlichen Bestergebnis von 912 Holz viel Boden gut machte, Max Jannasch konnte dagegen mit 890 Holz nicht ganz überzeugen.



Siegerehrung mit etwas anderen „Pokalen“

Auch wenn man die Bundesligisten aus Fehrbellin nicht besiegen konnte war es für alle ein toller Wettkampf mit vielen spannenden Duellen und einer tollen Atmosphäre. Im Ganzen war dieser Tag eine gelungene Veranstaltung, zu der auch das Wetter gut mitspielte. Natürlich wäre dieses Event ohne die fleißigen Frauen und Männer der SG „Traktor“ Perleberg und der SSV Einheit Perleberg unter Leitung des neuen Traktor Vorsitzenden Axel



Grunow nicht möglich gewesen. Ein großer Dank gilt auch den Firmen Getränke Henke, Mühlenberger Wurst- und Schinkenspezialitäten und dem Hotel „Stadt Magdeburg“ für ihre Unterstützung.

Bericht: Jörg Himmelreich/ Foto: Jörg Himmelreich

### **ESV Lok Seddin siegte wiederum beim Louise-Henriette-Pokal in Oranienburg Luckenwalde stellte die drei besten Einzelkegler**

ORANIENBURG-Da das Turnier anlässlich der Landesgartenschau um den Louise-Henriette-Pokal im Vorjahr unter den teilnehmenden Bundesliga-Mannschaften großen Anklang fand, hatte sich der KSV Kegeln Oberhavel entschlossen alljährlich in der TURM-Erlebniscity in Oranienburg ein Turnier um einen Louise-Henriette-Wanderpokal auszuschreiben. Teilnehmer sollen die Brandenburger Mannschaften der 1. und 2. Bundesliga, der Landesmeister und Oranienburger Klubs sein. Eingeladen waren diesmal außer den Teams der 1. und 2. Bundesliga der Landesmeister SpG Eberswalde sowie die beiden Oranienburger Mannschaften Oranienburger KC und Rot-Gelb 51. Den Wanderpokal stiftete der Oranienburger Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke.

Einen etwas holprigen Start hatte das erste Auftaktturnier. Zugesagt hatten alle eingeladenen Mannschaften. Doch zwei Tage vorher erfolgte zum Unverständnis aller Teilnehmer und Zuschauer vom Deutschen Meister SV 90 Fehrbellin eine Absage, da aus allen Mannschaften des Vereins nur 4 Kegler einsatzfähig seien. Bei Beginn wartete man noch auf den Landesmeister SpG Eberswalde. Eine telefonische Nachfrage ergab, dass auch von hier keine Mannschaft antritt. Die Absage per Email war beim KSV Kegeln jedoch nicht eingetroffen. Das positive Gegenbeispiel war der SVL Seedorf, der trotz gleichzeitiger Teilnahme an einem Turnier in Springe mit einer Mannschaft antrat. Die vorbereitete Startreihenfolge war nun überholt und musste mehrfach überarbeitet werden.

Das tat aber der Veranstaltung keinen Abbruch. Erstaunlich stark waren wieder die Lok-Kegler aus Seddin, die mit ihrem ersten Starter Ronald Unruh gleich auf den gewiss nicht einfachen Bahnen in der TURM-Erlebniscity mit 863 Holz in Führung gingen. Motor Hennigsdorf war durch 858 Holz von Jürgen Dombrovsky kaum schwächer. Mit gleichmäßigen Leistungen verteidigte Seddin bei den nächsten Startern die Führung. Auch Motor Hennigsdorf blieb wei-

ter aussichtsreich im Rennen. Pudelwohl auf diesen Bahnen fühlt sich der Vorjahressieger Uwe Kluge (Luckenwalde). Mit seinen 871 Holz übernahm er die Führung in der Einzelwertung und brachte sein Team wieder heran. Vor dem vorletzten Block lag Seddin mit 62 Plus vorn vor Hennigsdorf (38), Luckenwalde (15) und dem OKC (14). Begeistert der Endspurt von Luckenwalde. Mit 870 Holz verfehlte Silvio Heise die bisherige Bestleistung seines Teamkameraden äußerst knapp. Damit war der Bundesliga-Absteiger wieder bis auf 4 Holz an den Zweiten Hennigsdorf herangekommen. Die anderen Mannschaften lagen schon weit zurück. Immer noch führte Seddin souverän und schien einem klaren Sieg entgegen zu gehen. Aber man soll nicht zu sicher sein. Auf den letzten Bahnen kam noch einmal Spannung auf, denn der Luckenwalder Andreas Siemon machte sich daran, die bisherigen Bestleistungen zu toppen. Er schob Luckenwalde an Hennigsdorf (Herbert Neumann 862) vorbei. Vor der letzten Bahn erreichte er sogar Gleichstand mit Seddin. Doch dann war Christian Rosga bei den letzten Kugeln besser, so dass dessen 861 Holz reichten, um den Vorjahressieg der Lok-Kegler zu wiederholen. Andreas Siemon hatte aber mit hervorragenden 876 Holz seine beiden Mannschaftskameraden übertroffen. So gingen alle drei Pokale für die besten Einzelleistungen an den Bundesliga-Absteiger Luckenwalde, der damit durchaus bewies, dass mit ihm immer zu rechnen ist.

Durch eine ausgeglichene Leistung ging der Mannschaftsieg völlig verdient an den ESV Lok Seddin. Der Luckenwalder KV 1925 konnte mit seinen drei Glanzleistungen die zwei Minusergebnisse nicht ganz kompensieren. Motor Hennigsdorf vergab möglicherweise ein besseres Ergebnis, da drei Stammkräfte fehlten. Die Hoffnung, dass der Oranienburger KC die höherklassigen Mannschaften etwas ärgern könnte, erfüllte sich trotz eines besseren Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr nicht. Dem Kreisligavertreter Rot-Gelb Oranienburg hatte man ohnehin nur zugetraut, dass seine Spitzenkegler im Vorderfeld mitmischen können.

Da der Oranienburger Bürgermeisters Hans-Joachim Laesicke aus Termingründen absagen musste, nahm der Vorsitzende des KSV Kegeln Oberhavel Peter Lekebusch die abschließende Siegerehrung allein vor. Er übergab den Louise-Henriette-Wanderpokal dem ESV Lok Seddin und zeichnete die drei besten Einzel-Kegler mit Pokalen aus. Gedanken für das nächste Turnier: Überwiegend wurde von den beteiligten Mannschaften der Wunsch geäußert, das Turnier um den Louise-Henriette-Wanderpokal weiterhin vor der neuen Spielserie durchzuführen. Allerdings





sollte eine terminliche Überschneidung mit dem Turnier in Springe vermieden werden. Den eingeladenen Mannschaften ist zu empfehlen, diesen Wettkampf in ihre Vorbereitung der Spielserie einzubeziehen. Von kurzfristigen Absagen sollte man möglichst absehen, damit alle 8 Bahnen genutzt werden können, denn dann ist es wie in diesem Jahr kaum möglich, noch andere Mannschaften als Nachrücker einzuladen.

**Mannschaftsergebnisse:**

1. ESV Lok Seddin 5135, 2. Luckenwalder KV 1925 5121, 3. Motor Hennigsdorf 5111, 4. SVL Seedorf 1919 5053, 5. Oranienburger KC 5042, 6. Rot-Gelb 51 Oranienburg 4975

**Einzelwertung:**

1. Andreas Siemon (Luckenwalde) 876
2. Uwe Kluge (Luckenwalde) 871
3. Silvio Heise (Luckenwalde) 870
4. Ronald Unruh (Seddin) 863
5. Hans Fulczynski (Seedorf) 862
5. Herbert Neumann (Hennigsdorf) 862
7. Christian Rosga (Seddin) 861
8. Raphael Kukla (Seddin) 859
8. Michael Lamprecht (Rot-Gelb) 859
10. Jürgen Dombrovsky (Hennigsdorf) 858
10. Günther Schulz (OKC) 858
10. Marko Friedrich (Seddin) 858



Beste Einzelspieler – von links - Uwe Kluge, Andreas Siemon, Silvio Heise aus Luckenwalde.

Bericht und Foto von Horst Kupper

**39. Lüneburger Heide-Turnier 2010**

Quelle - SVL Seedorf

SVL Seedorf I gewinnt 39. Lüneburger Heideturnier, Seedorf II Neunter

Mit dem Sieg der Bohlekegler vom SVL Seedorf I endete am vergangenen Wochenende das 39. Heideturnier im niedersächsischen Lüneburg. Mit 3524 Holz verwies der Prignitzer Bundesligist in einer spannenden Endrunde die Ligakonkurrenten VfL Stade (3509), VISK Itzehoe (3495) und Titelverteidiger KSK Rivalen Hannover (3467) auf die weiteren Plätze. Für die Mannen um Kapitän Frank Wilke war es bereits der siebente Titel bei diesem Traditionsturnier. Der SVL Seedorf II belegte am Ende Rang neun. „Es lief schon ganz ordentlich. Das Turnier war eine gute Standortbestimmung vor den in knapp drei Wochen beginnenden Meisterschaften. Man konnte sehen, wo jeder Spieler leistungsmäßig steht“, sagte Kurt Wilke abschließend.

Bei der zweitägigen Veranstaltung wurden die Finalteilnehmer unter 19 Teams in vier Vorrundengruppen ermittelt. Seedorf I zog in der Besetzung Eckhard Johnke (866), Hans Fulczynski (883), Frank Wilke (885) und Dietmar Stoof (890 mit 3524 Holz hinter dem VfL Stade (3530) als Zweiter der Gruppe 4 in das Finale ein. Die zweite Mannschaft des SVL mit Kurt Wilke (871), Erich Freitag (868), Tino Brinkmann (861) und Harry Wilke (887) erreichte die Endrunde als Sieger der schwächer besetzten Vorrundengruppe 2.

„Das Finale verlief äußerst spannend“, berichtete SVL-Vereinsvorsitzende Kurt Wilke über den packenden Endkampf. In der Tat lieferte sich Seedorf I mit dem VfL Stade bis zum Schluss ein packendes Kopf-an-Kopf-Rennen um die begehrte Trophäe. Zwar musste SVL-Startkegler Hans Fulczynski, trotz guter 879 Holz, den Stader Ralf Schmidt um 15 Holz ziehen lassen, doch schon der sich in ansprechender Form präsentierende Dietmar Stoof (880) verkürzte den Rückstand in Durchgang zwei auf acht Holz. Eckhard Johnke (869) gewann danach das direkte Duell gegen Stades Matthias Brandt (860) und schickte Frank Wilke mit einem Holz Vorsprung in den Schlussdurchgang. Der SVL-Kapitän zeigte anschließend bei seinen 120 Wurf eine starke Leistung. Konzentriert schob er seine Kugeln, nahm seinem Kontrahenten vom VfL, Bert Maashöfer, auf den beiden letzten Bahnen Holz um Holz ab und sicherte seinen Farben den verdienten Turniersieg. Mit seinen 896 Holz sicherte sich Wilke auch den Sieg in der Einzelwertung vor Ralf Schmidt (Stade, 894) und Ingo Nowak (Itzehoe, 892).



Der SVL II konnte dagegen nicht an seine Vortagsleistung anknüpfen.

Kurt Wilke (858), der für Erich Freitag ins Team gerückte Klaus Dahlke (836), Tino Brinkmann (842) und Harry Wilke (873) schafften nur insgesamt 3409 Holz, die zu Rang neun unter den zwölf Finalteilnehmern langten.

„Es lief schon ganz ordentlich. Das Turnier war eine gute Standortbestimmung vor den in knapp drei Wochen beginnenden Meisterschaften. Man konnte sehen, wo jeder Spieler leistungsmäßig steht“, sagte Kurt Wilke abschließend.

### Ergebnis der Endrunde

1. SVL Seedorf v. 1919 I (Fulczynski, Hans 879, Stoof, Dietmar 880, Johnke, Eckhard 869, Wilke, Frank 896) 3524
2. VfL Stade I (Schmidt, Ralf 894, Kagelmann, Ronald 873, Brandt, Matthias 860, Maashöfer, Bert 882) 3509
3. VISK Itzehoe (Zipkat, Stephan 876, Schümann, Guido\* ab 67 Wurf Lohse, Daniel 860, Gerken, Frank 867, Nowak, Ingo 892) 3495
9. SVL Seedorf v. 1919 II (Wilke, Kurt 858, Dahlke, Klaus 836, Brinkmann, Tino 842, Wilke, Harry 873) 3409

### Abschlusstabelle

1.	SVL Seedorf v. 1919 I	3524
2.	VfL Stade I	3509
3.	VISK Itzehoe	3495
4.	KSK Rivalen Hannover I	3467
5.	KSK Rivalen Hannover II	3451
6.	KSG Lüneburg I	3447
7.	KSG Lüneburg II	3429
8.	KSG Uelzen IV	3413
9.	SVL Seedorf v. 1919 II	3409
10.	SV Concordia Lübtheen	3362
11.	KSG Lüneburg IV	3354
12.	KSG Uelzen III	3310

### Beste Einzelkegler

1.	Wilke, Frank SVL Seedorf v. 1919 I	896
2.	Schmidt, Ralf VfL Stade I	894
3.	Nowak, Ingo VISK Itzehoe	892

## Starker Auftritt vom Landesligist Luckenwalde Andreas Thoran die Nr.1

FREIENHUFEN - In Vorbereitung auf die neue Spielserie fand am Wochenende ein freundschaftliches Vergleichsspiel zwischen Luckenwalde und Freienhufen auf den Bahnen von Germania statt. Beide Mannschaften verbindet eine lange Freundschaft. Es gewann der Landesligist Luckenwalder KV mit 41 Holz Vorsprung auf KV Germania Freienhufen 2.Landesklasse.

Tagesbester wird Andreas Thoran von Freienhufen mit 891 Hölzern, Mannschaftsbester bei Luckenwalde wird Uwe Kluge mit 878 Hölzern.

Luckenwalder KV (Ralf Gütler 864, Thomas Kunst 870, Uwe Kluge 878, Frank Diering 874, Lutz Radschinsky 872, Andreas Simon 877) 5235.

KV Germania Freienhufen (Martin Marciniak 865, Roland Raak 867, Bernd Rucho 858, Hans Joachim Radelow 854, Jens Kupsch 859, Andreas Thoran 891) 5194.

Von Jens Kupsch

## Knapper Heimerfolg „Wahnsinn“ > das war ein Hammer von Klaus Haesner

KABLOW - Vorbereitungsturnier der Senioren zur neuen Spielserie 2010 / 2011 in Kablow mit Frankfurt / Oder, Lichterfelde und Eintracht KW. Gastgeber hat den Heimvorteil voll genutzt, Kegelkrimis bestimmen das Turnier zwischen Kablow I und Kablow II.

Das erste Team aus Kablow fasst ein Bein gestellt.

Knapp mit vier Hölzern siegte Askania Kablow I, Askania Kablow II, SGK Frankfurt / Oder, KSC Eintracht KWH, Spg Schorfheide.

Der König des Tages war Klaus Haesner, er spielte wie ein Uhrwerk, nur ein Holz fehlten an die 900 Holz Marke, vor Uwe Kukawka und Platz drei Klaus Dembler.

Mannschaftsbester bei Frankfurt / Oder Günter Faber, KSC Eintracht Bernd Neumann, Spg Schorfheide Bernd Rappe.

### Gesamtergebnis:

1. Askania Kablow I (Längerich, Horst 871, Kukawka, Uwe 881, Wrosch, Klaus 869, Zeckert, Horst 869) 3490
2. Askania Kablow II (Fenner, Horst 835, Siering, Günter 872, Dembler, Klaus 880, Haesner, Klaus 899) 3486





3. SGK Frankfurt / Oder (Hoffmann, Wolfgang 846, Faber, Günter 871, Schnabel, Hans 863, Voigt, Klaus 856) **3436**
4. KSC Eintracht Königs Wusterhausen (Knobloch, Horst 816, Ludwig, Heinz 857, Müller, Gerd 857, Neumann, Bernd 868) **3398**
5. Spg Schorfheide (Fleuter, Dieter 808, Rappe, Bernd 865, Soest, Rudi 848, Krebs, Klaus 852) **3373**

### Es geht wieder um Punkte

#### 1. Landesklasse Staffel 1 in Bad Belzig

1. Belziger SG Einheit (Detlef Schwarz 882, Werner Latendorf 849, Siegmund Frank 867, Frank Matke 854, Detlef Freitag 874, Sven Sonntag 878) **5204**
2. SG Kirchhain (Michael Christoph 842, Andreas Wurst 868, Christian Anspach 889, Ralf Fischer 848, Michael Rietz 864, Danilo Wichmann 836) **5147**
3. SG Eintracht Kasel-Golzig (Robert Wille 838, Wolfgang Heinrich 829, Toni Szudek 852, Martin Hentschel 862, Ernst-Gernot Jauert 872, Peter Hentschel 858) **5111**
4. SV Calau (Renè Stephan 851, Olaf Tursch 820, Bernd Duschka 829, Martin Thieß 851, Martin Grumbt 835, Kai Schulz 842) **5028**

#### 1. Landesklasse Staffel 2 in Dennewitz

1. SV 1813 Dennewitz (Uwe Kinas 953, Lothar Schäfer 947, Norbert Wüstenhagen 925, Bernhard Thiele 921, Uwe Hildebrandt 913, Christoph Niendorf 925) **5584**
2. SpG Werder / Havel (Burkhard Schoof 884, Stefan Peplau 909, Konstantin Schikora 905, Renè Gutschmidt 882, Ralf Kleissl 896, Ronny Gutschmidt 922) **5398**
3. SC Einheit Luckau (Martin Branzke 911, Renè Hönicke 890, Markus Hirte 885, Marian Borch 900, Volker Staffe 910, Christian Wandrei 889) **5385**
4. 1.KSV Vetschau (Lutz Diestel 898, Gerd Kschiwan 872, Jörg Müller 904, Marcus Lehnigk 896, Alexander Pieper 840, Patrick Diestel 907) **5317**

#### 1. Landesklasse Staffel 3 in Neuruppin

1. BBC 91 Neuruppin II (Karsten Rosenberg 891, Ingo Baltes 864, Karsten Blumenthal 868, Bernd Klatt 883, Michael Teßmann 872, Frank Pabst 872) **5250**
2. SpG Rolandstadt Perleberg (Uwe Karius 901, Axel Granzow 846, Wolfgang Leopold 860, Ullrich Diehn 861, Marcus Derlig 845, Max Jannasch 865) **5178**
3. SG Askania Kablow 1916 (Hendrik Charchulla 841, Andreas Luther 862, Thomas Schwaller 848, Steffen Schramm 849, Torsten Soost 872, Mario Görick 856) **5128**
4. SG Rot-Weiß Brandenburg 51 (Horst Benoit 834, Andreas Miegel 850, Andreas Buch 861, Renè Lemmel 836, Reinhard Seeger 845, Michael Lakies 856) **5082**

#### 1. Landesklasse Herren Staffel 4 in Kyritz

1. Schwarz-Weiß Kyritz (Martin Nitsche 830, Michael Geselle 847, Thomas Langfeld\* ab 28 Wurf Rainer Baum 816, Christopher Ganz 850, Thomas Ehlert 867, Opelka Lars 866) **5076**
2. MPSV 95 Königs Wusterhausen II (Thomas Siegmund 848, Nico Willms 834, Marco Lerche 853, Marco Stettinisch 842, Steffen Kuttig 836, Uwe Johannsen 854) **5067**
3. Oranienburger KC (Peter Werth 831, Peter Kindermann 841, André Lachmann 821, Torsten Degner 858, Andreas Tamm 843, Günther Schulz 839) **5033**
4. SC Hertha Karstädt 1923 (Sebastian Rönning 813, Peter Süßelbeck 790, Dieter Herrmann 829, Sven Koslitz 847, Hans-Jürgen Wollmann 826, Karsten Wachholz 821) **4926**

### Hertha mit misslungenen Saisonstart/ Personalnöte können nicht kompensiert werden

Für den Landesliga-Absteiger SC Hertha Karstädt verlief der 1. Spieltag in der 1. Landesklasse nicht wie erhofft. Mit 2 Akteuren der Reserve-Mannschaft konnte das Team um Mannschaftskapitän Hans-Jürgen Wollmann gegen den Gastgeber Schwarz Weiß Kyritz, MPSV 95 Königswust-



erhausen II und den Oranienburger KC nicht bestehen und liegt vorerst nur auf Rang 4.

Schon nach dem ersten Block war Hertha durch schwache 823 Holz von Sebastian Rönning mit 17 Holz Rückstand zu Platz 3 ins Hintertreffen geraten. Dann kamen die Ersatzspieler zum Einsatz. Für den an zweiter Position spielenden Peter Süßelbeck war der entstandene Druck wohl zu groß und er kam mit 790 Holz von der Bahn, womit der Rückstand auf 69 Holz anwuchs. Dagegen erwischte Dieter Hermann einen guten Tag und zeigte mit 829 Holz eine ansprechende Leistung. Wie schon so oft in der abgelaufenen Saison konnte Sven Koslitz mit 847 Holz den Karstädter Mannschaftsbestwert markieren und den Vorsprung der auf Platz 3 liegenden Kyritzer auf 64 Holz reduzieren. Aber auch damit sollte keine Wende eingeleitet werden. Hans-Jürgen Wollmann (826 Holz) und Karsten Wachholz (821 Holz) vermochten es nicht in den beiden verbleibenden Durchgängen den Fehlstart noch abzuwenden.

Nach zeitweiligen Durchhängen konnte sich Schwarz Weiß Kyritz beim Debüt in der 1. Landesklasse mit 5076 Holz knapp den Tagessieg vor dem MPSV 95 Königswusterhausen II (5067 Holz) sichern. Hauptsächlich dank der starken Vorstellungen von Thomas Ehlert (867 Holz) und Lars Opelka (866 Holz) blieben die 4 Siegerpunkte in der Knatterstadt. Mit 5033 Holz errang der Oranienburger KC den 3. Platz. Dem SC Hertha Karstädt blieb mit 4926 Holz nur Rang 4.

In 2 Wochen geht es auf der neu erbauten Anlage des Oranienburger KC weiter. Gegen das Heimteam und die Königswusterhausener, die am 1. Spieltag einen sehr starken Eindruck hinterließen, wird es wohl kaum möglich sein sich durchzusetzen und man wird sich darauf konzentrieren müssen wenigstens den Neuling Schwarz Weiß Kyritz auf Distanz zu halten.

Bericht: Sebastian Rönning.

### **Ein starker Torsten Degner - Bester Gästespieler**

„Ich hole heute 24 Punkte.“ Mit diesem ehrgeizigen Ziel wurde Torsten Degner ein wenig belächelt. Doch am Ende mussten sich die Skeptiker eines Besseren belehren lassen. Das es am Ende „nur“ 22 Punkte wurden, schmälerte sein sehr gutes Ergebnis in keiner Weise. Dazu später mehr. Bei Schwarz-Weiß Kyritz fand der Saisonauftakt der 1. Herrenmannschaft des Oranienburger KC statt. Obwohl alle Oranienburger gestandene Kegler sind, ist das 1. Spiel

in der Saison auch für „Alte Hasen“ etwas Besonderes. Hat sich das viele Training ausgezahlt? Wo werde ich am Ende der 120 Würfe stehen? Diese Fragen galt es zu beantworten. Nachdem die Mannschaften ihre Aufstellung bekannt gaben, gab es eine Frage mehr. Denn die Gastgeber boten in der Startaufstellung vier Ersatzspieler auf. Weil darunter auch die Kyritzer Topspieler und Bahnrekordhalter Thomas Ehlert und Lars Opelka waren, durfte man die Schwarz-Weißen nicht abschreiben. Dass es für Peter Werth von Vorteil ist, wenn er als Startspieler eingesetzt wird, zeigte sich auch diesmal. Drei Bahnen lang führte er die Konkurrenz an. Als er mit 5 Plus auf die letzte Bahn wechselte, waren die Oranienburger optimistisch, die Führung zu behalten. Doch die Bahn 1 passte Peter Werth überhaupt nicht und deshalb beendete er sein Spiel mit 831 Holz. So wie der Oranienburger Holz um Holz abbaute, steigerte sich Thomas Siegmund (848) und brachte den MPSV dadurch in Front. Immer wenn Peter Kindermann den optimalen Wurf gefunden hatte, machten niedere Würfe wieder alles zunichte. Nach 60 Würfeln lag er mit zwei Minus noch gut im Rennen. Als auf Bahn 3 weitere drei Minus hinzukamen war der 2. Platz weg. Aber Peter Kindermann gab nicht auf, und griff auf der Abschlussbahn wieder an. Durch sein gutes Spiel in die rechte Gasse kam er noch in den Plusbereich. Besser als er (841) war nur der Kyritzer Michael Geselle (847), der damit sein Team bis auf 5 Holz an die führenden Königs Wusterhausener heran brachte. Mit weiteren 5 Holz Rückstand folgte der OKC. André Lachmann merkte man das fehlende Training und die gerade überstandene Magen-Darm Grippe an. Mit Minus 14 startete er denkbar schlecht in den Wettkampf. Als auf Bahn 1 noch sechs weitere Minus hinzukamen, wurde den Oranienburger angst und bange. Doch der Neuling im Team fing sich und beendete den Wettkampf mit 821 Holz. Der MPSV vergrößerte seine Führung (Marco Lerche – 853) auf 42 Holz. Platz zwei teilten sich der OKC und die Kyritzer. Fast hätte Torsten Degner seinen Start verpasst. Während die Kontrahenten schon loslegen wollten, weilte der Oranienburger noch außerhalb der Kegelbahn. Im Eiltempo entledigte er sich des Trainingsanzuges und stürmte auf die Bahn. Nach den ersten Kugeln, gab es das nächste Problem, ein zwicken im Oberschenkel. Zum Glück konnte ihm Peter Kindermann mit einer Bandage aushelfen. Als wäre nichts gewesen, begann er sein sehr gutes Spiel. Mit 5 über Schnitt wechselte er auf Bahn 4. Dort vergrößerte er sein Guthaben auf 13 Plus. Als auf der schwierigen Bahn 1 noch mal 3 Holz hinzukamen, waren die 24 Punkte für den Tagesbesten in Reichweite. Vielleicht wären auf der Schlussbahn noch mehr



als 2 Plus drin gewesen, wenn Torsten Degner die niedrigen Würfe weggelassen hätte. Doch seine starken 858 Holz brachten den OKC wieder auf Platz 2 vor. Auch Andreas Tamm startete furios, so dass für ihn nach der Hälfte 12 Plus auf der Anzeige standen. Leider konnte er dieses hohe Niveau nicht halten. Nach minus sechs auf Bahn 4 kamen noch mal drei Minus auf der Schlussbahn hinzu. Gegen einen entfesselt aufspielenden Schwarz-Weißen Thomas Ehlert (867), waren seine 843 Holz zu wenig. Dadurch fiel der OKC auf den 3. Rang zurück. Vor dem Schlussdurchgang führte weiter der MPSV knapp mit 3 Holz vor Kyritz und 19 Holz vor Oranienburg. Von Anfang an zeigte der Kyritzer Schlussspieler Lars Opelka, dass er seine Mannschaft an die Spitze hieven will. Mit 866 Holz verpasste er am Ende zwar ganz knapp die Tagesbestleistung, aber zum Sieg für den Aufsteiger reichte es sicher. Zuerst konnte sich Günther Schulz etwas vom Königs Wusterhausener Uwe Johannsen (854) absetzen. Doch schon bald musste er ihn ziehen lassen. Nach zwei Bahnen hatte der Oranienburger 6 Minus auf dem Konto. Auf Bahn 3 halbierte er das Minus. Fast wäre ihm auch noch ein positives Ergebnis geglückt, doch ein Fünferwurf kurz vor Schluss verhinderte ein besseres Ergebnis als 839 Holz (im offiziellen Spielprotokoll stehen 841 Holz). Während sich die drei Erstplatzierten Mannschaften einen packenden Kampf lieferten, zeigte Landesligaabsteiger Hertha Karstädt eine desolante Vorstellung.

Ein Bericht von Eric Röpke

### **BBC 91 II siegreich beim Saisonauftakt**

Die Landesliga Reserve des BBC 91 Neuruppin II ist am Samstag erfolgreich in die Kegelsaison 2010-2011 gestartet. Als Aufsteiger von der zweiten in die erste Landesklasse genoss der Neuling Heimrecht. Auf der Stadtbahn am Rheinsberger Tor ließen sich die Neuruppiner schließlich die Butter nicht vom Brot nehmen und setzten sich am Ende doch recht deutlich vor den Konkurrenten durch. Auf dem zweiten Rang landete die SpG Rolandstadt Perleberg vor der SG Askania Kablow 1916 sowie der SG Rot-Weiß Brandenburg 05. Die Fontane Städter gingen gehandicapt in die Saisonpremiere. Mit Mannschaftsleiter Axel Wolter fehlte ein Leistungsträger verletzungsbedingt. Trotzdem sollten wie sich dann herausstellte die 4 Punkte für den Tagessieg in Neuruppin bleiben. Für den BBC 91 II ist es bereits die dritte Saison in der ersten Landesklasse der Bohle Kegler. In den Jahren 2006 und 2008

konnte die Klasse aber nicht gehalten werden. Vielleicht sind ja aller guten Dinge Drei.

Der Wettkampf begann mit einem Paukenschlag. Und das nicht aus Sicht der Gastgeber, sondern aus dem Blickwinkel von Perleberg. Ihr Startkegler Uwe Karius fand eine hervorragende Einstellung zur Bahn und überbot mit 901 als einziger an diesem Tag die magische-900-Holz-Grenze. Aber auch der BBC 91 kam durch Karsten Rosenberg gut aus den Startlöchern. Bei seinen 120 Würfeln hatte er 891 Hölzer auf die Seite legen können und Platz 2 übernommen. Von seinen Mannschaftskameraden sollte ihn im weiteren Verlauf keiner mehr überflügeln. Schon die nächsten beiden Durchgänge zeigten, dass die beiden Resultate aus dem ersten Block kaum zu toppen waren. Als Durchgangsbeste eroberten Ersatzmann Ingo Baltes mit 864 und Karsten Blumenthal mit 868 Holz zur Halbzeit die Führung für die Hausherren. Der Kablower Andreas Luther mit 862 und der Brandenburger Andreas Buch mit 861 waren die Erfolgreichsten ihrer Teams bis zu diesem Zeitpunkt. Noch war aber nichts entschieden. Der BBC 91 II führte 16 Zählern vor Perleberg, 72 vor Kablow und 78 vor Brandenburg.

In Runde 4 dann die Feuertaufe für den Neu-Neuruppiner aus Wittstock Bernd Klatt. Mit wackligen Füßen auf die Bahn gegangen streifte er die Nervosität aber schnell ab und beendete seinen ersten Einsatz im BBC Trikot mit dem drittbesten Resultat des Tages von 883 Holz. In den letzten beiden Blöcken sollte dann die Spitzenposition verteidigt werden. Mit jeweils 872 Holz ließen schließlich Michael Teßmann und Frank Pabst nichts mehr anbrennen und kegelten den Tagessieg nach Hause. Ob die Neuruppiner auch auswärts mit den Konkurrenten mithalten können, zeigt sich schon in 2 Wochen beim Turnier in Brandenburg. Tagesbester Kablower wurde Torsten Soost mit ebenfalls 872 Holz.

Bericht - Frank Pabst

### **Ländervergleichsspiele Damen u. Herren in Husum**

#### **HERREN:**

Super der Herren Auswahl aus Brandenburg, mit einer geschlossene Mannschaftsleistung zur Bronze, zum zweiten Rang fehlten nur zwei Hölzer. Glückwunsch!

1. Schleswig-Holstein 7319
2. Niedersachsen 7223



3.Brandenburg 7222 (Wilke, Frank 894, Protz, Thomas 900- 891- 1791, Wolski, Alexander 902- 900 – 1802, Stoof, Dietmar 917- 903- 1820, Hammermeister, René 912- 897- 1809)

**DAMEN:**

Keine Chance der Brandenburger auf eine Medaille, Beste Auswahl Spielerin Kathrin Wegner Motor Hennigsdorf

1.Hamburg 7226

2.Berlin 7178

3.Schleswig-Holstein 7164

8. Brandenburg 7038 (Wegner, Kathrin 881-885-1766, Manke, Angela 875- 887 -1762, Liebert, Nicole 879 -878- 1757, Schön, Mandy 874, Soost, Marlen 882-871- 1753)

**Ruppiner Kegler holen Bronze mit der Landesauswahl**

Zwei Tage lang wurden in Husum die diesjährigen Ländervergleichsspiele der Damen und Herren ausgetragen. Im Aufgebot der Märker waren jeweils bei den Damen und Herren zwei Ruppiner Kegler. Im Damenquintett standen die beiden BBCerinnen Kathrin Wegner und Nicole Liebert und bei den Herren ihr Clubkamerad Thomas Protz sowie der Fehrbelliner Alexander Wolski.

Wie immer sah der Spielmodus vor, dass am ersten Tag pro Landesauswahl fünf Spieler am Start waren, dass holzschwächste Ergebnis fiel aus der Wertung. Am zweiten Tag spielten, dann nur noch diese vier Spieler ihre jeweiligen 120 Würfe. Nachdem die Herren im Vorjahr mit dem zweiten Platz ihre beste Platzierung erreichten, verfehlte man in diesem Jahr die Silbermedaille denkbar knapp. Nach 960 Würfeln hatte man ein Holz weniger als Niedersachsen (7223).

Trotzdem freute man sich auf den Podestplatz und den Bronzemedailengewinn. Immerhin lag man vor den Kegelhochburgen Berlin (7215) und Hamburg (7204). Gold ging an Titelverteidiger Schleswig-Holstein (7319). Die brandenburgischen Damen dagegen mussten sich in der Endabrechnung mit den achten Platz zufrieden geben.

Nachdem ersten Tag lagen die Brandenburger mit 3631 Holz auf den zweiten Platz. Acht beziehungsweise 20 Holz hatte man mehr als Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Zum Spitzenreiter Schleswig-Holstein fehlten 35 Holz. Für die Märker kamen die Seedorfer Bundesligaspieler Frank Wilke und Dietmar Stoof auf 894 und 917 Holz, Herren-Landesmeister René Hammermeister (Eisenhüttenstadt) ließ 912 Holz fallen und die beiden

Ruppiner Thomas Protz und Alexander Wolski brachten 900 und 902 Holz in die Wertung. Am zweiten Wettkampftag wurden die Bahnen dann gewechselt. Wieder zeigten die Herren eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung. Dietmar Stoof wurde mit 902 Holz wieder Mannschaftsbester. Zwei Holz dahinter lag 90er Alexander Wolski. René Hammermeister und Thomas Protz brachten 897 und 891 Holz in die Wertung.

Bester Einzelspieler wurde der Kieler Alexander Eggers mit 930 und 933 Holz vor dem Stader Ralf Schmidt mit 930 und 922 Holz sowie den Kieler Kai Ludorf (924/910) und dem Berliner Andre Franke (922/912).

Bei den Damen siegte die Auswahl von Hamburg mit 7226 Holz vor Berlin(7178) und Schleswig-Holstein (7164). Die Hamburgerinnen stellten mit Kristina Kiehn (927/904) auch die beste Einzelspielerin. Brandenburg kam insgesamt auf 7038 Holz. Beste wurde Landesmeisterin Kathrin Wegner mit 881 und 885 Holz. Ihre Clubkameradin Nicole Liebert kam bei ihren 120 Würfeln auf 879 und 878 Hölzer. Die beiden Kablowerinnen Angela Manke und Marlen Soost ließen 875 und 887 beziehungsweise 882 und 871 Holz fallen. Die Fünfte im Quintett, Mandy Schön aus Altdöbern erspielte am ersten Wettkampftag 874 Holz.

Von Peter Wolski Fehrbellin

**Das Ticket nach Dänemark gelöst!  
Jennifer Schauer vom KSV Altdöbern  
1992 ist auch dabei**

Am vergangenen Wochenende, vom 10. – 12. Oktober, fand der Sichtungslager und somit das Trainingslager des Jugendnationalkaders in Lüneburg statt. Aus Brandenburg reisten dazu 13 Jungen und Mädchen an, um sich eine Fahrkarte für das Länderspiel zu lösen: Anne Riedel (KCP Michendorf), Meike Erdmann (SV 90 Fehrbellin), Antonie Jakobza (SC Einheit Luckau), Carolyn Kettel (KSV Rathenow), Jennifer Stroka (SV Wellmitz/ alle Jugend B w); Christopher Penz (SV Motor Eberswalde), Felix Rosenow (Schwarz – Weiß Kyritz), Fabian Streich (ESV Lok Elstal/ alle Jugend B m); Beatrice Budras (SV Wellmitz), Jennifer Schauer (KSV Altdöbern 1992/ beide Jugend A w) sowie Nico Witter (SV Motor Eberswalde), Nico Kanthak (SG Traktor Perleberg) und Jonathan Jaeger (KSC Victoria 77 Neu-Plötzin/ alle Jugend A m).



Mit dem Zug ging es am Freitagmorgen quer durch Brandenburg und Sachsen-Anhalt ins niedersächsische Lüneburg. Dort trafen die Brandenburger auf die restlichen Mitstreiter aus Hamburg, Berlin, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Waldlauf, ein kleiner Vorgeschmack auf den trainingsreichen Samstag. Am Samstag begann die eigentliche Qualifikation. Auf dem Tagesprogramm standen neben dem Kegeln auch zwei Stunden Sport in der Turnhalle für die insgesamt 35 Jugendlichen. In der Sporthalle galt es, die Kondition zu trainieren und zu verbessern sowie alle Muskeln zu beanspruchen. Nach Ausdauerläufen, Sprints, Bauchmuskeltraining und kleinen Spielen ging es auf die 12-Bahnen-Anlage in Lüneburg. In vielen Durchgängen und vielen, vielen Kugeln kämpfte jeder Einzelne ehrgeizig um seinen Platz in der Nationalmannschaft, jeder gab sein Bestes und das machte die Entscheidung für die Nationaltrainer sehr schwer. Am Sonntagvormittag wurden ebenfalls noch Durchgänge gekegelt, danach warteten alle gespannt auf die Entscheidung am Nachmittag. Obwohl jeder sein Bestes gab, bekamen einige keine Einladung zum Länderspiel. Erfreulicher Weise konnten die meisten Brandenburger das begehrte Ticket lösen: A. Riedel, A. Jakobza, C. Kettel, M. Erdmann, F. Rosenow, F. Streich, N. Witter,

J. Jaeger, B. Budras und J. Schauer.

Vom 8. – 10. Oktober findet das Länderspiel gegen Dänemark in Fredericia / Dänemark statt.

Bericht von Jörg Gresch 2. DBKV Jugendwart., Foto Dieter Lahse



Gruppenbild der 13. Brandenburger > Sichtungslager der Jugend Nationalkader in Lüneburg.

## Jugend – Ländervergleich Brandenburg gegen Berlin in Luckau

Souverän und ungefährdet siegten die Brandenburger beim Ländervergleich in Luckau.

Bei Jennifer Schauer und Fabian Wendisch ging die Post ab, spielte die Tagesbestleistung.

### weibliche Jugend A

Brandenburg (Julia Rothe 879, Beatrice Budras 867, Karen Völter 865, Natalie Richter 846 \*, Jennifer Schauer 885) 3496.

Berlin (Jennifer Uth 868, Melanie Voigt 854, Christin Schulz 867, Chantal Cassube 873) 3462.

### männliche Jugend A

Brandenburg (Fabian Wendisch 887, Jonathan Jaeger 887, Marcus Derlig 883, Nico Kanthak 881, Nico Witter 870 \*) 3538.

Berlin (Sebastian Schaller 772, Enrico Münch 736 \*, Benjamin Fellmann 884, Timo Koch 860, Sebastian Witschel 871) 3387.

### Gesamtwertung

Brandenburg 7034

Berlin 6849

## Berliner hatten nicht die Spur einer Chans

Am 19.09 fand in Luckau der traditionelle Ländervergleich der A-Jugendlichen zwischen Berlin und Brandenburg statt. Dabei hatte sich unser Team vorgenommen, den im Vorjahr eroberten Pokal erfolgreich zu verteidigen. Und dieses Vorhaben wurde auch gleich umgesetzt. Julia Rothe konnte mit 879 Holz ihrer Gegenspielerin Jennifer Uth 11 Holz abnehmen. Fabian Wendisch setzte sogar noch einen drauf und gewann mit 887:772 Holz gegen Sebastian Schaller. Somit waren die Berliner gleich unter Zugzwang. Bereits im nächsten Durchgang sollte dann die Vorentscheidung fallen. Beatrice Budras war mit 867:854 Holz gegen Melanie Voigt erfolgreich und Jonathan Jaeger gab Enrico Münch mit 887:736 Holz das Nachsehen. Somit stand fest, dass trotz Streichergebnis ein 700er Wert der Berliner in die Endabrechnung kommen würde. Dies war natürlich nicht mehr aufholbar. Aber noch bestand für die Berliner die Chance auf einen Erfolg bei den Mädchen. Da sie aber mit nur 4 Spielerinnen angetreten waren, gab es hier für sie keine Streichmöglichkeit mehr.



Im dritten Durchgang spielte dann Karen Völter 865 Holz und erhöhte somit den Druck auf die Berlinerinnen. Bei den Jungen hatte Marcus Derlig eine harte Nuss zu knacken. Und trotz sehr guten 883 Holz musste er sich Benjamin Fellmann um ein Holz geschlagen geben. Richtig spannend wurde es dann bei den Mädchen. Christin Schulz konnte mit 867 Holz für Berlin Boden gut machen, da Natalie Richter trotz großem Kampf bei 846 Holz hängen blieb. Bei den Jungen machte dagegen Nico Kanthak mit 881 Holz alles klar und nahm Timo Koch weitere 21 Holz ab. Nun waren die Schlussstarter an der Reihe. Bei den Mädchen schaukelten sich dann Jennifer Schauer und Chantal Cassube gegenseitig zu Mannschaftbestwerten, doch hatte die Brandenburgerin mit 885:873 Holz das bessere Ende für sich. Damit ging auch hier die Wertung mit 3496:3462 Holz an das Team des SKVB. Bei den Jungen war die Entscheidung schon lange gefallen. Doch konnte Sebastian Witschel noch einen Achtungserfolg für sich verbuchen. Mit 871 Holz konnte er sich mit einem Holz gegen den Brandenburger Nico Witter durchsetzen. Somit lautete hier der Endstand 3538:3387 Holz. In der Gesamtwertung bedeutete dies einen 7034:6849 Holz für die Gastgeber, so dass der Pokal ein weiteres Jahr im brandenburger Land verbleibt. Nach der Auswertung des sportlichen Teils gab es noch ein gemeinsames Mittagessen und dann mussten die Berliner auch schon zum Zug aufbrechen. Alles im Allen war es ein sehr gelungenes Turnier, das von den Luckauern sehr gut vorbereitet und durchgeführt wurde. Hierfür noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Bericht von Hendrik Charchulla

### **Brandenburger B Jugend mit einem Meisterstück Sprung auf das Siegerpodest**

Junge Kegler Brandenburger überzeugten in Rendsburg, mit guten Leistungen holte sich das Team den Deutschlandpokal 2010.

War das beste Team mit den Betreuer Anke Neumann, Rainer Kühn mit der Truppe Meike Erdmann SV 90 Fehrbellin, Claudia Raddatz MPSV 95 Königs Wusterhausen, Carolyn Kettel KSV Rathenow, Anne Riedel KCP Michendorf, Christopher Penz SV Motor Eberswalde, Felix Rosenow Schwarz-Weiß Kyritz, Tim Jannasch SG Traktor Perleberg, Christian Hübner SG Traktor Perleberg. „Glückwunsch!“



Deutschland - Pokalsieger Brandenburg (Foto DBKV)

### **Herthas Jugendkegler üben fleißig und suchen noch Mitstreiter**

KARSTÄDT-Wir suchen noch weitere Mitglieder im Jugendbereich, den wir erst im Sommer wiederbelebt haben. Dabei hoffen wir auch über die Zeitung Mitgliederwerbung machen zu können. Es wäre schon, wenn Ihr unseren Beitrag auf einem Freitag, auch mit Bild versehen, veröffentlichen würdet.

Nachdem die Kegel-Abteilung des SC Hertha Karstädt im Sommer die Jugendarbeit wieder aufgenommen hat, rollen auch wieder die kleinen Kinderkugeln auf den Bahnen im „Kuhstall“ auf Dahses Erbhof in Glövizin. Ein Stamm von 5 Mädchen und Jungen hat sich herauskristallisiert, der regelmäßig am Training teilnimmt. „Auch wenn es für die laufende Wettspielrunde nicht mehr gereicht hat, haben die Kinder schon viel dazu-

gelernt“ freut sich Chef-Trainer Alf-Wilbert May. An alte Erfolge soll angeknüpft werden. In den 90'ern und 2000'ern konnte der SC Hertha, ebenfalls unter der Leitung von Alf May, schon beachtliche Ergebnisse erzielen. 2001 qualifizierte sich mit Anja Nahler erstmals eine Herthanerin für die Deutschen Jugendmeisterschaften und den Deutschlandpokal. 2006 konnte mit dem 2. Platz beim Deutschlandpokal von Hans Fulczynski die erste Medaille bejubelt werden. Fulczynski spielt heutzutage sogar in der 1. Bundesliga beim SVL Seedorf.

„Der Max hat viel Talent. Der kann mal ein Großer werden.“ sieht mit Werner Domres, einer der Trainer, schon Potenzial unter den Jugendlichen. „Hauptsache ist, dass die Kinder Spaß haben und mit Freude bei der Sache sind“ weiß er aber auch, dass die Kinder nur so langfristig an den Sport gebunden werden können. So machen die Kin-





der zum Abschluss des Trainings immer noch ein Kegelspiel um auch Abwechslung zum Trainingsalltag zu haben.

Ziel der Herthener ist es die Jugendabteilung noch weiter auszubauen. Angestrebt wird eine Gruppe von 10 bis 15 Kindern, damit auch Nachhaltigkeit erreicht wird. „Das größte Problem ist der Weg zur Kegelbahn“ weiß Alf May, „aber viele Eltern bringen die Kinder auch zum Training, die Jugendlichen aus dem Dorf kommen mit dem Rad“ führt May weiter aus.

Interessenten sind immer gern gesehen und können die ersten male kostenfrei am Training teilnehmen. Nur Sportzeug und saubere Turnschuhe sind mitzubringen. Das Training für Kinder zwischen 9 und 14 Jahren findet jeden Freitag zwischen 17.00 und 18.30 im Kuhstall in Glövizin statt. Ab der letzten Novemberwoche bis zum Jahresende wird das Training im Hotel „Stadt Magdeburg“ in Perleberg durchgeführt, um auch eine andere Bahn kennen zu lernen.

Bericht: Sebastian Rönning

### **Deutschlandpokal der A Jugend in Berlin Bronze Medaille beim Deutschlandpokal 2010 „Glückwunsch“!**

Starker Auftritt der Brandenburger Jugend A  
Finale > Schleswig Holstein - Niedersachsen 3 : 2  
Spiel um Platz 3 > Brandenburg - Berlin 5 : 0

Für Brandenburg waren an den großartigen Erfolg beteiligt:

Karen Völter wJA	SV Turbine Eberswalde
Jennifer Schauer wJA	KSV Altdöbern 1992
Julia Rothe wJA	SV 90 Fehrbellin
Beatrice Budras wJA	SV Wellmitz
Nico Witter mJA	SV Motor Eberswalde
Fabian Wendisch mJA	1. KC 1927 Beeskow
Jonathan Jaeger mJA	KSC Victoria 77 Neu-Plötzin
Nico Kanthak mJA	SG Traktor Perleberg

Betreuer: Inken Kähtner, Uwe Penz

### **1.Landesklasse Herren Staffel 1 Kirchhain verteidigte Tabellenspitze**

KIRCHHAIN - Erneut ging es vergangenen Samstag in Bad Belzig heiß her. Nachdem die Männer der SG Kirchhain im ersten Spiel sicher Zweiter wurden, war es nun deutlich knapper.

Bereits im ersten Durchgang zeigte sich was die Bahnen hergaben. Bad Belzig ging mit Detlef Freitag und hervorragenden 889 Holz in Führung, gefolgt von einem stark aufspielenden Stefan Minge mit 882 Holz. Kassel-Golzsig konnte durch Benno Graßmann und 879 Holz den Anschluss waren. Die SV Calau dagegen musste, vertreten durch René Stephan mit 849 Holz, die anderen Mannschaften ziehen lassen.

Auch der zweite Durchgang verlief ähnlich. Bad Balzig mit 887 Holz vor Kirchhain mit 870 Holz durch Andreas Wurst. Kasel-Golzsig mit 862 Holz vor der SV Calau mit 854 Holz. Im dritten Lauf hatten alle vier Kegler ihre liebe Mühe mit den Bahnen. Es schien als wären der Bahn die Achten und Neunen ausgegangen. Bad Belzig konnte dennoch mit 867 Holz die Führung sicher behaupten. Kasel-Golzsig hat durch Toni Szudek mit 869 Holz 10 Holz Abstand auf Kirchhain mit 848 Holz erlangt. SV Calau verlor weiter an Anschluss mit 852 Holz. Der vierte Durchgang brachte dann wieder starke Ergebnisse.

Mit 881 Holz konnte Bad Belzig die Führung ausbauen. Danilo Wichmann von der SG Kirchhain hielt mit guten 873 Holz seinen Mann Gernot Jauert von Kasel-Golzsig mit 871 Holz. Martin Thieß von der SV Calau konnte den Anschluss mit 859 Holz nicht wiederherstellen.

Im fünften Durchgang tat sich Bad-Belzig mit 869 Holz schwer, wodurch die SG Kirchhain mit 885 Holz durch Christian Anspach ein paar Hölzer gut machen konnte. Kasel-Golzsig verteidigte aber dennoch durch gute 879 Holz von Robert Wille den zweiten Platz. Überthront wurden die bisherigen Ergebnisse allerdings durch hervorragende 890 Holz von Tagesbesten Kai Schulz.

Im letzten Durchgang lag Bad-Belzig sicher in Führung. Kasel-Golzsig sogar zwei Holz vor der SG Kirchhain auf Platz Zwei. Die SV Calau lag abgeschlagen auf dem vierten Rang.

Bad-Belzig konnte durch Sven Freitag mit 887 Holz ein starken Heimsieg einfahren, doch der Krimi spielte sich woanders ab. Steffen Manigk war bestrebt die SG Kirchhain auf den zweiten Platz zu bringen und Peter Hentschel von Kasel-Golzsig in die Schranken zu weisen. Zu Beginn, auf den vermeintlich leichten Bahnen, schenkten sich beide nichts. Es sollte wieder auf die letzte Bahn hinauslaufen.

Peter Hentschel hatte als letzte Bahn die vermeintlich leichtere erste Bahn, Steffen Manigk auf der Vierten. Steffen hatte einen Vorsprung von 10 Holz her ausgegeln können und musste die jetzt „nur“ noch verteidigen. Doch die Bahn machte es ihm sichtlich schwer. Durch „eiskalte Sechsen“



verlor Steffen Holz um Holz. Doch auch Peter Hentschel hatte auf der Eins zu kämpfen. Kurz vor der letzten Kugel lag Kasel-Golzig ein Holz in Führung. Peter beendete sein Spiel, Steffen hatte nur noch wenige Kugeln übrig, doch es fielen keine Achten. Die letzte Kugel und es fiel eine Acht. SG Kirchhain teilt sich den Zweiten Platz mit Kasel-Golzig, erneut eine Punkteteilung oder anders ausgedrückt Holzgleichheit, unglaublich.

Somit konnte die SG Kirchhain den ersten Tabellenplatz verteidigen. Kasel-Golzig bleibt weiterhin auf Platz Zwei, Bad-Belzig auf Platz Drei. SV Calau hat erneut wichtige Punkte verloren und bleibt Tabellenschlusslicht.

Von Christian Anspach

### Landesliga Damen Staffel 1 in Luckau (4.Spieltag)

Die Würfel in der ersten Runde sind gefallen, Meister- und Abstiegsrunde stehen fest:

SC Einheit Luckau (Laura Zieke 901, Caroline Jank 877, Inken Käthner 877, Regine Loewa 898) 3553.

KSV Altdöbern 1992 (Simone Adler 868, Mandy Schön 890, Jennifer Schauer 891, Sandra Schmidt 890) 3539.

KCP Michendorf (Gaby Steinhaus 877, Jana Wiemann 878, Angela Schirach 889, Angelika Lehnhardt 862) 3506.

SV 90 Fehrbellin (Sissy Wianke 884, Dana Vatter 867, Martina Rothe 877, Anika Stefanowske 873) 3501.

Gesamtmannschaftswertung			
1. SC Einheit Luckau	13		
Meisterrunde			
2. KSV Altdöbern 1992	9	3*	
Meisterrunde			
3. KCP Michendorf	9	2*	
Abstiegsrunde			
4. SV 90 Fehrbellin	9	1*	
Abstiegsrunde			
* laut Ausschreibung			
Gesamteinzelwertung			
1. Regine Loewa (SC Einheit Luckau)	10,67		
2. Inken Käthner (SC Einheit Luckau)	10,25		
3. Angelika Lehnhardt (KCP Michendorf)	10,13		

### Landesliga Herren Staffel 1 in Eberswalde (4.Spieltag)

SpG Eberswalde (Manfred Jungnickel 899, Ralf Amonat 900, Marco Knopp 876, Rick Zydek 912, Frank Korte 879, Sven Kämpfe 886) 5352.

SV 90 Fehrbellin II (Norbert Krämer 904, Tim Ladenthin 887, Marco Koch 891, Benjamin Münchow 906, Michael Nußbaum 873, Ralf Friedrich 877) 5338.

MPSV 95 Königs Wusterhausen (Volker Krüger 901, Sven Heise 896, Frank Schneider 886, Rainer Kühn 883, Matthias Wüstenhagen 898, Olaf Stettmisch 853) 5317.

SVL Seedorf 1919 II (Kurt Wilke 864, Tino Brinkmann 890, Jens Dreßler 867, Wolfried Schläppi 885, Burkhard Wulf 840, Uwe Niemann 773) 5119.

Gesamtmannschaftswertung	
1. MPSV 95 Königs Wusterhausen	12
Meisterrunde	
2. SV 90 Fehrbellin II	11
Meisterrunde	
3. SpG Eberswalde	9
Abstiegsrunde	
4. SVL Seedorf 1919 II	8
Abstiegsrunde	
Gesamteinzelwertung	
1. Erich Freitag (SVL Seedorf 1919 II)	21,17
2. Harry Wilke (SVL Seedorf 1919 II)	20,67
3. Norbert Krämer (SV 90 Fehrbellin II)	20,50

### Landesliga Herren Staffel 2 in Luckenwalde (4.Spieltag)

BBC 91 Neuruppin (Torsten Neumann 879, Axel Fischer 885, Nico Heinzgen 878, Thomas Protz 900, Thomas Gabrysch 869, Jens Zilm 879) 5290.

Luckenwalder KV 1925 (Uwe Kluge 876, Ralf Gütler 880, Mario Gehrke 869, Lutz Radschinsky 879, Silvio Heise 888, Andreas Siemon 891) 5283.

KSV Altdöbern 1992 (Torsten Möbus 868, Florian Slowik 836, Wolfgang Krahl 883, Mathias Schauer 859, Christian Baierl 862, Denny Schneider 895) 5203.

SpG Teltow/Saarmund (Jens Siedentopf 877, Olaf Makat 869, Michael Preuß 855, Detlef Diller 862, Roland Schwarz 863, Klaus Schubert 860) 5186.





**Gesamtmannschaftswertung**

1. KSV Altdöbern 1992	12
Meisterrunde	
2. BBC 91 Neuruppin	12
Meisterrunde	
3. SpG Teltow / Saarmund	8
Abstiegsrunde	
4. Luckenwalder KV 1925	8
Abstiegsrunde	

**BBC mit Auswärtssieg beim Bundesligaabsteiger**

NEURUPPIN - Mit ihrem Meisterstück haben die Landesliga Kegler des Bohle-Bowling-Clubs 91 Neuruppin am Samstag den Sprung in die Meisterrunde der höchsten Spielklasse Brandenburgs vollzogen. Am letzten Spieltag der Vorrunde in Luckenwalde landeten die Fontane Städter einen überraschenden Turniersieg vor den Gastgebern, dem bisherigen Tabellenführer KSV Altdöbern 1992 sowie der SpG Teltow/Saarmund. Als Vorrundensieger vor Altdöbern geht der BBC 91 in den Kampf um den Landesmeistertitel. Vervollständigt wird das Meisterkundenfeld mit dem MPSV 95 Königs Wusterhausen sowie dem zweiten Ostprignitz/Ruppiner Vertreter SV 90 Fehrbellin II.

Die Neuruppiner hatten sich in den drei Turnieren zuvor eine gute Ausgangsposition vor dem entscheidenden Wettkampf geschaffen. Sogar ein vierter Platz hätte gereicht, bei gleichzeitigem 3. Rang von Teltow/Saarmund. Das es am Ende sogar zu einem Auswärtssieg reichte, lag an der geschlossenen Mannschaftsleistung. Den späteren Erfolg läutete zu Beginn Torsten Neumann mit Durchgangsbestwert von 879 Holz ein. Teltow/Saarmund lag mit seinem Mannschaftsbesten Jens Siedentopf nur 2 Zähler dahinter. Schon in den folgenden zwei Blöcken deutete sich an, dass an diesem Tage mehr zu holen war. Axel Fischer mit 885 und Nico Heinzgen mit 878 Hölzern lagen nicht nur vor den Keglern von Teltow/Saarmund, sondern auch vor den Hausherren. So ergab sich zur Halbzeit ein komfortabler Zwischenstand. Neuruppin führte mit 17 Zählern vor Luckenwalde, 41 vor Teltow/Saarmund und 55 vor Altdöbern.

Im Anschluss dann das Husarenstück von Thomas Protz. Mit der Tagesbestleistung von glatten 900 Holz untermauerte er die Spitzenposition der Neuruppiner. Im Kampf um die Meisterrunde lag man jetzt mit kaum mehr aufzu-

holende 79 Holz vor dem ärgsten Rivalen. Auch Luckenwalde war nicht erfreut über einen Rückstand von 38 Holz auf der eigenen Bahnanlage. Silvio Heise mit 888 und der Teambeste Andreas Simon mit 891 zu Fall gebrachten Kegeln starteten zwar noch mal eine Aufholjagd, doch Thomas Gabrysch mit 869 und Jens Zilm mit 879 Zählern retteten einen Vorsprung von 7 Hölzern ins Ziel, zum viel umjubelten Auswärtssieg beim Absteiger aus der zweiten Bundesliga. Beim KSV Altdöbern überzeugte zum Abschluss Denny Schneider mit dem zweitbesten Wert des Tages von 895 Hölzern.

Von Frank Pabst

**Landesliga Herren A / B Staffel 1 in Calau (3.Spieltag)**

1. SV Calau (Volker Görs 866, Gerhard Hass 861, Karl Hofmann 871, Hans Schwarzer 879) 3477
2. SG Geltow (Hartmut Klett 855, Wolfgang Knuth 843, Fritz Willmann 878, Werner Gromann 851) 3427
3. KV Germania Freienhufen (Martin Marciniak 838, Peter Balzer 868, Hans-Joachim Radelow 860, Jürgen Krüger 860) 3426
4. SGK Frankfurt / Oder (Siegmund Richter 866, Günter Faber 842, Bernd Fichtner 859, Reinhard Jantke 842) 3409

**Gesamtmannschaftswertung**

1. SV Calau	9
2. KV Germania Freienhufen	7
3. SG Geltow	8
4. SGK Frankfurt / Oder	6

**Landesliga Herren A / B Staffel 2 in Lübbenau (4.Spieltag)**

1. KC Glück Auf Rüdersdorf (Eberhard Bufe 865, Manfred Neumann 862, Heinz Bollfaß 858, Eckehardt Böttcher 867) 3452
2. TSG Lübbenau 63 (Manfred Kauschke 857, Gerd Krüger 844, Karl-Heinz Stephan 855, Wolfgang Schwan 871) Peter Goldberg ab 86. Wurf 3427



- 3. Rot/Weiß Brandenburg (Hans Koth 856, Reiner Priebe 842, Lothar Lemke 860, Wolfgang Peter 856) 3414
- 4. Askania Kablow (Horst Längerich 856, Uwe Kukawka 842, Klaus Wrosch 840, Horst Zeckert 851) 3389

Gesamtmannschaftswertung

1. KC Glück Auf Rüdersdorf	16,0
Meisterrunde	
2. SG Rot-Weiß Brandenburg 51	9,0
Meisterrunde	
3. TSG Lübbenau 63	8,5
Abstiegsrunde	
4. SG Askania Kablow 1916	6,5
Abstiegsrunde	

**1.Landesklasse Herren Staffel 3 in Neuruppin (5.Spieltag)**

- 1. BBC 91 Neuruppin II (Bernd Klatt 871, Karsten Rosenberg 878, Christian Buhl 878, Karsten Blumenthal 881, Axel Wolter 897, Frank Pabst 907) 5312
- 2. SpG Rolandstadt Perleberg (Wolfgang Leopold 872, Axel Granzow 894, Uwe Karius 870, Marcus Derlig 877, Ullrich Diehn 855, Max Jannasch 870) 5238
- 3. SG Rot-Weiß Brandenburg 51 (Horst Beniot 842, Andreas Miegel 873, Andreas Buch 871, Renè Lemmel 821, Reinhard Seeger 854, Michael Lakies 850) 5111
- 4. SG Askania Kablow 1916 (Hendrik Charchulla 843, Marvin Mroßka \*\* ab 73 Wurf: Nick Schreinert 790, Steffen Schramm 855, Andreas Luther 856, Thomas Schwaller 879, Mario Görick 865) 5088

Gesamtmannschaftswertung

1. SpG Rolandstadt Perleberg	15	5*
2. BBC 91 Neuruppin II	15	4*
3. SG Rot-Weiß Brandenburg 51	11	
4. SG Askania Kablow 1916	9	

\* laut Ausschreibung

Gesamteinzelwertung

1. Bernd Klatt (BBC 91 Neuruppin II)	20,10
2. Frank Pabst (BBC 91 Neuruppin II)	19,40
3. Max Jannasch (SpG Rolandstadt Perleberg)	18,50
4. Karsten Rosenberg (BBC 91 Neuruppin II)	18,13

**2.Landesklasse Herren Staffel 1 in Königswusterhausen (4.Spieltag)**

- 1. KSC Eintracht 1950 Königs Wusterhausen (Bernd Neumann 844, Henrik Hübner 904, Marthen Ludwig 864, Florian Schröder 855, Tino Lehmann 866, (Kristian Wernicke 874) 5207
- 2. KF Rotation Babelsberg (Dietmar Steinhaus 844, Mathias Bohn 865, Mike Kielblock 848, Reinhard Krienke 847, Olaf Niedersträßer 891, Klaus-Dieter Hallex 869) 5164
- 3. SV Glienicke / Nordbahn (Manfred Wege 867, Uwe Timm 841, Dirk Koch 858, Bernd Zimpel 844, Hans Glyz 854, Andreas Godschan 874) 5138
- 4. KSV Rathenow (Nico Gill 844, Ronald Wetzel 853, Udo Sandmann 845, Hagen Gill 850, Karsten Antoniewicz 863, Joachim Goehrke 861) 5116

Gesamtmannschaftswertung

1. KF Rotation Babelsberg	13
2. KSV Rathenow	12
3. SV Glienicke / Nordbahn	8
4. KSC Eintracht 1950 Königs Wusterhausen	7

Gesamteinzelwertung

1. Olaf Niedersträßer (KF Rotation Babelsberg)	23,50
2. Christian Pelz (KSV Rathenow)	20,17
3. Henrik Hübner (KSC Eintracht 1950 Königs Wusterhausen)	19,83
4. Klaus-Dieter Hallex (KF Rotation Babelsberg)	18,25



**KEGELSHOP.de** 

**Offizieller Ausstatter der Nationalmannschaften und Partner des DKB**



**LV Niedersachsen  
Jürgen Ketelhake**

**Jens Kohlenberg und Marcus Probst triumphieren nach packenden Duellen mit der deutschen Kegelelite glücklich  
Kristina Kiehn und André Franke im Mixed ganz souverän vorn**

Die Würfel sind gefallen beim 29. Deister-Tandem-Turnier des Bundesligisten Springe 52 auf den Bohlebahnen im neu benannten Hallenbad-Sportzentrum „24 Grad“ an der Harmsmühlenstraße. Nach acht Wettkampftagen und 29 600 gespielten Kugeln standen die Sieger und Platzierten fest.

Die glücklichsten Sportler in dem hochkarätigsten Kegeltturnier auf Bundesebene waren der ehemalige Springer Jens Kohlenberg aus Bremerhaven mit Partner Marcus Probst (Braunschweig). Nach packenden Duellen mit der deutschen Kegelelite bedeuteten 3058 Hölzer in 400 Würfeln eine zu hohe Hürde für die Konkurrenz. Verdienter Lohn für ihre Klasseleistung: Zwei Flugscheine nach Fort Myers in Florida aus den Händen von Sponsor Peter Schuster vom gleichnamigen TUI ReiseCenter am Springer Markt.

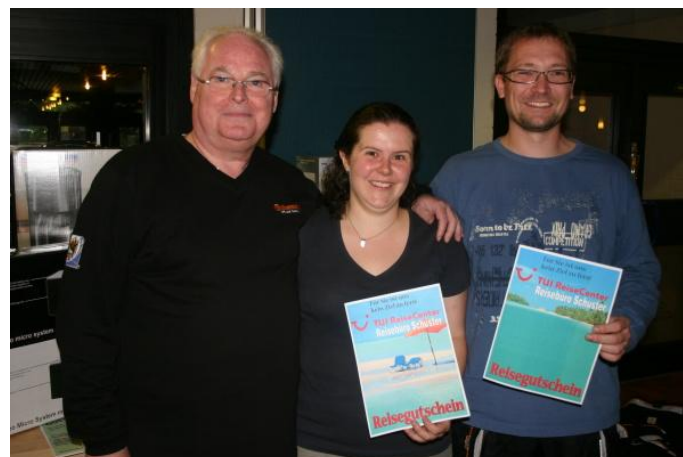
Trotz teilweiser hoher Temperaturen von bis zu 30 Grad und 70 Prozent Luftfeuchtigkeit in den Kegelräumen gaben alle Akteure ihr Bestes. In glänzender Manier erzielten André Franke und Norbert Gattner aus Berlin 3053 Holz. Damit mussten sie sich knapp den Siegern geschlagen geben. Den Bronzeplatz erreichten die Nationalspieler Kai Ludorf/Roger Dieckmann (Kiel) mit 3048 Hölzern. Ganz stark auch Malte Buschbeck/Florian Sittig (Cuxhaven/Berlin) bei 3045 mit Platz vier. Einen ausgezeichneten fünften Rang erreichten Christian Spyra/Boris Kölpin (Hannover/Bremerhaven) mit 3036. Lothar Deutscher und Uve Bartsch (3004) als Zwölfte sorgten für den besten Auftritt der Gastgeber. Für die Lokalmatadore Werner Blödorn/Uwe Gottschalk (2960) reichte es nur für einen enttäuschenden 28. Rang.

Das Maß der Dinge im Tandem-Mixed setzten Kristina Kiehn/André Franke (Hamburg/Berlin). Mit 3081 Hölzern stellten sie alle anderen Ergebnisse in den Schatten.

Die Nationalspieler zeigten Kegelsport vom Feinsten und ließen zu keiner Zeit Zweifel an ihrem Erfolg aufkommen. Nun dürfen sie sich über zwei Flugscheine auf die griechische Insel Mykonos freuen. Das „geschlagene“ Feld führen an mit 55 Holz Rückstand das beste Damen-Doppel Claudia Lippka/Kristina Kiehn (Bremerhaven/Hamburg) mit 3046 Holz. Die Sieger von 2008, Janina Karkhoff und Boris Kölpin (Berlin/Bremerhaven), erreichten mit 3033

den Bronzeplatz vor den Titelverteidigern Christiane Gebauer/Marcus Probst aus Hamburg/Braunschweig (3031) und Claudia Lippka/Jens Kohlenberg (Bremerhaven). Karin Deyerling/Bernd Hille (Peine/Wolfenbüttel) wurden mit 3013 Sechste und Martina Bergmann/Thomas Stasch (Wolfsburg/Salzgitter) bei 3010 Holz kamen als Siebte an.

Bei der Siegerehrung vor über 100 Gästen konnte 52-Chef Jürgen Ketelhake gemeinsam mit Turnierleiter Uve Bartsch dann neben der Auszeichnung der besten 60 Paa-re verkünden, dass für die 30. Auflage des Deister-Tandem-Turnier im August 2011 bereits über 30 Meldungen vorliegen. In seinen Schlussworten dankte Jürgen Ketelhake besonders den Sponsoren, ohne die ein Turnier in dieser Größenordnung undenkbar wäre. Peter Schuster signalisierte bereits jetzt seine Bereitschaft, auch im nächsten Jahr die Kegler „großherzig“ zu unterstützen. „Wie wäre es mit zwei Flugscheinen im neuen Airbus A 380 nach Peking?“ Ein lang anhaltender Beifall zollte ihm Dank für diesen Vorschlag. Mit dem Sportgruß, einem dreimaligen „Gut Holz“, klang eine perfekte Veranstaltung aus.



Jürgen Ketelhake (links) freut sich mit den Siegern im Mixed-Wettbewerb, Kristina Kiehn und André Franke, über die Flugscheine nach Mykonos.



Die Sieger im Herren-Tandem: Marcus Probst (links) und Jens Kohlenberg nehmen Springe 52-Chef Jürgen Ketelhake in die Mitte.

# Tandem-Herren 2010

Pl.	Name	Verein	Holz
1.	Jens Kohlenberg/Marcus Probst	LTS Bremerhaven/GW 50 Braunschweig	3058
2.	André Franke/Norbert Gattner	SG Berlin 07/RW VGK 1912 Berlin	3053
3.	Kai Ludorf/Roger Dieckmann	Phönix Kiel	3048
4.	Malte Buschbeck/Florian Sittig	KSG Cuxhaven/RW Berlin	3045
5.	Christian Spyra/Boris Kölpin	Rivalen Hannover/LTS Bremerhaven	3036
6.	Daniel Neumann/André Krause	SG Berlin 07	3031
7.	Alexander Wolski/Matthias Mohr	SV 90 Fehrbellin/SG Spandau	3015
8.	Sebastian Krause/Dirk Sperling	SV 90 Fehrbellin	3010
9.	Dirk Richter/Thorsten Scheidler	Rivalen Hannover	3009
10.	Frank Lüer/Martin Matthes	SG Union Oberschöneweide	3007
11.	Ronny Apitz/Harald Stenzel	Motor Hennigsdorf/RW VGK 1912 Berlin	3005
12.	Lothar Deutscher/Uve Bartsch	Springe 52	3004
13.	Thomas Janitschke/Bernd Hille	KSG Wolfenbüttel	2991
14.	Jörn Kemming/René Richter	Phönix Kiel	2984
15.	Christoph Deyerling/Ellrik Freienberg	Flotte 9 Peine	2981
16.	Matthias Lehne/Andreas Boos	SG Union Oberschöneweide	2976
17.	Christian Krause/Klaus Mattern	SG Hameln	2975
18.	Pascal Lötsch/Patrick Winter	HE Berlin/SW Berlin	2975
19.	Detlef Schulz/Roberto Sefzyk	SV Lichtenberg/SC Lichtenberg 47	2971
20.	Ditmar Knörenschild/Thomas Stasch	TG Herford/TSV Salzgitter	2970
21.	Jörg Brandenburg/Detlef Karlstedt	TSV Salzgitter	2969
22.	Udo Sandow/Ronny Gutschmidt	KV Neu-Plötzin	2969
23.	Olaf Beckmann/Dirk Christiansen	Flotte 9 Peine	2969
24.	Lothar Frey/Rainer Schuldes	SpG VKC Germania/FE 27 Spandau	2967
25.	Hans-Henning Schürer/Marc Stender	KSK Oldenburg/Holstein	2966
26.	Günter Armbrecht/Hans-Werner Krumpe	Losebeck Hildesheim/TG Herford	2964
27.	Jürgen Ketelhake/Peter Kowal	Springe 52/SG Union Oberschöneweide	2964
28.	Werner Blödorn/Uwe Gottschalk	Springe 52	2960
29.	Jörg Vogelmann/Jan Stender	KSK Oldenburg/Holstein	2958
30.	Detlef Haupt/Karl-Heinz Bitter	Springe 52/KV Springe	2954
31.	Fabian Bäselt/Christian Herzog	SG Hydraulik Ballenstedt	2942
32.	Frank Milde/Sascha Beyse	Lok Wismar	2937
33.	Sven Heincke/Marcus Heincke	SV Sparta Lichtenberg	2937
34.	Volker Ludwig/Willy Bankes	KSC Ilsenburg/KSV Hildesheim	2931
35.	Nils Henschel/Bodo Plagge	KSG Wolfenbüttel	2911
36.	Carsten Bälkow/Karl-Hinrich Bielenberg	Bärentatzen Nienburg	2897
37.	Norbert Richter/Hanno Kuhn	Saturn Misburg/Alt Alex Hannover	2894
38.	Michael Gerhardt/Frank Hollmann	SG Union Oberschöneweide/KSK 1886 GW Hannover	2876
39.	Klaus Löbert/René Gutschmidt	KV Neu-Plötzin	2828
40.			

# Tandem-Mixed 2010

Pl.	Name	Verein	Holz
1.	Kristina Kiehn/André Franke	KSK Hamburg/SG Berlin 07	3081
2.	Claudia Lippka/Kristina Kiehn	KV Bremerhaven/KSK RW Hamburg	3046
3.	Janina Karkhoff/Boris Kölpin	NSF Berlin/LTS Bremerhaven	3033
4.	Christiane Gebauer/Marcus Probst	Ahoi Hamburg/GW 50 Braunschweig	3031
5.	Claudia Lippka/Jens Kohlenberg	KV Bremerhaven/LTS Bremerhaven	3018
6.	Karin Deyerling/Bernd Hille	Flotte 9 Peine/KSG Wolfenbüttel	3013
7.	Martina Bergmann/Thomas Stasch	KV Wolfsburg/TSV Salzgitter	3010
8.	Petra Hadrys/Tobias Kirchhoff	Flotte 9 Peine	3009
9.	Anja Fürst/Christine Sinram	Grün-Weiß Cuxhaven	3003
10.	Steffi Matthis/Norbert Gattner	SG Union Oberschöneweide/RW VGK 1912 Berlin	3002
11.	Manuela Scheffler/Peter Kowal	SG Union Oberschöneweide	2974
12.	Sabine Krüger-Rieke/Thorsten Scheidler	Saturn Misburg/Rivalen Hannover	2973
13.	Nina Piwetzki/Michael Hanke	DKC 52 Hannover/Rivalen Hannover	2971
14.	Sissy Wianke/Ronny Apitz	SV 90 Fehrbellin/Motor Hennigsdorf	2962
15.	Christiane Krause/Christian Krause	SG Hameln	2961
16.	Astrid Wesemann/Katharina Brehmer	SG Union Oberschöneweide	2956
17.	Janina Karkhoff/Christiane Gebauer	NSF Berlin/Ahoi Hamburg	2954
18.	Astrid Wesemann/Rainer Schuldes	SG Union Oberschöneweide/SV RW Seyda	2952
19.	Alina Klann/Florian Sittig	KV Hagen/RW Berlin	2945
20.	Katharina Brehmer/Martin Matthes	SG Union Oberschöneweide	2945
21.	Stephanie Tosch/Klaus Mattern	SG Hameln	2933
22.	Kirsten Ruge/Rainer Hebisch	Mohnhof Bergedorf/Halstenbek Pinneberg	2920
23.	Dorena Patzke/Jörn Kemming	ETV Kiel/Phönix Kiel	2915
24.	Dagmar Wölki/Lothar Frei	SgG VKC/Germania/FE Spandau	2910
25.	Claudia Hecke/Volker Ludwig	SG Ballenstedt/KSC Ilsenburg	2904
26.	Caroline Henke/Marcus Heincke	KSK Hansa Berlin/SV Sparta Lichtenberg	2895
27.	Christiane Krause/Stephanie Tosch	SG Hameln	2889
28.	Jana Weitzel/Detlef Karlstedt	VBK Bielefeld/TSV Salzgitter	2887
29.	Viviane Christiansen/Heiko David	Flotte 9 Peine	2878
30.	Jessica Brandes/Hanno Kuhn	SC Langenhagen/FSV Alt-Alex Hannover	2876
31.	Judith Räthel/Pascal Apitz	SG Union Oberschöneweide	2869
32.	Heike Luer/Frank Luer	SG Union Oberschöneweide	2865
33.	Birgit Grohs/Jörg Brandenburg	TSV Salzgitter	2863
34.	Gabi Beckmann/Dirk Peiffer	Flotte 9 Peine	2860
35.	Anja Kemming/René Richter	ETV Kiel/Phönix Kiel	2807
36.			
37.			
38.			
39.			
40.			



## 12. Waldreiterpokal

### Herren - Tandem

12. September 2011

	Name	Verein	Holz	Holz
1	Alexander Eggert / Henrik Kiehn	SG ETV Phönix Kiel / Steckenpferd Lüneburg	+ 240	2480
2	René Richter / Jörn Kemming	SG ETV Phönix Kiel	+ 236	2476
3	Marco Kühl / Thorsten Hippe	Gut Heil Neumünster	+ 229	2469
4	Guido Schümann / Henrik Kiehn	VISK Itzehoe / Steckenpferd Lüneburg	+ 219	2459
5	Alexander Eggert / Thorsten Kröger	SG ETV Phönix Kiel / SVG	+ 207	2447
6	Manfred Broer / Kai Hölscher	Hoibütteler SV	+ 201	2441
7	Stefan Reger / Andreas Stehr	Alte Zunft Lübeck	+ 179	2419
8	Thorsten Kröger / Kai Hölscher	SV Großhandsdorf / Hoibütteler SV	+ 175	2415
9	Stefan Gehringer / Rolf Bubert	Steckenpferd Lüneburg / VHK Hamburg	+ 168	2408
10	Frank Gerken / Lennart Mertinat	Bordesholm	+ 153	2393
11	Frank Milde / Sascha Beyse	Lok Wismar	+ 140	2380
12	Günter Behnke / Werner Storm	Gut Heil Neumünster	+ 138	2378
13	Olaf Müller / Axel Holst	Bielenberg	+ 136	2376
14	Thomas Wiese / Jens- M. Hingst	Gut Heil Neumünster	+ 135	2375
15	Werner Zühlke / Fiete Teichgräber	SV Großhandsdorf	+ 126	2366
16	Arno Radtke / Jochen Borchers	KSK Norderstedt	+ 115	2355
17	Franz Wolf / Bernd Fürstenberg	KSK Norderstedt	+ 100	2340
18	Günter Krohn / Hubert Gröncke	1. SC Norderstedt	+ 95	2335
19	Manfred Schnabel / Walter Gomann	KSK Norderstedt	+ 56	2296





## **12. Waldreiterpokal**

### **Damen - Tandem**

12. September 2010

	<b>Name</b>	<b>Verein</b>	<b>Holz</b>	<b>Holz</b>
<b>1</b>	<b>Kirsten Ruge / Birgit Hartmann</b>	<b>VHK Hamburg</b>	<b>+ 211</b>	<b>2451</b>
<b>2</b>	<b>Nancy Prievenau / Sandra Görs</b>	<b>Haldensleben / Rot Weiß Hamburg</b>	<b>+ 178</b>	<b>2418</b>
<b>3</b>	<b>Gabriele Andres / Yvonne Wichmann</b>	<b>Gut Heil Neumünster</b>	<b>+ 148</b>	<b>2388</b>
<b>4</b>	<b>Martina Michael / Beate Michael</b>	<b>Rot Weiß Hamburg / Mohnhof</b>	<b>+ 141</b>	<b>2381</b>
<b>5</b>	<b>Birgit Heeschen / Karen Zimmermann</b>	<b>Gut Heil Neumünster</b>	<b>+ 135</b>	<b>2375</b>



## 12. Waldreiterpokal

### Mixed-Tandem

12. September 2010

	Name	Verein	Holz	Holz
1	Kristina Kiehn / Alexander Eggers	Rot Weiß Hamburg / SG ETV Phönix Kiel	+ 282	2522
2	Sandra Görs / Alexander Eggers	Rot Weiß Hamburg / SG ETV Phönix Kiel	+ 244	2484
3	Kirsten Ruge / Rainer Hebisch	VHK / Halstenbek	+ 224	2464
4	Nancy Prievenau / Manfred Broer	Haldensleben / Hoisbütteler SV	+ 206	2446
5	Gabriele Andres / Marco Kühl	Gut Heil Neumünster	+ 201	2441
6	Kristina Kiehn / Rolf Bubert	VHK Hamburg	+ 194	2434
7	Brigitte Bubert / Rolf Bubert	VHK Hamburg	+ 189	2429
8	Renate Hezberg / Guido Schümann	KV Wilster / VISK Itzehoe	+ 183	2423
9	Birgit Heeschen / Jens- M. Hingst	Gut Heil Neumünster	+ 172	2412
10	Martina Michael / Frank Gerken	Rot Weiß Hamburg / Bordesholm	+ 167	2407
11	Dorena Patzke / Sascha Brinks	SG ETV Phönix Kiel	+ 151	2391
12	Yvonne Wichmann / Günter Behnke	Gut Heil Neumünster	+ 149	2389
13	Karen Zimmerman / Thomas Wiese	Gut Heil Neumünster	+ 137	2377
14	Claudia Neumann / Werner Storm	Gut Heil Neumünster	+ 131	2371
15	Brigitte Bubert / Stefan Gehringer	VHK / Steckenpferd Lüneburg	+ 128	2368
16	Michaela Kröger / Markus Zielke	SVG / Alte Zunft Lübeck	+ 117	2357
17	Sabine Specht / Günter Behnke	Gut Heil Neumünster	+ 93	2333
18	Marianne Lepler / Wilhelm Bruhns	SV Großhansdorf	+ 84	2324
19	Uschi Friederichsen / W. Friederichsen	VSK Segeberg	+ 58	2298



## 12. Waldreiterpokal

### Ergebnis-Wanderpokal

12. September 2010

	Name	Verein	Holz
1	Kristina Kiehn / Alexander Eggers	Rot Weiß Hamburg / SG ETV Phönix Kiel	+ 282
2	Sandra Görs / Alexander Eggers	Rot Weiß Hamburg / SG ETV Phönix Kiel	+ 244
3	Alexander Eggers / Henrik Kiehn	SG ETV Phönix Kiel / Steckenpferd Lüneburg	+ 240
4	René Richter / Jörn Kemming	SG ETV Phönix Kiel	+ 236
5	Marco Kühl / Thorsten Hippe	Gut Heil Neumünster	+ 229
6	Kirsten Ruge / Rainer Hebisch	VHK / Halstenbek	+ 224
7	Guido Schümann / Henrik Kiehn	Itzehoe / Steckenpferd Lüneb.	+ 219
8	Kirsten Ruge / Birgit Hartmann	VHK Hamburg	+ 211
9	Alexander Eggers / Thorsten Kröger	SG ETV Phönix Kiel / SVG	+ 207
10	Nancy Prievenau / Manfred Broer	Haldensleben / HSV	+ 206
11	Manfred Broer / Kai Hölscher	Hoisbütteler SV	+ 201
12	Gabriele Andres / Marco Kühl	Gut Heil Neumünster	+ 201
13	Kristina Kiehn / Rolf Bubert	VHK Hamburg	+ 194
14	Brigitte Bubert / Rolf Bubert	VHK Hamburg	+ 189
15	Renate Hezberg / Guido Schümann	KV Wilster / VISK Itzehoe	+ 183
16	Stefan Reger / Andreas Stehr	Alte Zunft Lübeck	+ 179
17	Nancy Prievenau / Sandra Görs	Haldensleben / VHK	+ 178
18	Thorsten Kröger / Kai Hölscher	SVG / Hoisbütteler SV	+ 175
19	Birgit Heeschen / Jens- M. Hingst	Gut Heil Neumünster	+ 172
20	Stefan Gehringer / Rolf Bubert	Steckenpferd Lüneburg / VHK Hamburg	+ 168
21	Martina Michael / Frank Gerken	Rot Weiß Hamburg / Bordesholm	+ 167
22	Frank Gerken / Lennart Mertinat	Bordesholm	+ 153
23	Dorena Patzke / Sascha Brinks	SG ETV Phönix Kiel	+ 151
24	Yvonne Wichmann / Günter Behnke	Gut Heil Neumünster	+ 149
25	Gabriele Andres / Yvonne Wichmann	Gut Heil Neumünster	+ 148
26	Martina Michael / Beate Michael	Rot W. Hamburg / Mohnhof	+ 141
27	Frank Milde / Sascha Beyse	Lok Wismar	+ 140
28	Günter Behnke / Werner Storm	Gut Heil Neumünster	+ 138
29	Karen Zimmerman / Thomas Wiese	Gut Heil Neumünster	+ 137
30	Olaf Müller / Axel Holst	Bielenberg	+ 136
31	Thomas Wiese / Jens- M. Hingst	Gut Heil Neumünster	+ 135
32	Birgit Heeschen / Karen Zimmermann	Gut Heil Neumünster	+ 135
33	Claudia Neumann / Werner Storm	Gut Heil Neumünster	+ 131
34	Brigitte Bubert / Stefan Gehringer	VHK / Steckenpferd Lüneburg	+ 128
35	Werner Zühlke / Fiete Teichgräber	SV Großhansdorf	+ 126
36	Michaela Kröger / Markus Zielke	SVG / Alte Zunft Lübeck	+ 117
37	Arno Radtke / Jochen Borchers	KSK Norderstedt	+ 115
38	Franz Wolf / Bernd Fürstenberg	KSK Norderstedt	+ 100
39	Günter Krohn / Hubert Gröncke	1. SC Norderstedt	+ 95
40	Sabine Specht / Günter Behnke	Gut Heil Neumünster	+ 93
41	Marianne Lepler / Wilhelm Bruhns	SV Großhansdorf	+ 84
42	Uschi Friederichsen / W. Friederichsen	VSK Segeberg	+ 58
43	Manfred Schnabel / Walter Gomann	KSK Norderstedt	+ 56